

Spielzeit **2018 2019**

# THEATER

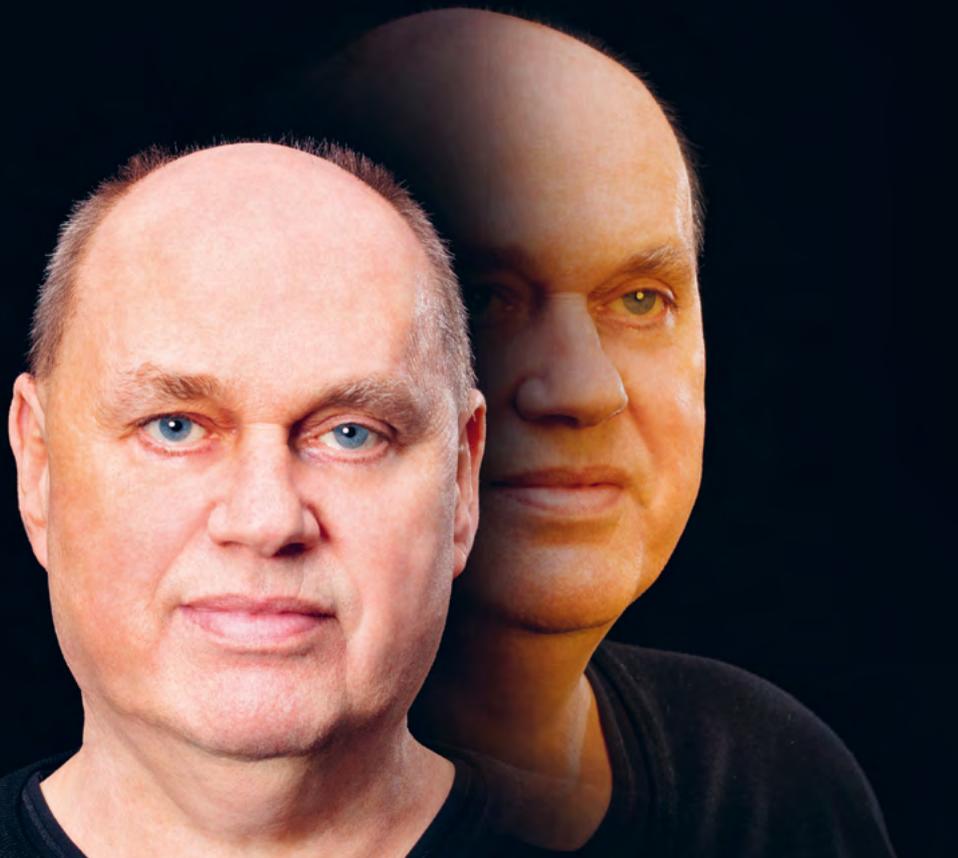


**THEATER**  
BIELEFELD



2	Vorwort
4	Gastbeitrag
8	Grußwort
10	Premierenübersicht
14	<b>Gesang</b>
42	<b>Tanz</b>
54	<b>Spiel</b>
98	jungplusX
109	Extras
110	Bielefelder Philharmoniker
114	Rudolf-Oetker-Halle
116	MitarbeiterInnen
122	Service

# ICH



**MICHAEL HEICKS**  
INTENDANT

# ICH

Nie zuvor stand das ICH so im Rampenlicht wie heute. Persönliche Erfolge und individuelle Rechte rücken immer mehr in den Fokus. Die Solidargemeinschaft droht zu zerbrechen, das Bewusstsein für die Verantwortung gegenüber dem Ganzen geht verloren. Gerät unsere Gesellschaft durch übertriebenen Individualismus ins Wanken? Ist er eine Gefahr für die Demokratie? Während in den westlichen Staaten extreme politische Kräfte Einfluss gewinnen und den sozialen Frieden gefährden, ist China auf dem Weg zur dominierenden Weltmacht: Liegt das Geheimnis des Erfolgs im Kollektivismus? Ist ein Land, in dem die Ziele und Bedürfnisse der Gruppe über den individuellen Wünschen stehen, stärker, weil es ihm mit autoritärer Macht gelingt, das WIR über das ICH zu stellen?

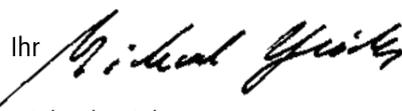
Was ist das ICH? Wer bin ICH? Welche Rolle spielen ICH im Leben und in der Gesellschaft? Diese Fragen beschäftigen die Menschheit seit der Antike. »Erkenne dich selbst« mahnte die Tempelinschrift des Orakels von Delphi. Das Theater gibt der Suche nach dem ICH von jeher eine Bühne. »Cogito, ergo sum« – »Ich denke, also bin ich« formulierte Descartes während der Aufklärung. Wie haben sich das Denken und das ICH seitdem entwickelt?

Das Theater Bielefeld nimmt die Fragen rund um das eigene Sein, die Definition des Selbst und den Stellenwert des ICH in der heutigen digitalen Gesellschaft auf. In Filterblasen und Echoräumen werden uns durch Algorithmen nur noch die Informationen übermittelt, die zu uns passen. Objektivität wird ausgeschaltet. In den sozialen Medien wie YouTube, Facebook

und Instagram erschaffen wir ausschließlich ein virtuelles Bild von uns selbst. Das ICH ist in der Gesamtgesellschaft längst zur Marke geworden. iPhone, myToys oder Ego-Shooter: Das Geschäft mit dem ICH bringt Millionengewinne. Definiert das ICH den Konsum oder der Konsum das ICH?

Die Zersplitterung breiter Wählerschichten, weg von den beiden großen Volksparteien, spiegelt auch eine Verschiebung der Konflikte innerhalb unserer Gesellschaft wider. Waren in der Vergangenheit Auseinandersetzungen zwischen ArbeitnehmerInnen und UnternehmerInnen sowie Klassengegensätze die zentralen Motive, wird die Politik nun zunehmend zu einem Kampfplatz der Identitäten. Die Definition des ICH schafft viele Trennlinien, die sich wie selbstverständlich durch unseren Alltag ziehen: Muslime gegen Christen, Männer gegen Frauen, Weiße gegen Schwarze, Heterosexuelle gegen Homosexuelle. Wenn gesellschaftliche Transformation auf Eigenschaften verengt wird, die nur schwer oder überhaupt nicht veränderbar sind, wie Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Glaube oder Gewohnheiten, wird das ICH zum Mittel der Abgrenzung.

Das Theater Bielefeld möchte sich den Komplexitäten der Gesellschaft bejahend öffnen. Es gilt, die negativen Auswirkungen der extremen Fokussierung auf das ICH zu benennen, die positiven Faktoren zu suchen und dafür zu sorgen, dass jedes ICH in unserer Stadt Platz hat.

Ihr 

Michael Heicks  
Intendant

**GASTBEITRAG**

# **MEIN**

**INNERER GENERAL UND ICH STREITEN  
UNS BEI EINER PEPPERONI-PIZZA  
ÜBER DIE POLITISCHE WIRKKRAFT  
VON INNERLICHEN REGUNGEN**

Mein innerer General, ich stell ihn kurz vor:  
Ein kleiner, untersetzter Herr mit einem Stoppelbart, einer Fliegerbrille und einer Trillerpfeife um den Hals. Er raucht Kette, hat meistens die Hände in die Hüften gestemmt und er kennt keinen Schmerz. Immer, wenn ich mich auf die Nase lege, kann ich mir sicher sein, dass er zur Stelle ist und mir motivierende Dinge wie STEH AUF DAS IST JA PEINLICH oder DAS TUT NICHT WEH WENN DU NICHT WILLST DASS ES WEH TUT TUT ES AUCH NICHT WEH oder DU WILLST KNEIFEN DAS SEH ICH GENAU VERGISS ES HIER WIRD NICHT GEKNIFFEN oder NA LOS JETZT SPRING HALT, zubrüllt. Ich denk dann: Scheiße, nicht der schon wieder, kann ich nicht einmal liegenbleiben – aber dann putz ich mir die Zähne und tu, was zu tun ist. Ich hasse den manchmal. Die, die einen unter dem Deckmantel der Liebe tyrannisieren, das sind ja meistens die schlimmsten. Auf der anderen Seite ist er ein sehr zuverlässiger Begleiter. Manchmal haben wir's auch echt witzig miteinander. Wenn gar nichts mehr geht und er für mich zu Elton Johns *I'm Still Standing* tanzt, zum Beispiel. Heute hab ich ihn bestellt, um ihm zu verkünden, dass ich ihn pensionieren werde. Passt ihm natürlich gar nicht. Er reagiert gewohnt aggressiv: SPINNST DU und mein Waage-Aszendent gibt gewohnt vermittelnd zurück: Interessant, dass du das vermutest, aber – NICHTS ABER. Also pass auf, sag ich, diesmal seinen Ton imitierend, ich hab die Schnauze voll vom Bootcamp. Du hast mich fit gemacht fürs Überleben in den turbokapitalistischen Eislandschaften da draußen und dafür bin ich dir sehr dankbar, aber es muss sich was

ändern. Diese militärische Härte, dieses permanente leisten leisten leisten müssen, dieses immer gegen die Angst kämpfen, dieses alles unterdrücken, was Umstände bereitet, diese scheiß Ideologie der Rationalität, ich hab die Schnauze voll, ich glaub da nicht mal dran, ich will da nicht mehr mitmachen. Alle rennen rum wie Zombies und versuchen, alles gut zu machen, ohne zu spüren, was sich überhaupt gut anfühlt. Hast du dich mal gefragt in den letzten, sagen wir, zwanzig Jahren, wie du dich wirklich fühlst? Du, nur als Du? Dafür hab ich keine Zeit, sagt er, und zündet sich die nächste Zigarette an. Ein Windstoß fegt ihm das Camouflage-Cappy vom Kopf. Er flucht. Was ist mit der Principessa und der Katzenmama und der Ananas-Pflanze und der poststrukturalistischen Jägerin und mit dieser Schulschwänzerin, die immer verknallt ist, pensionierst du die auch alle, will er wissen. Nein, sag ich, im Gegenteil – deren Qualitäten will ich in Zukunft mehr Platz geben. Weil die weiblich sind oder was, zischt er. Ich hätte die jetzt eigentlich nicht geschlechtlich zuordnen wollen, antworte ich und lege zwei Pizzastücke zu einem Doppeldecker zusammen, aber ja, ich möchte mich für eine Politik der radikalen Weichheit und Entspannung starkmachen, das habe ich ja beim letzten inneren Parteitag schon angekündigt und dafür musst du leider zurücktreten, weil das mit dem Zurückhalten, das hat ja nicht so gut geklappt bis jetzt. Du diskriminierst mich, weil ich ein alter, weißer Mann bin, sagt er. Das stimmt nicht, gebe ich freundlich zurück, ich diskriminiere dich, weil du ein Drill Sergeant bist und mich ständig mit deinen

patriarchalen, neoliberalen Werten trietzt, während ich versuche, Platz für etwas anderes zu schaffen, aber du lässt mich nicht, und dann bin ich mehr damit beschäftigt, mit dir zu kämpfen, statt meine Energie dorthin zu richten, wo sie wirklich gebraucht wird. Ohne mich überlebst du nicht, schnaubt er und drückt seine Kippe in der Pizza aus, das nächste Mal, wenn du Angst hast, spätestens, wirst du dir wünschen, dass ich zurückkomm, und dir 'nen richtig schönen Arschtritt verpasse, das schwör ich dir. Vielleicht will ich das nächste Mal, wenn ich mich elend fühle, aber auch einfach, dass mir jemand den Arsch streichelt, statt ihn zu treten, wenn wir bei meinem Arsch bleiben wollen, vielleicht will ich das dann einfach mal empfinden dürfen, statt sofort dafür sorgen zu müssen, dass ich mich anders fühle. Ich finde es so albern, dass du dich überhaupt elend fühlst, mit deinem kleinen weißen Mittelklasse-Arsch, um mal bei deinem Arsch zu bleiben, sagt er, das versuch ich dir schon seit Jahren zu erklären. Aber kann sich überhaupt jemand gut fühlen, donnert es aus mir raus, in diesen Strukturen! Meine Faust landet im Käse. Niemanden interessiert's, wie du dich fühlst, brüllt der General. Seine Faust landet auch im Käse. Doch, sag ich, mich interessiert's – ich interessiere mich dafür, wie ich mich fühle. Und ich denke, wenn sich alle ein bisschen mehr dafür interessieren würden, wie sie sich fühlen, statt sich immer nur von den Gefühlen der anderen provoziert zu fühlen, wär die Welt eine andere. Eine gesündere, friedlichere, schönere. Er schüttelt verächtlich den Kopf: Du kannst ja hier rumsitzen und dich

dafür interessieren, wie du dich fühlst, während ich weiter dafür Sorge, dass uns niemand den Belag von der Pizza nimmt. Ich mach das für uns! Wer ist denn dieses Uns? Dieses Wir? Was soll das überhaupt sein? – Das ist jetzt die poststrukturalistische Jägerin. Steht hinter dem General und zieht ihm am Ohrläppchen zur Begrüßung. Wo kommt die denn her? Der General kann sie nicht leiden. Sie ist ihm zu spleenig. Dieses Wir gibt doch nur vor ein Wir zu sein, sagt sie, und lässt sich neben den General auf die Bierbank fallen. Insgeheim will es ein Ich sein, fährt sie fort und nimmt sich eine Zigarette von ihm. Es versucht, aufzutreten und zu agieren, wie ein Ich, und vergisst dabei, dass es nur ein Wir sein kann, will noch jemand den Rand? Sie beißt in einen Pizzarand: Ich glaube, es weiß weder, was es bedeutet, ein Ich zu sein, noch, was es bedeutet, ein Wir zu sein. Sie schmatzt. Der General dreht sich weg. Er hat Misophonie. Ich glaube, es weiß weder, was es bedeutet, ein Ich zu sein, noch, was es bedeutet, ein Wir zu sein, echot die Principessa die poststrukturalistische Jägerin und stoppt ihr Hoverboard an der Tischkante: Aber ich weiß, was es bedeutet, wenn einem jemand das letzte Stücke Pizza wegfrisst. Sie schiebt es sich im Ganzen in den Mund. Die Jägerin spuckt einen Zigarettenstummel aus, der in dem Pizzarand steckte. Ich muss lachen. Das lockt die Schulschwänzerin an. Sie denkt immer, dass über sie gelacht wird. Diesmal nicht, zwinkert ihr die Jägerin zu und macht neben sich Platz auf der Bank. Die Schulschwänzerin setzt sich und zündet sich eine Zigarette an. Meistens hängen sie und die

Principessa zusammen auf dem Friedhof ab und lesen rauchend Comics. Fast alle, die in mir wohnen, rauchen noch, dabei hab ich schon vor Jahren aufgehört, denk ich, als auch noch die Katzenmama geräuschlos auf den Tisch springt und sich ebenfalls an den Zigaretten vom General bedient. Was ist der Anlass dieser Versammlung, will sie wissen. Ein Streitgespräch über das komplexe Verhältnis von Emotionen und Strukturen zwischen dem General und mir, sag ich. Fantastisch, schnurrt sie, das wird ja auch höchste Zeit, soll ich alle anderen auch noch dazu holen, Billy Elliot müsste gerade vom Training zurück sein und Gluten-free Grandma langweilt sich eh schon den ganzen Tag, die werden sich freuen. Die Principessa schlägt vor, eine Flasche Wein zu bestellen und dann richtig in die Diskussion einzusteigen. Darauf können wir uns einigen. Schließlich betrifft es uns alle. Dann stehen die Jägerin und die Schulschwänzerin gleichzeitig ruckartig von der Bierbank auf, weil sie vorher noch schnell auf's Klo müssen, und auf der anderen Seite der Bank knallt der General voll auf die Pflastersteine. Wir halten die Luft an. Der General schnaubt. Er springt auf, bläst in seine Trillerpfeife, reißt sich die Sonnenbrille vom Kopf und zerdrückt sie, ich glaube aus Versehen, in seiner Hand. Er guckt uns an. Er hat ganz blaue Augen, wie wir alle, aber seine sind meistens etwas blutunterlaufen. Auch jetzt. Na gut ihr Pappnasen, sagt er dann, mit etwas zitternder Stimme, dann erzähl ich euch jetzt eben mal, wie ich mich fühle.

Laura Nauman, Autorin und Performerin, wurde am Theater Bielefeld mehrfach uraufgeführt. Zuletzt brachte sie mit ihrem Performance-Kollektiv *Henrike Iglesias* die Produktion *#Heldinnen* heraus.

# ICH?



**PIT CLAUSEN**  
OBERBÜRGERMEISTER

# WIR!

ICH. Was ist das überhaupt? Mit dieser Frage beschäftigen sich im Grunde seit Jahrhunderten Natur- und Geisteswissenschaftler. Im diesem Jahr beschäftigt das ICH auch das Theater Bielefeld, will dem Phänomen ein wenig näher kommen.

ICH? Pit Clausen? Mir persönlich gefällt das für sich allein stehende ICH nicht so wirklich. Bin ich denn nicht eigentlich immer ein Teil von WIR? Familie, Beruf, Religion, Gesellschaft, Freizeit – davon werde ich geprägt, das macht mich aus. WIR Bielefelder, WIR Gläubigen, WIR Theaterbesucher, WIR Arminen, WIR Politiker ...

Die Fähigkeit, mit anderen in den unterschiedlichsten Formen zu kommunizieren, zusammenzuarbeiten und von anderen zu lernen ist sicher das, was uns Menschen besonders macht. Und sorgen wiederum diese Erfahrungen, die Begegnungen, das Erlebte, das Miteinander – nicht letztlich für unsere – sich ständig verändernde – Einmaligkeit? Dafür, dass jede und jeder einzigartig und damit auch »anders« ist? Und ist es nicht gut so?

Es ist spannend, dem Kern des ICH auf den Grund zu gehen. Und nicht minder spannend wird es sein, wie sich die Bielefelder Theatermacherinnen und Theatermacher dem Thema annähern werden. Ich bin sicher, auch in der Saison 2018/19 werden Michael Heicks und sein engagiertes Team die Herzen und Köpfe des Publikums erreichen. Werden anregen, unterhalten, begeistern, überraschen, berühren, hinterfragen, experimentieren und vielleicht auch mal ein wenig provozieren. Ich freue mich darauf!



Pit Clausen  
Oberbürgermeister

# PREMIEREN

## GESANG

### My Fair Lady

FREDERICK LOEWE, ALAN JAY LERNER  
21.09.18, Stadttheater

### La Traviata

GIUSEPPE VERDI  
06.10.18, Stadttheater

### Hänsel und Gretel

ENGELBERT HUMPERDINCK  
01.12.18, Stadttheater

### Dead Man Walking

JAKE HEGGIE  
13.01.19, Stadttheater

### Ariane und Blaubart (Ariane et Barbe-Bleue)

PAUL DUKAS  
02.03.19, Stadttheater

### Amadis

(Amadis de Gaule)  
JOHANN CHRISTIAN BACH  
27.04.19, Stadttheater

### Lazarus

DAVID BOWIE, ENDA WALSH  
18.05.19, Stadttheater

### Orpheus in der Unterwelt

JACQUES OFFENBACH  
07.06.19, Stadttheater

## WIEDERAUFNAHMEN

### Die Zauberflöte

WOLFGANG AMADEUS MOZART  
20.10.18, Stadttheater

## TANZ

Uraufführung

### Der Feuervogel

SIMONE SANDRONI  
27.10.18, Stadttheater

Uraufführung

### New Sites

KENAN DINKELMANN, FABIAN WIXE, N.N.  
01.02.19, Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Uraufführung

### Woher wir kommen (Arbeitstitel)

SIMONE SANDRONI  
06.04.19, Stadttheater

### Set of Sets

GN | MC  
Tanzgastspiel  
14.04.19, Stadttheater

## SCHRITTMACHER – COMMUNITY-DANCE-Projekte

### TANZeratur

KERSTIN TÖLLE, PAOLO FOSSA  
08.02.19, TOR 6 Theaterhaus

### Männersache

GIANNI CUCCARO, RALF JAROSCHINSKI  
12.04.19, TOR 6 Theaterhaus

### WIR

TANZ BIELEFELD, GIANNI CUCCARO,  
KERSTIN TÖLLE  
15.06.19, Stadttheater

## SPIEL

Uraufführung

### German Love Letter (zum Mond)

LISA DANULAT  
14.09.18, TAM<sup>DREI</sup>

### Die Jungfrau von Orleans

FRIEDRICH SCHILLER  
15.09.18, Stadttheater

### Im Herzen der Gewalt

ÉDOUARD LOUIS  
22.09.18, Theater am Alten Markt

### Charlys Tante

BRANDON THOMAS  
09.11.18, Theater am Alten Markt

### Aladin und die Wunderlampe

Märchen aus 1001 Nacht  
10.11.18, Stadttheater

Uraufführung

### Süßer Vogel Freiheit

NILS ZAPFE  
16.11.18, im Stadtraum

Deutsche Erstaufführung

### Kaleidoscope\_To the Dark Side of the Moon

RAY BRADBURY, PINK FLOYD  
22.11.18, Theater am Alten Markt

### How to Date a Feminist

SAMANTHA ELLIS  
19.01.19, TAM<sup>ZWEI</sup>

**Moskitos**

LUCY KIRKWOOD  
25.01.19, Theater am Alten Markt

**Momentum**

LOT VEKEMANS  
26.01.19, Stadttheater

**König Ubu**

ALFRED JARRY  
15.03.19, Theater am Alten Markt

**Wie es euch gefällt**

WILLIAM SHAKESPEARE  
16.03.19, Stadttheater

**Faust 2**

JOHANN WOLFGANG GOETHE  
29.03.19, Theater am Alten Markt

**Lazarus**

DAVID BOWIE, ENDA WALSH  
18.05.19, Stadttheater

Uraufführung

**PReVolution**

Ein Science-Fiction Ensemble Projekt  
24.05.19, TAM<sup>ZWEI</sup> und TAM<sup>DREI</sup>

**Eine deutsche Revolution –  
November 1918**

ALFRED DÖBLIN  
Szenische Langzeitlesung  
Okt. / Dez. / Feb. / Apr. / Juni,  
Rudolf-Oetker-Halle

**WIEDERAUFNAHMEN****Heisenberg**

SIMON STEPHENS  
25.09.18, Theater am Alten Markt

**Ellbogen**

FATMA AYDEMIR  
04.10.18, Theater am Alten Markt

**Paare. Liebe ist eine schwere  
Geisteskrankheit.**

JOHANN BUCHHOLZ  
17.10.18, Theater am Alten Markt

**Istanbul**

Liederabend von  
SELEN KARA, TORSTEN KINDERMANN,  
AKIN E. ŞIPAL  
Theater am Alten Markt

**Ewig jung. Ein Songdrama.**

ERIK GEDEON  
Theater am Alten Markt

**Konstellationen**

NICK PAYNE  
TAM<sup>ZWEI</sup>

Uraufführung im Rahmen von STOFF

**Weißes Gold**

ANNE JELENA SCHULTE  
TAM<sup>DREI</sup>

**JUNGPLUSX****SCHRITTMACHER –  
COMMUNITY-DANCE-Projekte****TANZeratur**

KERSTIN TÖLLE, PAOLO FOSSA  
08.02.19, TOR 6 Theaterhaus

**Männersache**

GIANNI CUCCARO, RALF JAROSCHINSKI  
12.04.19, TOR 6 Theaterhaus

**WIR**

TANZ BIELEFELD, GIANNI CUCCARO,  
KERSTIN TÖLLE  
15.06.19, Stadttheater

**TAM<sup>KEENIE</sup>****Das doppelte Lottchen**

Comedia Theater Köln  
02.04.19, Theater am Alten Markt

Weitere Gastspiele in Planung.

**Jugendclub –  
eine neue Produktion**

MARTINA BREINLINGER  
07.06.19, TAM<sup>DREI</sup>

**2. Festival junges Theater**

25.–28.06.19, Theater am Alten Markt

**WIEDERAUFNAHMEN****Anne und Zef**

MONIQUE KRÜS

**Bühne 55 – Hauptsache Arbeit!**

SIBYLLE BERG  
07.12.18, TAM<sup>ZWEI</sup>

**Das Tapfere Schneiderlein**

TIBOR HARSANYIS  
Mobiles Schulkonzert  
Individuelle Terminabsprache

# THEATERSTIFTUNG



## »GEMEINSAM FÜR UNSER THEATER«

Mit ihrer Gründung übernahm die Theaterstiftung alle Gebäude-  
teile des Stadttheaters, um nach einer grundlegenden Sanierung  
dem Theater Bielefeld eine angemessene und zukunftsfähig  
funktionierende Spielstätte zur Verfügung zu stellen. Die  
erfolgreiche Umsetzung dieser Vision wurde mit der Wieder-  
eröffnung im Jahr 2006 gefeiert.

Die Hauptaufgabe der Theaterstiftung ist und bleibt auch  
weiterhin, zunächst das denkmalgeschützte Stadttheater-  
gebäude sowie die dazugehörenden Funktionsgebäude  
bautechnisch außen und innen in einem guten Zustand zu  
erhalten.

Als Eigentümerin der Immobilie sorgt die Stiftung aber auch  
dafür, dass dem Theater ein künstlerischer Spielraum gegeben  
wird, der möglichst allen Ansprüchen eines modernen, zeitge-  
mäßigen Hauses entspricht. Den Besuchern können dadurch  
überzeugende Inszenierungen geboten werden.

So hat die Theaterstiftung in den vergangenen Jahren viel in eine  
Veranstaltungstechnik investiert, die dem Theaterspielbetrieb  
eine Aufführungsvielfalt ermöglicht. Durch Installation von  
z. B. neuer Tontechnik sorgen wir im Theater sozusagen für den  
guten Ton im Zuschauerraum, insbesondere bei den  
Musicalproduktionen.

Durch großzügige Unterstützung haben Vorstand und Kuratorium  
den Umbau und die Sanierung geschafft, aber wir zählen auch  
weiter auf Ihr Engagement: Jede Spende hilft uns und dem  
Theater Bielefeld.

Die Kontoverbindung finden Sie unter  
[www.theaterstiftung-bielefeld.de](http://www.theaterstiftung-bielefeld.de)

Bei Fragen können Sie sich auch gern  
an uns wenden:

### **TheaterStiftung\_Bielefeld**

#### **Vorstand**

Joachim Berens, Kai Brüchner-Hüttemann

Brunnenstraße 3–9

33602 Bielefeld

[info@theaterstiftung-bielefeld.de](mailto:info@theaterstiftung-bielefeld.de)

**TheaterStiftung\_\_Bielefeld**

# THEATER- UND KONZERTFREUNDE BIELEFELD e.V.



## UNTERSTÜTZUNG UND ENGAGEMENT FÜR DIE KULTUR

Theater setzt in Bewegung. Betritt Neuland. Gibt Anstöße zu neuen Ideen und Gedanken. Damit es diese Dynamik entfalten kann, braucht das Theater einen Platz im Leben der Stadt. Seit über 60 Jahren tragen wir deshalb dazu bei, dass es in Bielefeld einen Raum für Theater und Konzerte gibt. Ganz konkrete Räume, aber auch künstlerische Freiräume. Mit bürgerschaftlichem Engagement fördern wir Theater- und Konzertaufführungen finanziell und ideell.

Mit unseren Veranstaltungen möchten wir eine Brücke schlagen zwischen den Welten auf und vor der Bühne. Dafür lassen wir uns Jahr für Jahr ein Programm einfallen, das Begegnungen zwischen Künstlern und Publikum organisiert und arrangiert.

Mal treffen wir uns vor der Bühne, mal hinter den Kulissen, viele unserer Veranstaltungen sind exklusiv für Mitglieder, andere – wie zum Beispiel der traditionelle *Festliche Auftakt* zu Beginn der Theatersaison – richten wir für alle Kulturfreunde aus.

Einige Theaterereignisse oder künstlerische Ideen können nur mit unserer finanziellen Unterstützung stattfinden, weil sie über den öffentlichen Etat hinausgehen; diesbezüglich vertrauen die Mitarbeiter des Theaters gern und zu Recht auf unseren Einsatz.

Eine Mitgliedschaft bei den Theater- und Konzertfreunden lohnt immer – für Sie mit größtmöglicher Nähe zu unseren Künstlern und ermäßigten Preisen für viele Vorstellungen – und für das Theater, das wir mit Ihrer Hilfe wirksam unterstützen können. Die Beitrittserklärung und das Konto für Spenden finden Sie auf [www.theko-bielefeld.de](http://www.theko-bielefeld.de).

### Theater- und Konzertfreunde Bielefeld e.V.

#### Vorstand

Christiane Pfitzner (Vorsitzende)

Dr. Michael Dickob

Werner Dressler

Friderun Nippel

Prof. Dr. Wolfgang Schild

Dr. Ute Welscher

Brunnenstraße 3–9

33602 Bielefeld

#### Geschäftsstelle

Ursel Meyer

Altstädter Kirchstraße 14

T 0521 / 17 94 64



# GESANG



**CAIO MONTEIRO**



**ALEXANDER KALAJDZIC**  
GENERALMUSIKDIREKTOR



**DANIEL PATAKY**



**CORNELIE ISENBÜRGER**



**SABINE SCHWEITZER**  
OPERNDIREKTORIN



**DORINE MORTELMANS**



**EVGUENIY ALEXIEV**



**FRANK DOLPHIN WONG**



**NOHAD BECKER**



**HASTI MOLAVIAN**



**MELANIE KREUTER**



**LORIN WEY**



**KATJA STARKE**

**LIANGHUA GONG**

**SARAH KUFFNER**



**NIENKE OTTEN**



**YOSHIAKI KIMURA**



**MON SOO PARK**

# GESANG

Frederick Loewe, Alan Jay Lerner

Giuseppe Verdi

Engelbert Humperdinck

Jake Heggie

Paul Dukas

Johann Christian Bach

David Bowie, Enda Walsh

Jacques Offenbach

My Fair Lady

La Traviata

Hänsel und Gretel

Dead Man Walking

Ariane und Blaubart

Amadis

Lazarus

Orpheus in der Unterwelt

Wiederaufnahme



# MY FAIR LADY

**FREDERICK LOEWE, ALAN JAY LERNER**

Musical nach George Bernard Shaws »Pygmalion«  
und dem Film von Gabriel Pascal  
Buch von Alan Jay Lerner, Musik von Frederick Loewe  
Deutsch von Robert Gilbert

*Ich hätt' getanzt heut' Nacht, Es grünt so grün,  
Bringt mich pünktlich zum Altar – wer kennt sie  
nicht, Frederick Loewes unsterbliche Ohr-  
würmer aus My Fair Lady? Professor Higgins,  
unbelehrbarer Junggeselle, sammelt die junge  
Blumenverkäuferin Eliza Doolittle auf, um aus  
ihr eine Dame zu machen, frei nach dem Motto  
»Kleider machen Leute«. »Frei nach«, denn  
seine Schneiderkünste sind verbaler Natur:  
In wochenlanger Detailarbeit korrigiert er an  
ihr Wortgebrauch, Grammatik und Aussprache.  
Warum? Weil er es kann. Und weil er gewettet  
hat – mit Oberst Pickering, einem fast ebenso  
selbstverliebten Vertreter der »Oberen Zehn-  
tausend«. Im zweiten Anlauf gelingt das  
Experiment, Eliza bezaubert die Upperclass.  
Doch für Higgins' eitles Ego, das keine Götter  
neben sich duldet, bleibt Eliza ein Versuchs-  
kaninchen, um das man sich nicht mehr küm-  
mern muss. Grund genug für sie, ihm gehörig  
den Marsch zu blasen.*

*My Fair Lady* hat viel von George Bernard Shaws  
spitzer Zunge geerbt und hätte schon bei der  
Uraufführung 1956 ein starkes Plädoyer für die  
Emanzipation der Frau sein können, doch seiner-  
zeit war ein Musical dafür schlichtweg das  
falsche Medium. Dessen ungeachtet gibt es  
kaum ein Theaterstück, das derart prominent  
eine fast schon greifbare Liebesgeschichte  
verhandelt, ohne sie jemals an- noch aus-  
zusprechen, geschweige denn: sie aufleben zu  
lassen. Je nach Interpretation, versteht sich ...

Musikalische Leitung: William Ward Murta  
Inszenierung: Thomas Winter  
Bühne und Kostüme: Ulv Jakobsen  
Choreografie: Thomas Klotz

**Premiere 21.09.18**

Stadttheater

Präsentiert von

  
**Neue Westfälische**



# LA TRAVIATA

GIUSEPPE VERDI

Oper in drei Akten  
Text von Francesco Maria Piave nach Alexandre Dumas' »La Dame aux Camélias«  
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Anlässlich ihrer vermeintlichen Genesung von der Tuberkulose veranstaltet Violetta Valéry ein rauschendes Fest. Dabei spürt sie es ganz genau: Dieses Mal mag sie dem Tod noch einmal von der Schippe gesprungen sein, aber letztendlich wurde ihr nur wenig zusätzliche Zeit geschenkt. Die Todesnähe verleiht ihr den Mut, ihr bisheriges Leben zu hinterfragen. Könnte die verehrungsvolle Liebe des jungen Alfredo Germont einen Ausweg bieten aus dem umschwärmten, aber gleichzeitig einsamen Leben als begehrteste Kurtisane von Paris? Es lockt die Verheißung auf die lang ersehnte wahre Liebe. Alfredo kann über ihre Vergangenheit hinwegsehen, doch reicht das aus für einen radikalen Neuanfang? Der gesellschaftlichen Haltung und der Todesahnung zum Trotz wagt Violetta den Aufbruch ins Ungewisse.

*Amore e morte – Liebe und Tod* – wollte Giuseppe Verdi zunächst seine Oper nach dem Roman *Die Kameliendame* von Alexandre Dumas d. J. nennen. Ein Titel, der in seiner Unbestimmtheit zwar für einen Großteil des Opernrepertoires gelten könnte, aber selten so passend erscheint wie für die Geschichte der Violetta Valéry, die sich in den Spannungsfeldern zwischen wahrer

und käuflicher Liebe, Todessehnsucht und Todesangst entfaltet. Von den ersten Klängen der Ouvertüre an konzentriert sich Verdis Musik auf das innere Erleben der Protagonistin, deren ständiger Begleiter der Tod ist und die dennoch voller Kraft und Lebensfreude aufbegehrt.

Nach dem desaströsen Misserfolg der Uraufführung 1853 entwickelte sich *La Traviata* zu einer der beliebtesten Opern der Musikgeschichte, ganz im Einklang mit der Einschätzung ihres Schöpfers: »Als Profi halte ich *Rigoletto* für meine beste Arbeit, als Liebhaber aber *La Traviata*.«

Musikalische Leitung: Alexander Kalajdzic  
Inszenierung: Nadja Loschky  
Bühne: Katrin Connan  
Kostüme: Katharina Schlipf

**Premiere 06.10.18**

Stadttheater

Mit freundlicher Unterstützung der



**Hanns-Bisegger-Stiftung**



# HÄNSEL UND GRETEL

ENGELBERT HUMPERDINCK

Märchenspiel in drei Bildern  
Text von Adelheid Wette

Hänsel und Gretel haben es nicht leicht: Von der Mutter aus Zorn in den Wald geschickt, vor Angst und Hunger dort nahezu erfroren, von einer bösen Hexe gefangen, gemästet und – fast – gebacken, stehen sie am Schluss als jugendliche Helden da, umgeben vom Lebkuchenduft des Schlusschors der von ihnen befreiten Kinder. Humperdincks Meisterwerk verzaubert nun seit ziemlich genau 125 Jahren die Herzen kleiner wie großer Zuschauer, und für nicht wenige von ihnen dürfte es die »Einstiegsdroge« zur Welt der Oper gewesen sein. Wer könnte, wer wollte sich auch ernsthaft dem Melodienreigen entziehen, der mit ein paar Kinderliedern die Szenerie ganz leichtfüßig eröffnet, um sie im nächsten Augenblick in die romantische Düsternis einer Wolfsschlucht eintauchen zu lassen? Das streitlustige Familienleben zu Hause überträgt sich in seinem musikalischen Konversationsmodus mühelos ins Heute. Im nachtdunklen Wald schenken Sand- und Taumännchen, Abendsegen und Traum-erlebnisse die nötige Geborgenheit, um – auch beim Mitfiebern! – im Überlebenskampf gegen die Hexe Rosina Leckermaul zu bestehen.

Das Märchen *Hänsel und Gretel* ist allein im deutschen Sprachraum in über siebzig Fassungen überliefert. 1890 schrieb Adelheid Wette, die Schwester des Komponisten Engelbert Humperdinck, hieraus ein Libretto. Ursprünglich als kindertauglicher szenischer Beitrag zu einer Geburtstagsfeier gedacht, fand Humperdinck solchen Gefallen an diesem Märchenspiel, dass er eine große romantische Oper daraus entwickelte. Aus der Taufe gehoben wurde *Hänsel und Gretel* übrigens von keinem Geringeren als Richard Strauss, der am 23. Dezember 1893 in Weimar die Uraufführung dirigierte.

Musikalische Leitung: Alexander Kalajdzic  
Inszenierung: Jan Eßinger  
Bühne und Kostüme: Benita Roth

**Premiere 01.12.18**  
Stadttheater



# DEAD MAN WALKING

**JAKE HEGGIE**

Oper in zwei Akten  
Libretto von Terrence McNally  
nach dem gleichnamigen Buch von Sister Helen Prejean  
Auftragswerk der San Francisco Opera  
in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

»Dead Man Walking!« – so lautet der Ruf amerikanischer Gefängnisaufseher, wenn ein zum Tode Verurteilter seinen Gang zur Hinrichtung antritt. Diesen Ruf wählte die Ordensschwester Helen Prejean als Titel ihres Buchs, in dem sie ihre Begegnung mit einem Todeskandidaten schildert.

Auch in der gleichnamigen Oper von Jake Heggie stehen Schwester Helens Erfahrungen im Mittelpunkt. Nachdem sie mit dem wegen Vergewaltigung und Mordes zum Tode verurteilten Joseph de Rocher bisher nur seelsorgerische Briefe ausgetauscht hat, bittet er nun, da der Termin seiner Hinrichtung näher rückt, um ein persönliches Treffen. Wider Erwarten findet Helen keinen reuigen Sünder vor, sondern einen seine Schuld leugnenden Täter, der lediglich auf ihre Unterstützung und geistliche Begleitung bei seinem Begnadigungsgesuch hofft. Über seine Schuld muss und will Schwester Helen nicht befinden, die christliche Begleitung aber kann sie ihm nicht verwehren. Während der Zeit, die sie im Gefängnis verbringt, werden ihre Grundüberzeugungen und Glaubensgewissheiten einer schweren Prüfung unterzogen. Sie entdeckt die menschlichen Seiten des Mörders, lernt seine Familie kennen – wird aber auch mit

dem tiefen Leid der Hinterbliebenen der Opfer konfrontiert, die mit Unverständnis auf ihren Einsatz für das Recht auf Leben eines erwiesenermaßen Schuldigen reagieren.

Die Oper lässt keinen Zweifel an der Schuld des Verurteilten. Doch was als eine moralisch eindeutige Geschichte beginnt, führt schnell in die Grauzone zwischen Schuld und Verantwortung, Rache und Vergebung. Jake Heggies suggestive und spannungsgeladene Musiksprache, die neben opernhaften Elementen amerikanische Musikstile wie Blues und Gospel einbindet und auch ihre Nähe zur Filmmusik nicht verleugnet, eröffnet einen unmittelbaren und emotionalen Zugang zu einem Thema, das für die Opernbühne zunächst ungewohnt wirkt: die Berechtigung der Todesstrafe.

Musikalische Leitung: Gregor Rot  
Inszenierung: Wolfgang Nägele

**Premiere 13.01.19**  
Stadttheater

Mit freundlicher Unterstützung der  
**Hanns-Bisegger-Stiftung**



# ARIANE UND BLAUBART

PAUL DUKAS

Originaltitel »Ariane et Barbe-Bleue«  
Libretto von Maurice Maeterlinck  
in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Ariane betritt als Braut die Burg des Herzogs Blaubart, begleitet von ihrer Amme. Hinter der einzigen ihr verbotenen Tür, die sie umso zielsicherer ansteuert, trifft Ariane auf ihre Vorgängerinnen: fünf eingesperrte Frauen, die mehr tot als lebendig vor sich hin vegetieren. Auch wenn Blaubart anders als in vergleichbaren Opern – etwa von Béla Bartók – kaum in Erscheinung tritt: Sein mächtiges Ich ist in jedem Raum seiner Burg präsent und lastet zentnerschwer auf den Frauen. Jede mit ihrer eigenen Geschichte, jede vom Todesurteil des Herzogs bedroht. Ariane gewinnt ihr Vertrauen und verleiht ihnen die Kraft zum gemeinsamen Widerstand. Mit dem Selbstbewusstsein ihrer antiken Namensschwester Ariadne ausgestattet, die dem Geliebten den Ausweg aus dem Labyrinth des grausamen Minotaurus wies, hat Ariane den Mut und den Intellekt, es mit dem nahezu unsichtbaren Gegner aufzunehmen.

Paul Dukas, berühmt für seine symphonische Dichtung *Der Zauberlehrling*, gelang mit seiner 1907 uraufgeführten Oper *Ariane et Barbe-Bleue* eine dunkel-sinnliche und atmosphärisch dichte Vertonung des bekannten Märchenstoffs. Kein Geringerer als Maurice Maeterlinck formte hieraus ein Libretto, das erstaunlich aktuelle Themen berührt. Dukas' Tonsprache übertrifft zuweilen noch die vor Farben nur so sprühenden Opernpartituren seines Lehrers Alexander Zemlinsky und verleiht der berührenden Befreiungsgeschichte immer wieder geradezu rauschhafte Momente.

Musikalische Leitung: Alexander Kalajdzic  
Inszenierung: Andrea Schwalbach  
Bühne und Kostüme: Nanette Zimmermann

**Premiere 02.03.19**  
Stadttheater



# AMADIS

**JOHANN CHRISTIAN BACH**

Originaltitel »Amadis de Gaule«  
Tragédie lyrique in drei Akten, Libretto von Philippe Quinault  
in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Unbändiger Hass erfüllt den Zauberer Arcalaus. Seit sein Bruder im Kampf gegen den Prinzen Amadis fiel, schmiedet er gemeinsam mit seiner Schwester Arcabonne Rachepläne: Nicht nur sterben soll Amadis, sondern vorher auch noch möglichst viel leiden. Das zaubernde Geschwisterpaar beschwört dafür dämonische Hilfe herauf: den personifizierten Hass und die Zwietracht. Solch übernatürlichen Kräften ist der Mensch Amadis hilflos ausgeliefert. Fassungslos muss er miterleben, wie seine glückliche Liebesbeziehung zu Oriane ohne den geringsten Anlass an Eifersucht und Misstrauen zerbricht. Mit dem verwirrten und verzweifelten Amadis glauben die Geschwister nun ein leichtes Spiel zu haben. Doch als Arcabonne ihm endlich gegenübertritt, um ihren Rachedurst durch seinen Tod zu stillen, muss sie erkennen, dass sie tief in seiner Schuld steht: Amadis rettete ihr einst das Leben. Und so zieht die Zwietracht auch in die Geschwisterbeziehung ein: Muss Arcabonne unverbrüchlich zu ihrem Racheschwur stehen? Oder kann Menschlichkeit über blinden Hass siegen? Bevor Amadis sich glücklich mit seiner Oriane versöhnen kann, stehen beiden noch harte Prüfungen bevor.

Geboren in Leipzig, ausgebildet in Italien, lange in London tätig, im steten Kontakt zum Mannheimer Hof: Johann Christian Bach ist nicht nur der kosmopolitischste der Bach-Söhne, sondern auch der einzige, von dem Opern überliefert sind. Sein 1779 uraufgeführter *Amadis* entstand als Auftragswerk für die Pariser Oper. An der Schnittstelle zwischen Spätbarock und Klassik erweist sich der jüngste Bach-Sohn gleichermaßen als Erbe Händels wie auch als Vorläufer Mozarts, auf dessen Stil er großen Einfluss ausübte.

Musikalische Leitung: Merijn van Driesten  
Inszenierung: Maximilian von Mayenburg

**Premiere 27.04.19**  
Stadttheater



# LAZARUS

DAVID BOWIE, ENDA WALSH

Nach dem Roman »The Man Who Fell to Earth« von Walter Trevis  
Deutsch von Peter Torberg  
Spartenübergreifende Kooperation  
von Musiktheater und Schauspiel

»Ich will zurück zu den Sternen.« – 1976 spielte David Bowie als Thomas Newton die Titelrolle im Film *Der Mann, der vom Himmel fiel* von Nicolas Roeg: Er landet als unsterblicher Außerirdischer auf der Erde, um Wasser für seinen Heimatplaneten zu suchen, gründet ein Milliardenunternehmen, verliebt sich unglücklich und scheitert letztendlich an der Kälte der menschlichen Zivilisation. Das Attribut des Außerirdischen blieb an Bowie zeitlebens haften, und so war es nur konsequent, dass er Jahrzehnte später das Schicksal des Thomas Newton erneut aufgriff und zum Bühnenstück formte. Im Musical *Lazarus* treffen wir ihn in seiner New Yorker Wohnung. Vereinsamt kämpft Newton, der sich dem irdischen Dasein ergeben hat, mit dem Gin und den Geistern der Vergangenheit, als ein rätselhaft unwirkliches Mädchen bei ihm auftaucht. Längst ist ihm seine Unsterblichkeit zum Fluch geworden. Er sehnt sich nach Erlösung.

*Lazarus* ist Ausdruck eines überaus starken Ichs, des Gesamtkunstwerks, das die Persönlichkeit David Bowie zeitlebens in sich vereinte. Songs wie *Absolute Beginners*, *This is not America*, *The Man Who Sold the World* und *Heroes* durchziehen den Plot und machen *Lazarus* zu einer

eigenwilligen Bühnenkreation, angesiedelt zwischen Rockkonzert, Schauspiel und Installation.

Kaum verwunderlich, dass *Lazarus* autobiografische Züge trägt: Der biblische Kranke gleichen Namens, der von Jesus zurück ins Leben geholt wird, mag für Bowie eine Symbolfigur gewesen sein, als er selbst an Krebs erkrankte. Als er einen Monat vor seinem Tod gemeinsam mit Co-Autor Enda Walsh der Uraufführung in New York beiwohnte, ahnte niemand etwas davon: »Ich will zurück zu den Sternen.«

Musikalische Leitung: William Ward Murta  
Inszenierung: Michael Heicks  
Bühne: Annette Breuer  
Kostüme: Franziska Gebhardt

**Premiere 18.05.19**  
Stadttheater

Mit freundlicher Unterstützung von

**BÖLLHOFF**



# ORPHEUS IN DER UNTERWELT

JACQUES OFFENBACH

Originaltitel »Orphée aux Enfers«  
Opéra bouffon  
Text von Hector Crémieux und Ludovic Halévy  
in deutscher Sprache

Früher war alles besser! Das mythologische Paar Orpheus und Eurydike gilt als Musterexemplar ehelicher Liebe und Treue. Bis in den Tod folgte er ihr, erweichte mit seinen musikalischen Klagen sogar die Götter und hätte Eurydike so beinahe retten können. Als er aber verzweifelt allein ins Leben zurückkehren musste, schwor er allen Frauen ab. Treue über das Grab hinaus. Soweit die Legende. Jacques Offenbach entwickelte in seinem 1858 uraufgeführten *Orpheus in der Unterwelt* eine alternative Erzählung, die einen satirischen Blick gleichermaßen auf den Mythos wie auf die zeitgenössische Gesellschaft warf.

Keineswegs herrscht eitel Sonnenschein in der Beziehung des Musiklehrers Orpheus und seiner Gattin. Er betrügt sie, sie betrügt ihn. Aber trennen kann man sich nicht. Wie sähe das denn aus?! Als Eurydikens Geliebter, der Todesgott Pluto, sie in die Unterwelt entführt, sind dementsprechend alle glücklich. Eurydike gefällt es überaus, vom Tod geküsst zu werden, und Orpheus fühlt sich endlich einmal frei. Wäre da nicht die öffentliche Meinung, die Orpheus dazu zwingt, seine Frau von den Göttern zurückzufordern. Nur allzu gern nutzen die gelangweilten Götter diesen Anlass zu einem Betriebsausflug

in die Hölle, um sich an diesem reizvoll verrufenen Ort selbst ein Bild der Lage zu machen. Wer würde sich schon die Chance auf einen heißen Höllen-Cancan entgehen lassen?!

Früher war alles besser? Offenbach räumt mit diesem und anderen Mythen gründlich auf. Ob Medienherrschaft, bürgerliche Doppelmoral oder hierarchische Strukturen – damals wie heute bietet *Orpheus in der Unterwelt* zahlreiche Gelegenheiten, gesellschaftliche Entwicklungen persiflierend aufs Korn zu nehmen. Pünktlich zu Offenbachs 200. Geburtstag im Juni 2019 stellt sich sein beliebtestes Werk der öffentlichen Meinung in Bielefeld.

Musikalische Leitung: Gregor Rot  
Inszenierung: Nadja Loschky  
Bühne: Timo Dentler  
Kostüme: Okarina Peter  
Choreografie: Thomas Wilhelm

**Premiere 07.06.19**  
Stadttheater

Mit freundlicher Unterstützung der  
**Hanns-Bisegger-Stiftung**

# WIEDERAUFNAHME

## **DIE ZAUBERFLÖTE**

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Große Oper in zwei Akten  
Dichtung von Emanuel Schikaneder  
Dialoge von Andrea Schwalbach  
und Daniel Westen

Macht und Ohnmacht von Liebe sowie ein turbulenten Gefühlschaos prägen die Handlung der *Zauberflöte* genauso wie unkonventionelle Ausdeutungen von Schönheit, Stärke und Weisheit.

In dieser Oper steckt mehr als der bloße, wenn auch fesselnde Zauber. Der junge Mann Tamino, der anfangs noch vor einem Untier flüchtet, entwickelt sich zum wahren Helden, der drollige Vogelbursche Papageno entdeckt für sich und seine Außenseiterrolle das passende Gegenüber und selbst der omnipotent wirkende Sarastro kämpft in letzter Konsequenz mit den emotionalen Schatten seiner Vorgänger.

Mozart liebte seine Figuren – ausnahmslos. Und so ist jeder Typ aufgrund seiner Fantastik, Schrullen und schlussendlich Authentizität ein kleines Abbild unser selbst, eingehüllt in die märchenhafte Atmosphäre dieser Mozart'schen Erfindungswelt. Die Inszenierung von Andrea Schwalbach begreift die Oper als Stück zur fantasievollen Unterhaltung, zum Nachdenken, Mitfühlen und auch vergnüglichen Lächeln und kommt wieder auf die Stadttheaterbühne.

Musikalische Leitung: Alexander Kalajdzic  
Inszenierung: Andrea Schwalbach  
Bühne und Kostüme: Anne Neuser

**Wiederaufnahme 20.10.18**  
Stadttheater

# OPERNCHOR



Hagen Enke,  
Chordirektor

Der Bielefelder Opernchor ist ein professioneller Kammerchor und besteht aus 13 Sängerinnen und 13 Sängern. Alle Mitglieder haben Gesang studiert und besitzen umfangreiche Erfahrungen als BühnenkünstlerInnen. Das musikalische und sängerische Niveau im Bielefelder Opernchor ermöglicht es ihm, in ganz verschiedenen Genres, von

der großen Choroper in verschiedenen Sprachen bis zum durchchoreografierten Musical, zu überzeugen. Überdies haben Mitglieder des Bielefelder Opernchores immer wieder Gelegenheit, sich bei Produktionen des Theaters oder bei Konzerten in solistischen Partien zu bewähren.

# EXTRACHOR



Große Musiktheaterwerke – da muss es ein bisschen mehr sein! Ob *Macbeth*, *Tannhäuser*, *Der Freischütz* oder *Otello* – Massenszenen sind das Spezialgebiet unseres Extrachors. Begabte Amateure arbeiten ganzjährig mit unserem Chorleiter Hagen Enke an Stimme und Klang und sind punktgenau studiert dabei, wenn es gilt, unsere Profis auf der Bühne zu unterstützen. In der Spielzeit 2018/19 unter anderem in der Oper *La Traviata*, in der ein großer Ball im Hause der Violetta Valéry gefeiert wird.

Neue Sängerinnen und Sänger mit Spielfreude und Theaterliebe sind willkommen. Melden Sie sich bei [hagen.enke@bielefeld.de](mailto:hagen.enke@bielefeld.de).

# LOFT

Hoch oben im Stadttheater finden Sie eine besondere Spielstätte unseres Theaters: das Loft. Hier erleben Sie im Laufe der Spielzeit Premieren, Gastspiele, Gesprächsreihen und Diskussionen in speziellen Formaten. Oft geht es hier musikalisch zu.

Hautnah können Sie auch weiterhin bei den beliebten Reihen *Dem Ingo wird die Oper erklärt*, *Oper legt auf* und *Loft & Sing* Darstellerinnen und Darsteller aus Oper und Musical, aber auch Menschen, die Ihren Blicken verborgen am Theater arbeiten, erleben. Nicht zu vergessen unsere Angebote für unsere jüngsten Besucher. Alle Termine und wechselnden Programme finden Sie in unseren Monatsspielplänen und auf unserer Internetseite.

## **DEM INGO WIRD DIE OPER ERKLÄRT**

Mit Ingo Borchers und der Kunstgattung Oper ist es ein zwiespältiges Ding: Zum einen übt diese Welt, deren Höhen und Tiefen singend und mit Orchesterbegleitung durchlebt werden, eine große Anziehungskraft auf ihn aus. Zum anderen steht er manchmal einfach ratlos davor. Doch dem Ingo kann geholfen werden! Ihm zur Seite stehen wieder unsere MusikdramaturgInnen Anne Christine Oppermann und Jón Philipp von Linden. An jedem Abend der Reihe werden sie wieder versuchen, dem Ingo eine Musiktheaterproduktion aus dem aktuellen Spielplan näher zu bringen. Musikalische Kostproben und ein Getränk inklusive.

# TANZ



**NORIKO NISHIDATE**



**SIMONE SANDRONI**  
CHEFCHOREOGRAF



**ELVIRA ZÚÑIGA PORRAS**



**TOMMASO BALBO**



**WIR FREUEN UNS  
AUF UNSERE NEUEN ENSEMBLEMITGLIEDER:  
ALEXANDER BENNETT, CARLA BONSONS,  
MELISSA COSSETTA, GYEONGJIN LEE,  
ADRIEN URSULET, SIMON WOLANT**

# TANZ

Simone Sandroni  
Kenan Dinkelmann, Fabian Wixe, N.N.  
Simone Sandroni  
GN | MC

Der Feuervogel<sup>UA</sup>  
New Sites<sup>UA</sup>  
Woher wir kommen (Arbeitstitel)<sup>UA</sup>  
Set of Sets (Tanzgastspiel)  
Schrittmacher



Uraufführung

# DER FEUERVOGEL

**SIMONE SANDRONI**

Ein Abend von TANZ Bielefeld  
mit den Bielefelder Philharmonikern  
Zu Musiken von Jean Sibelius und Igor Strawinsky  
frei nach dem Libretto von Michel Fokine

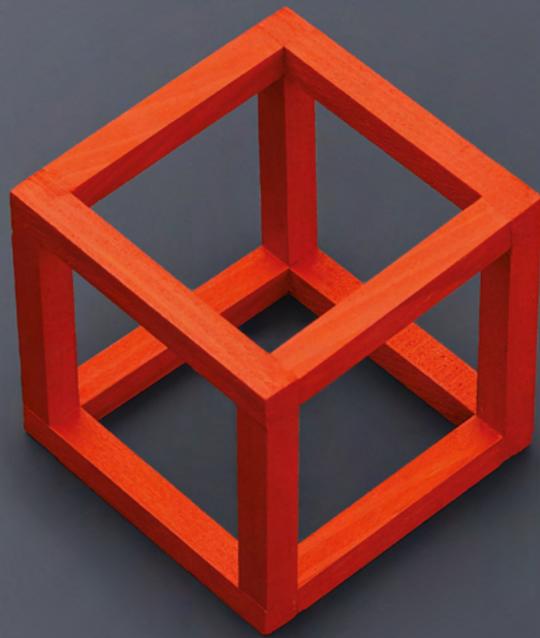
In der ersten Premiere der Spielzeit 2018/19 widmet sich TANZ Bielefeld erneut einem Schlüsselwerk der Ballettmusik: Igor Strawinskys *Der Feuervogel*. Die Uraufführung des Stücks schlug 1910 musikalisch wie tänzerisch eine Brücke von der Romantik in die Moderne. Dem damals erst 28 Jahre alten Komponisten verhalf sie zu weltweitem Ruhm. Ergänzt wird Strawinskys Werk durch die nur wenige Jahre zuvor entstandene Tondichtung *En Saga* von Jean Sibelius. Er bezeichnete sie als seine emotional tiefste Arbeit. Interpretiert von den Bielefelder Philharmonikern nimmt die geheimnisvoll-mystische Komposition das Publikum mit auf die Reise in die sagenhafte Welt des Feuervogels.

Das Originallibretto erzählt die Geschichte des Prinzen Iwan Zarewitsch, der auf der Jagd nach dem Feuervogel in das Reich des dunklen Zauberers Kastschej eindringt. Dort fängt er den Vogel, lässt ihn jedoch auf dessen Wunsch hin wieder frei. Zum Dank eilt der Vogel dem Prinzen zur Hilfe, als dieser durch Kastschej bedroht wird. Gemeinsam können sie die Macht des Zauberers brechen und die 13 gefangen gehaltenen Prinzessinnen befreien. Iwan Zarewitsch und seine geliebte Zarewna sind glücklich miteinander vereint.

Simone Sandroni spürt diesen der russischen Märchenwelt entspringenden Figuren nach und verleiht ihnen psychologische Tiefe. Im Mittelpunkt steht das Beziehungsgeflecht der Protagonisten, das er behutsam in unsere heutige Lebensrealität überträgt. Spannungsgeladene Momente in seiner Choreografie wechseln sich ab mit impressionistischen, leisen Partien. Zu den kontrastreichen Kompositionen Sibelius' und Strawinskys entsteht so ein atmosphärisch dichter und bewegender Tanzabend.

Musikalische Leitung: Gregor Rot  
Inszenierung / Choreografie: Simone Sandroni  
Bühne und Kostüme: Silke Bauer

**Premiere 27.10.18**  
Stadttheater



Uraufführung

# NEW SITES

**KENAN DINKELMANN, FABIAN WIXE, N.N.**

Ein Abend von TANZ Bielefeld  
mit drei Neukreationen  
internationaler Gastchoreografen

Eine neue Spielstätte, zehn Tänzerinnen und Tänzer, drei Uraufführungen: In der Spielzeit 2018/19 erobert TANZ Bielefeld die Rudolf-Oetker-Halle. Gemeinsam mit Kenan Dinkelman, Fabian Wixe und einem/einer weiteren internationalen GastchoreografenIn gestaltet das Ensemble im Foyer den mehrteiligen Tanzabend *New Sites*.

Die künstlerische Auseinandersetzung mit der Idee des Raumes, mit seiner Bedeutung für das Geschehen auf der Bühne, aber auch für das reale Leben, bildet den Schwerpunkt des Abends. Unterschiedliche Fragen rücken dabei in den Fokus: Wie kann ein Raum auf den Einzelnen wirken? In welcher Weise beeinflusst umgekehrt der Einzelne durch sein Handeln den Raum? Wie verändert sich ein Ort, wenn dort mehrere Menschen aufeinandertreffen? Wo liegen sichtbare und unsichtbare Grenzen und was geschieht, wenn diese Grenzen überschritten werden?

Auf diese Fragen finden die ChoreografInnen individuelle Antworten: Kenan Dinkelman, ehemaliger Tänzer am Theater Bielefeld, wurde in Darstellenden Künsten in Arnhem sowie an der Salzburg Experimental Academy of Dance

ausgebildet. Der aus Schweden stammende Fabian Wixe nähert sich dem zeitgenössischen Tanz über seine jahrelange Arbeit als Zirkusakrobat sowie als assoziiertes Mitglied der südfranzösischen Theaterkompanie OBRA. Die künstlerische Arbeit beider Choreografen ist davon geleitet, die TänzerInnen mental wie körperlich herauszufordern. Es geht um Beweglichkeit, Kraft und Geschwindigkeit, aber auch um Sensitivität für den eigenen Körper und die der Anderen.

In *New Sites* kann das Ensemble von TANZ Bielefeld neben dem Spielort gleichzeitig neue künstlerische Seiten an sich entdecken. Und das Publikum? Ist mittendrin!

Künstlerische Leitung: Simone Sandroni  
Inszenierung / Choreografie: Kenan Dinkelman,  
Fabian Wixe, N.N.  
Bühne und Kostüme: Linda Sollacher

**Premiere 01.02.19**

Rudolf-Oetker-Halle, Foyer



Uraufführung

# WOHER WIR KOMMEN

(Arbeitstitel)

**SIMONE SANDRONI**

Mit einem intimen Blick hinter die Kulissen eröffnete Simone Sandroni seine erste Spielzeit als Künstlerischer Leiter und Chefchoreograf am Theater Bielefeld. In dem Stück *Geschichten, die ich nie erzählte* teilten die Mitglieder seines frisch gegründeten Ensembles ihre persönlichen Geschichten aus dem Alltag des Berufstänzers.

Auch in der Spielzeit 2018/19 wird es autobiografisch: In *Woher wir kommen* begibt sich Simone Sandroni mit den Tänzerinnen und Tänzern auf die Suche nach ihren Wurzeln. Gemeinsam inszenieren sie die Mythen ihres Heimatortes und Anekdoten ihrer Großeltern, die kulturellen Bräuche und kleinen Familienrituale, die sie bis nach Bielefeld begleitet haben, die Volkslieder und Popsongs, die ihnen noch immer das wohlige Gefühl von zu Hause vermitteln. Persönliche Bilder der Erinnerung verschmelzen zu einem Tableau vivant, das das

Publikum mit allen Sinnen in die Welt der »Erzählenden« eintauchen lässt. Immer wieder schöpft Simone Sandroni auch aus dem kollektiven Gedächtnis der verschiedenen Kulturen und erschafft so einen Tanzabend, der sich spielerisch-leicht zwischen Realität und Fiktion bewegt.

Indem er dem Individuum Raum gibt, lenkt Simone Sandroni den Blick gleichzeitig auf die Diversität der Gruppe. Dem Akt des Erzählens stellt er in logischer Konsequenz das Zuhören gegenüber – eine Fähigkeit, die für das Miteinander in der globalisierten Gesellschaft von heute vielleicht so wichtig ist wie nie zuvor.

Inszenierung / Choreografie: Simone Sandroni  
Bühne und Kostüme: Anne Marie Legenstein

**Premiere 06.04.19**  
Stadttheater

# SET OF SETS

GN | MC

Internationales Tanzgastspiel

Ein internationales Gastspielhighlight steht im April 2019 auf dem Spielplan des Stadttheaters. TANZ Bielefeld präsentiert *Set of Sets*, die neueste Kreation der FAUST-PreisträgerInnen Guy Nader und Maria Campos. Zusammen mit ihrer katalanischen Kompanie GN | MC unternehmen sie erneut den Versuch, die Gesetze der Gravitation auszuhebeln. Entlang der Grenzen des körperlich Möglichen entwickeln sie eine fesselnde Choreografie, die den sieben Tänzerinnen und Tänzern Risikobereitschaft, unbedingtes Vertrauen und größte Präzision abverlangt. Wenn Bewegungen ineinander fließen, kein Anfang und kein Ende erkennen lassen, wird Zeit relativ: Wann beginnt eigentlich die Unendlichkeit?

Guy Nader und Maria Campos arbeiten seit 2006 gemeinsam an der Schnittstelle von zeitgenössischem Tanz, Kontaktimprovisation, Akrobatik und Kampfkunst. Motiviert ist ihre künstlerische Arbeit durch die Suche nach immer neuen Möglichkeiten, zwei oder mehrere Körper aufeinander zu beziehen. Hieraus entstehen physisch anspruchsvolle Choreografien, die sie, wie bei *Set of Sets*, zum Teil auch selbst performen.

Die Stücke von Guy Nader und Maria Campos waren bereits an verschiedenen Theaterhäusern und auf renommierten Festivals weltweit zu sehen. Für ihr erstes Duett, *Btwin Barcelona Beirut*, wurden sie 2009 bei den Choreografie-Wettbewerben im katalanischen Sabadell und in Madrid ausgezeichnet. Ebenfalls in Madrid erhielten sie für das 2012 entstandene *Zenith* eine Residenz in Bassano del Grappa (Italien). 2017 gewannen sie mit *Fall Seven Times*, einer Arbeit für das Ensemble von tanzmainz, den Deutschen Theaterpreis DER FAUST in der Kategorie Choreografie.

Konzept: GN|MC (Guy Nader, Maria Campos)  
Inszenierung: Guy Nader  
Kreation / Performance: Maria Campos, Guy Nader, Roser Tutusaus, Lisard Tranis, Clémentine Telesfort, Csaba Varga, Tom Weksler  
Musik: Miguel Marín  
Produktion: Raqscene, Elclimamola  
Ko-Produktion: Mercat de les Flors, Festival Sismògraf, Julidans Festival  
Unterstützt von Graner – fàbrica de creació  
In Zusammenarbeit mit La Caldera, Les Brigittines

**Gastspiel 14.04.19**

Stadttheater

# SCHRITTMACHER

Weitere Informationen zu den Community-Dance-Projekten und Kontaktadressen finden Sie auf Seite 103.

Für diejenigen, die intensiv in die Welt des Tanzes eintauchen möchten, gibt es die Community-Dance-Projekte *Schrittmacher*. Sie bieten die perfekte Gelegenheit, die Entstehung eines Tanzabends am eigenen Körper zu erleben und durch den Rollentausch von der/dem ZuschauerIn zur/m TänzerIn das Theater in all seinen Facetten kennenzulernen. Die drei Projekte werden von Gianni Cuccaro als künstlerischem Leiter und Kerstin Tölle als Projektleiterin geführt. Für alle Produktionen können sich interessierte BielefelderInnen – mit und ohne Tanzerfahrung – anmelden.

## **SCHRITTMACHER TRIFFT**

### **TANZ-JUGENDCLUB – TANZERATUR**

Bei diesem Community-Projekt mit zwei Gruppen startet die *Schrittmacher*-Gruppe im Januar 2019 mit einer intensiven Probenzeit und wird zusammen mit dem TANZ-Jugendclub einen gemeinsamen Abend auf die Bühne bringen. Gesucht werden Hobbyliteraten, Leseratten und DeutschlehrerInnen – gerne auch ohne Tanzerfahrung.

**Premiere 08.02.19**

TOR 6 Theaterhaus

## **SCHRITTMACHER – MÄNNERSACHE**

Ein Tanzabend mit männlichen Laientänzern, der sich und das »starke Geschlecht« nicht immer ernst nimmt und sich mit Humor, aber auch auf berührende Art mit dem Männerbild in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts auseinandersetzt. Was wird von Männern heute erwartet? Ein Leben zwischen Wikinger, Frauenverstehrer, Karrierehengst, Baummarktexperte und Hobbykoch. Die Gruppe wird mit den beiden Choreografen Ralf Jaroschinski und Gianni Cuccaro ein Stück entwickeln.

**Premiere 12.04.19**

TOR 6 Theaterhaus

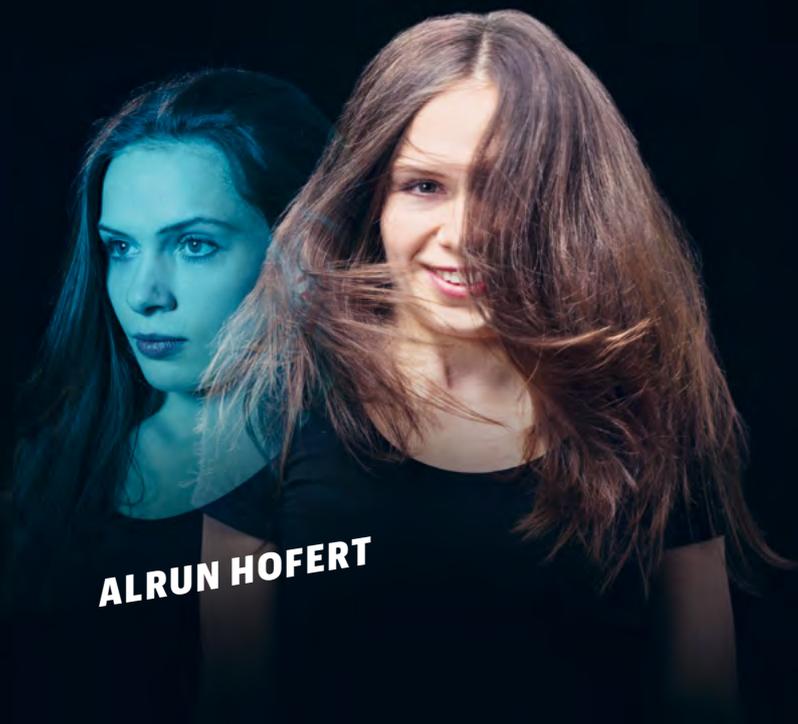
## **SCHRITTMACHER – WIR**

Das dritte Projekt der Saison ist der große Community-Dance-Abend im Stadttheater. Das Besondere: Die ChoreografInnen sind in diesem Fall die TänzerInnen von TANZ Bielefeld, die hier ihre Leidenschaft für ihren Beruf direkt an die TeilnehmerInnen weitergeben. In Anlehnung an das Spielzeitmotto ICH wird sich der *Schrittmacher* unter dem Titel WIR mit dem Balance-Akt zwischen Individualität und Teamgeist auseinandersetzen.

**Premiere 15.06.19**

Stadttheater

# SPIEL

A portrait of Alrun Hofert, a woman with long brown hair, wearing a black top. She is looking slightly to the left with a neutral expression. The background is dark with a blueish tint.

**ALRUN HOFERT**

A portrait of Christian Schlüter, a man with short grey hair and glasses, wearing a dark blue shirt and a dark jacket. He is looking directly at the camera with a slight smile. The background is dark.

**CHRISTIAN SCHLÜTER**  
SCHAUSPIELDIREKTOR



**ANICA HAPPICH**

**CORNELIUS GEBERT**

**CHRISTINA HUCKLE**



**THOMAS WEHLING**

**SUSANNE SCHIEFFER**



**BRIT DEHLER**



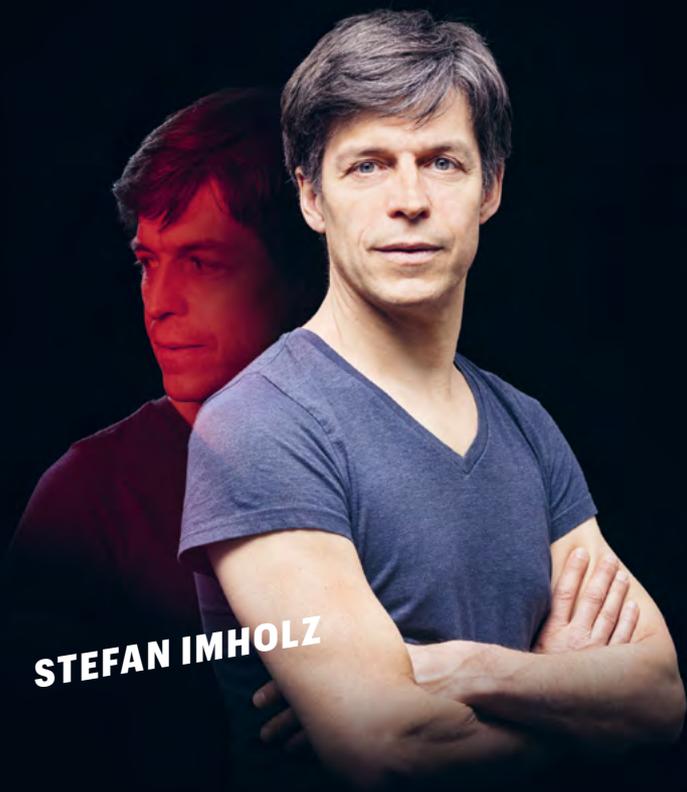
**GEORG BÖHM**



**ALEXANDER STÜRMER**



**CARMEN PRIEGO**



**STEFAN IMHOLZ**

A photograph of a woman with long brown hair, wearing a black turtleneck. She is shown in two overlapping poses: one looking upwards and to the left, and another behind her with her hands near her face, looking to the right.

**HENRIETTE NAGEL**

A photograph of a man with short brown hair, wearing a black and white striped t-shirt. He is shown in two overlapping poses: one with his eyes closed and hands on his chest, and another behind him with a red light cast on his face, looking to the right.

**VINCENT ZUR LINDEN**



**DOĞA GÜRER**

**DOREEN NIXDORF**



**NICOLE LIPPOLD**

**THOMAS WOLFF**



**JAN HILLE**

**LUKAS GRASER**

**OLIVER BAIERL**

# SPIEL

Lisa Danulat	German Love Letter (zum Mond) <sup>UA</sup>
Friedrich Schiller	Die Jungfrau von Orleans
Édouard Louis	Im Herzen der Gewalt
Brandon Thomas	Charlys Tante
Märchen aus 1001 Nacht	Aladin und die Wunderlampe
Nils Zapfe	Süßer Vogel Freiheit <sup>UA</sup>
Ray Bradbury, Pink Floyd	Kaleidoscope_
Samantha Ellis	To the Dark Side of the Moon <sup>DE</sup>
Lucy Kirkwood	How to Date a Feminist
Lot Vekemans	Moskitos
Alfred Jarry	Momentum
William Shakespeare	König Ubu
Johann Wolfgang Goethe	Wie es euch gefällt
David Bowie, Enda Walsh	Faust 2
Science-Fiction Ensemble Projekt	Lazarus
Alfred Döblin	PREvolution <sup>UA</sup>
	Eine deutsche Revolution – November 1918
	Wiederaufnahmen



Uraufführung

# GERMAN LOVE LETTER (ZUM MOND)

LISA DANULAT

Bewaffnet mit der Handykamera begibt sich »jemand« auf die Reise durch das nächtliche Deutschland und sammelt zwischen Eckkneipe, Späti und Tankstelle Begegnungen: Da ist der alkoholisierte Großstadtindianer, der neben der Jukebox »Energien verschiebt«, Ute, die im Hinterzimmer des Späti lebt und sich vor dem Hier und Jetzt versteckt, und ein Taxifahrer, der in einer Zwischenwelt zu Hause ist.

Die nächtliche, vom Smartphone gespiegelte, Expedition wird zum schrägen Trip durch Erinnerungen und Zukunftsvorstellungen, zu einer Sinnsuche auf den Spuren des Ich. Im Netz wird eine neue Utopie proklamiert, die nach den Sternen greift, genauer gesagt, nach dem Mond: das Projekt »Newrope«, eine internationale Kolonie, ein europäischer Außenposten auf dem Mond. In einer Zeit, in der das Gegenüber abhandenkommt, bietet

es die Chance, zur Gemeinschaft zurückzufinden. Eine Zukunftsvision zwischen Wunschtraum und realen Möglichkeiten, denn was nach Science-Fiction klingt, ist längst in der Wirklichkeit angekommen. Das alte Europa verlassen und zu einem neuen aufbrechen? Ein verlockender Gedanke. »Warum wollt ihr Sterne sein, wenn ihr das Universum sein könnt?«

Lisa Danulat lässt in *German Love Letter (zum Mond)* Alltag und Utopie aufeinanderprallen und baut daraus Paralleluniversen voller Möglichkeiten. Ein theatrales Forschungsprojekt zwischen virtuellen und realen Welten.

Inszenierung: Swen Lasse Awe  
Bühne und Kostüme: Thilo Ullrich  
Komposition, Sound: Philipp Koelges

**Premiere 14.09.18**

TAM<sup>DREI</sup>



# DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

FRIEDRICH SCHILLER

»Ohne eine dunkle, aber mächtige Totalidee kann kein poetisches Werk entstehen, und die Poesie, deucht mir, besteht eben darin, jenes Bewusstlose aussprechen und mitteilen zu können, d. h. es in ein Objekt überzutragen«, schreibt Schiller während des Entstehungsprozesses zur *Jungfrau von Orleans*. Er ist gepackt von dieser Kultfigur und greift weit in die Geschichte zurück, um seine eigene, im Umbruch befindliche, Gegenwart besser fassen zu können.

Johanna, eine junge Frau, die scheinbar aus dem Nichts kommt, wendet das Blatt einer ganzen Nation, weil sie alles in sich vereint, das nicht zusammenpasst: Weiblichkeit, Krieg, Unverwundbarkeit, Mord und Reinheit. Ihr Charisma wird zur Energiequelle für die an allen Fronten geschlagenen Franzosen und zum Schrecken der vormals sieggewohnten Engländer. Ob Heilige, Hexe, Märtyrerin oder Hochstaplerin – Teil der Gemeinschaft kann sie niemals werden. Als ihre Mission erfüllt ist, strauchelt sie. Der Moment des Erbarmens mit dem Feind macht sie bei Schiller angreifbar. Statt der Kriegsmaschine ist da plötzlich ein verwundeter Mensch, des Mythos' entkleidet und dennoch unfähig zur Zweisamkeit. Auf dem Krönungs-

platz in Reims steht sie als Dekor neben einem durch sie erstarkten Herrscher und wird vom eigenen Vater öffentlich verleumdet. Ein willkommener Anlass, die ehemals Heilige als Hexe zu vertreiben. Doch Johanna kehrt zurück, erringt einen letzten Sieg und stirbt, um zur Symbolfigur zu werden – für alle, die ihrer bedürfen, für welche Zwecke auch immer.

Schiller hat uns mit seiner *Jungfrau von Orleans* ein ebenso wirkungsmächtiges wie widerspruchsgeladenes Erbe hinterlassen – keine Reliquie hinter Glas, sondern eine offene Wunde.

Inszenierung: Christian Schlüter  
Bühne und Kostüme: Anke Grot

**Premiere 15.09.18**  
Stadttheater



# IM HERZEN DER GEWALT

ÉDOUARD LOUIS

Romanadaption

Nach einem mit Freunden verbrachten Heiligabend passiert Édouard, bepackt mit Geschenken, den Place de la République, als er von Reda angesprochen wird. Bezaubert von dem Lächeln, den Augen, dem Atem des völlig fremden Mannes, nimmt er den Algerier mit zu sich nach Hause. Stundenlang lieben sie sich, verkralen sich ineinander, aus Angst der Andere könne verschwinden. Und sie erzählen von ihrem Leben: Der Kabyle Reda von seinem Vater, der in den Sechzigern als mittelloser Einwanderer in einem von Rassisten geführten Wohnheim in der Banlieue strandet – der Breitone Édouard von seiner stumpfen Familie, die er nicht einmal Weihnachten besucht. Als er entdeckt, dass Reda ihn bestohlen hat, kommt es zum Streit. Der fremde Liebhaber tobt, würgt Édouard, bedroht ihn mit einer Waffe, erniedrigt und vergewaltigt ihn. Seine Freunde drängen ihn Reda anzuzeigen, und Édouard gerät in die Mühlen einer kalten, diskriminierenden Justizmaschine. Er verliert die Macht über sein Leben, seine Geschichte, seine Sprache. Doch am schlimmsten ist etwas anderes. »Ich war zum Rassisten geworden. Der Rassismus, also das, was ich immer als das meinem Wesen radikal Entgegengesetzte empfunden hatte, das absolut andere meiner selbst, erfüllte mich unvermittelt, ich war die Anderen geworden.«

Die radikale soziale Relevanz dieses Romans führte zu einem Welterfolg. Er verweist durch die Misshandlung, die Édouard widerfährt, auf eine Gesellschaft, in der Ressentiments, Unterdrückung, Beherrschung und die Dominanz des Maskulinen an der Tagesordnung sind. Zugleich öffnet er den Raum für eine Auseinandersetzung mit der Geschichte der Gewalt im Allgemeinen, indem er die Unterscheidung zwischen dem Intimen und dem Politischen als konstruiert entlarvt.

Inszenierung: Alice Buddeberg  
Bühne und Kostüme: Sandra Rosenstiel  
Musik: Stefan Paul Goetsch

**Premiere 22.09.18**  
Theater am Alten Markt



# CHARLYS TANTE

BRANDON THOMAS

Im spanischen Urlaubsparadies unter Palmen herrscht flirrende Hitze und Liebe liegt in der Luft. Die Freunde Charly und Chris genießen das schöne Leben in ihrer Ferienwohnung mit Pool und berichten von ihren jüngsten Eroberungen. Erstaunt stellen sie fest, dass ihre Angebeteten Eveline und Anita Schwestern sind. Dumm nur, dass die jungen Frauen schon übermorgen zurück nach Deutschland fliegen und ihr strenger, sie überbehütender Vater ihnen verbietet, sich mit ledigen Hallodris alleine zu treffen. Zum Glück spielt den Freunden der Zufall in die Hände: Charlys reiche, verwitwete Tante aus Texas kündigt ihren Besuch an. Der perfekte Anlass für ein Wiedersehen mit den beiden Schwestern. Doch fatalerweise verzögert sich die Ankunft der Tante, und so schlüpft Diener Pedro mit High Heels und Perücke in die Rolle seines Lebens. Dabei wird er nicht nur von Eveline und Anita

umschwärmt, auch ihr Vater beginnt sich schnell für die falsche Tante und ihr Vermögen zu interessieren. Charly und Chris haben alle Hände voll zu tun Pedro im Zaum zu halten, einen Heiratsantrag an die vermeintliche Verwandte zu verhindern und gleichzeitig den Schwestern ihre Liebe zu gestehen. Als dann auch noch die wirkliche Tante vor der Tür steht, ist das Chaos perfekt.

*Charlys Tante* ist eine der berühmtesten Verwechslungskomödien und wurde seit ihrer Uraufführung 1892 in zahlreichen Bearbeitungen auf Leinwand und Bühne vom Publikum gefeiert.

Inszenierung: Mareike Mikat

**Premiere 09.11.18**

Theater am Alten Markt



# ALADIN UND DIE WUNDERLAMPE

MÄRCHEN AUS 1001 NACHT

Alle orientalischen Märchen fangen an mit: »Es war einmal – es war keinmal ...« Die wohl berühmteste jener Geschichten, die die traurige, schöne Prinzessin Scheherazade dem Sultan in 1001 Nächten erzählen muss, um ihr Leben zu retten, ist die vom sorglosen Herumtreiber Aladin. Statt als Schneider seiner Mutter das Auskommen zu sichern, spielt er den lieben langen Tag in den Straßen, lungert herum und stellt mit Hingabe Unfug an. Als ein geheimnisvoller Mann auftaucht, der sich als sein Onkel ausgibt und ihm unermessliche Reichtümer verspricht, wenn er eine rostige alte Lampe aus einer Höhle holt, ist Aladin auch zu diesem Abenteuer schnell bereit. Doch sein Wohltäter entpuppt sich als jähzorniger Zauberer, der mit Aladin in Streit gerät und ihn allein in der tiefen Höhle zurücklässt. Die rostige Funzel erweist sich zu seiner Rettung als Wunderlampe. Das Glück ist groß, Mutter und Sohn haben ausgesorgt, der Geist der Lampe erfüllt ihnen jeden Wunsch. Aladin wird zu einem wohlhabenden, angesehenen Mann und verliebt sich in seinem Glücksrausch in die Tochter des Kalifen. Alles könnte so perfekt sein, wenn der Zauberer es nicht auf Wunderlampe und Prinzessin gleichermaßen abgesehen hätte ...

Wesire, Dschinn, Könige und Prinzessinnen, fliegende Teppiche und schwarze Magier bevölkern die Abenteuer des frechen Aladin mit dem reinen Herzen. Ob alles gut ausgeht und seine Geschichte auch die bezaubernde Scheherazade retten kann – das wissen nur die Geister aus dem Morgenland.

Inszenierung: Dariusch Yazdkhasti  
Bühne und Kostüme: Julia Hattstein

**Premiere 10.11.18**

Stadttheater

Mit freundlicher Unterstützung der

 **Sparkasse  
Bielefeld**



222 C 40

# SÜSSER VOGEL FREIHEIT

EIN AUDIOWALK VON NILS ZAPFE

In einer sicheren, weltoffenen Siedlung am Rande der Stadt ist noch eine der beliebten Wohneinheiten käuflich zu erwerben. Die Menschen, die hier bereits leben, mögen den Begriff »Gated Community« nicht. Diese Abgrenzung nach außen würden sie nie als positives Kriterium für ihre Eigentumswohnung angeben. Aber natürlich hat es seine Vorteile, wenn die Kinder draußen sorglos spielen können und das Auto einen überdachten Parkplatz hat. Kurze Wege erleichtern den Alltag und führen zu mehr »Quality Time«. Daher verfügt die Anlage selbstverständlich über eine eigene Infrastruktur mit Supermarkt, Schwimmbad, Kindergarten und Fitness Area – alles unter einem Dach, all inclusive. Wie auch der Sicherheitsdienst, der die Anlage rund um die Uhr bewacht. Doch dann geht die Bibliothek in Flammen auf, nachts hallen Schreie durch die Anlage und zuletzt verschwinden sogar Kinder. Warum ruft niemand die Polizei?

Nach *Bonsai Bielefeld* bespielt Nils Zapfe erneut mit einem Live-Audiowalk die Stadt. Die ZuschauerInnen stehen als potentielle neue BewohnerInnen einer abgeschirmten Wohnanlage mit Rundum-Sorglos-Paket vor der Frage: Wie viel Freiheit sind sie bereit, gegen Sicherheit und Komfort einzutauschen? Dieser Gegensatz bestimmt nahezu jedes gesellschaftspolitische Feld, sei es digitale Transformation, Überwachung öffentlicher Plätze, Zuwanderung oder Wirtschaft. Aber was, wenn der Feind von innen kommt?

Inszenierung: Nils Zapfe  
Ausstattung: Ramona Rauchbach  
Musik: Vivan Bhatti

In Kooperation mit der Universität Bielefeld

**Premiere 16.11.18**  
Stadtraum



# KALEIDOSCOPE TO THE DARK SIDE OF THE MOON

RAY BRADBURY, PINK FLOYD

»Sie fielen. Sie fielen wie Kieselsteine in einen Brunnenschacht. Sie waren zerstreut wie Spielwürfel nach einem gewaltigen Wurf. Und anstelle der Menschen waren da nur noch Stimmen.«

In den unendlichen Weiten des Alls hat sich eine Katastrophe ereignet. Ein Raumschiff ist nach einem Kometeneinschlag explodiert und hat seine Ladung in das ungastliche Nichts des Universums geschleudert. Die Besatzung trudelt im Raumanzug in der Schwerelosigkeit des Weltraums langsam auseinander, ihrem Schicksal entgegen. Hollis treibt Richtung Erde, der Kommandant zum Mond, andere schweben gen Mars oder Pluto. Noch sind sie per Funk miteinander verbunden, aber stetig steuern sie auf ihre Isolation zu. Zwischen Schock und Verzweiflung machen sich lang gehegter Groll, Neid und Missgunst Luft. So trauert Hollis verpassten Chancen hinterher und würde alles dafür geben, seine Träume gegen Erinnerungen eintauschen zu können. Im Angesicht des Todes hat er nur noch den einen Wunsch, eine letzte gute Tat zu vollbringen, bevor er in die Atmosphäre der Erde eintaucht.

Eine musikalische Weltraumexpedition, die fünfzig Jahre nach der ersten Mondlandung kunstvoll Pink Floyds berühmtes Album *The Dark Side of the Moon* mit der poetischen und berührenden Erzählung *Kaleidoscope* von Science-Fiction-Autor Ray Bradbury verknüpft.

»Es ist wie in einem riesigen Kaleidoskop. Man sieht alle möglichen Formen-, Farben- und Größenanordnungen. Gott, ist das schön.«

Inszenierung und Bühne: Michael Heicks

**Premiere 22.11.18**

Theater am Alten Markt



# HOW TO DATE A FEMINIST

SAMANTHA ELLIS

Steve und Kate, beide frisch verlassen, lernen sich bei einem Kostümball als Robin Hood und Wonder Woman kennen. Im wirklichen Leben sind sie Bäcker und Journalistin. Steve hat die Wochenenden seiner Kindheit bei der Mutter im Friedenscamp Greenham Common verbracht, umgeben von selbstbestimmten, politisch engagierten Frauen am Rande der Legalität. Kate ist nach dem Weggang der Mutter bei ihrem Vater geblieben, der sie gemäß seinen unverrückbaren Vorstellungen von Ehe und Weiblichkeit erzogen hat. Wie kommen ein überzeugter Feminist und eine Frau, die immer wieder auf Machos hereinfällt, zusammen? Nachdem die ersten Hürden der Annäherung überwunden sind, macht Steve seiner Liebsten einen Heiratsantrag – nicht ohne sich vorher für sämtliche patriarchalischen Entgleisungen der Menschheitsgeschichte zu entschuldigen – und Kate sagt »ja« zu diesem Abenteuer! Die Vorbereitungen für die Hochzeit, mit den jeweiligen Elternhäusern im Hintergrund, erweisen sich als hochkomplizierte diplomatische Verhandlungen. Als es endlich geschafft ist, führt ausgerechnet die Annäherung von Steves Mutter und Kates Vater zum Abbruch der Feierlichkeiten nach nur 90 Minuten. Ein Happy End scheint erst einmal nicht in Sicht.

Die englische Autorin Samantha Ellis dekliniert in ihrer 2016 in London uraufgeführten Komödie *How to Date a Feminist* lustvoll Geschlechterklischees und ihre Umkehrungen durch und treibt das Vexierspiel auch formal auf die Spitze, indem sie sämtliche Rollen für eine Schauspielerinnen und einen Schauspieler konzipiert. Ein besonderer Clou, der beweist, dass intelligentes Spiel nicht nur äußerst unterhaltsam, sondern auch debattentauglich ist.

Inszenierung: Christian Schlüter

**Premiere 19.01.19**

TAM<sup>ZWEI</sup>



# MOSKITOS

LUCY KIRKWOOD

Die Liebe ist nicht die stärkste Kraft im Universum. Physikalisch betrachtet ist sie nicht einmal eine Kraft. Die Physikerin Alice lebt mit ihrem hochbegabten, aber verhaltensauffälligen Sohn Luke in Genf. Auf dem Höhepunkt ihres beruflichen Lebens schmeißt sie sich obsessiv in ihre Arbeit am weltweit beachteten »Large Hadron Collider«, während Luke an seiner Schule in immer größere Schwierigkeiten gerät. Ihre Schwester Jenny sitzt rauchend und trinkend in Luton vor dem Computer. Sie verkauft obskure Versicherungen und pflegt die demente Mutter Karen, eine einstmals hochdekorierter Wissenschaftlerin. In dieser Ansammlung von brillanten Geistern ist Jenny das selbstmordgefährdete Sorgenkind, nachdem sie als Impfverweigerin den Tod ihrer Tochter an Masern verschuldet hat. Nichtsdestotrotz ist sie es, die sich um die pflegebedürftige Mutter kümmert und mit ihrer schroffen Art eine Verbindung zu Luke findet. Durch sein Verschwinden geraten die Ereignisse endgültig außer Kontrolle. Die Familie erweitert sich zum allumfassenden tragikomischen Kampfplatz, auf dem nichts mehr unmöglich scheint – auch nicht das Auftauchen eines Bosons, das an Lukes verschollenen Vater erinnert ...

Lucy Kirkwood lässt die Verstrickungen von Kindern, Eltern und Geschwistern wie im »Large Hadron Collider« ineinander krachen. Bei dem Aufprall von Teilchen werden dort Kräfte erforscht, die nur die Wucht zweier Moskitos haben, die zusammenstoßen, aber bei der Entstehung des Universums von fundamentaler Bedeutung sind. Sie könnten sogar mit einer Wahrscheinlichkeit von einem Zehntel eines Millionstel Billionstel von einem Prozent ein schwarzes Loch erzeugen.

Inszenierung: Dariusch Yazdkhasti  
Bühne: Anna Bergemann  
Kostüm: Rahwa Oreyon  
Sound- und Videodesign: Konrad Kästner

**Premiere 25.01.19**

Theater am Alten Markt

Mit freundlicher Unterstützung von

**radio**  
BIELEFELD



# MOMENTUM

LOT VEKEMANS

Meinrad hat es geschafft, er steht an der Spitze von Staat und Partei. Doch seit er zu Wutausbrüchen in der Öffentlichkeit neigt, sind seine Umfragewerte im Keller. Unfähig zu regieren, geschweige denn Visionen zu entwickeln, tut er alles um seinen Zustand zu vertuschen. Unterstützung und Hilfe von seinem Berater Dieter oder seiner Frau Ebba lehnt er ab. Dass sie auf einer Jubiläumsfeier an seiner Stelle sprechen soll, kommt bei seinem Ego nicht in Frage. Die eigene Frau als Retterin in der Not, wie sähe das denn aus? Ohne Ebba könnte er allerdings einpacken. Sie hat die besseren Ideen und hält ihm seit Jahren den Rücken frei. Dabei ist die First Lady kein Kind von Traurigkeit. Sie flirtet mit dem jungen Dichter Ekram und hat Meinrad bereits vor Jahren mit Dieter betrogen. Gut drei Monate später hatte sie eine Fehlgeburt und weder Dieter noch Meinrad je etwas davon erzählt. Nun holt sie die Erinnerung ein, das tote Kind wird zum aktiven Dialogpartner, zur eigenständigen Figur in Ebbas Welt; es fordert Beachtung, Aufmerksamkeit und endlich

einen Namen. Trotz aller Lügen funktionieren Ebba und Meinrad scheinbar noch immer als unschlagbares Team. Doch dann stellt Ebba ihrem Mann die entscheidende Frage, ob er ihr, im Falle eines Rollentauschs, ebenfalls zur Seite stehen und seine Karriere von ihr abhängig machen würde.

Mit ihrem neuesten Stück begibt sich Lot Vekemans in die abgründigen Sphären von Politik und Macht. In einem feinen Spiel mit den Realitätsebenen wird die Figur eines ungeborenen Kindes zum Kommentator einer Welt aus Manipulation und Abhängigkeiten.

Inszenierung: Bernhard Mikeska

**Premiere 26.01.19**

Stadttheater

Mit freundlicher Unterstützung der

STADTWERKE  
BIELEFELD  GRUPPE



# KÖNIG UBU

ALFRED JARRY

Ubu ist nicht nur maßlos selbstgefällig und gefräßig, er äußert sich auch gern. »Scheiße« gehört zu seinem Lieblingsvokabular. Dabei ist Ubu nicht irgendwer, sondern Hauptmann der Dragoner und Adjutant des Königs. Seiner Frau, von ihm im zärtlichsten Falle »Mutter Ubu« genannt, reicht das nicht. Sie will ihn, und damit auch sich, an der Spitze sehen. Ubu leuchtet das für seine Person ein. Also lässt er nach Überwindung anfänglicher Skrupel den amtierenden König umbringen und erklärt sich selbst zum Herrscher. Das Volk wird mit Fleisch und Geld zum Jubeln gebracht. Und da Machthunger etwas Herrliches ist, von dem Ubu fortan gar nicht genug haben kann, radiert er zum Amtsantritt die Justiz aus, um nunmehr nach seiner eigenen Rechtsprechung zu agieren. Unermüdlich erfindet er neue Steuern, erhöht alte und treibt sie im Zweifelsfalle höchstpersönlich gewaltsam ein. Als sich Widerstand aus dem Ausland regt, überwindet Ubu erneut den trägen Feigling in sich und wird, weitere Grenzen überschreitend, zum Weltenfresser.

Bei seiner Uraufführung 1896 sorgte das Stück für einen handfesten Theaterskandal, verstieß Jarry doch gegen gängige Theaterkonventionen, ließ er doch unter anderem ganze Heerscharen von einem Darsteller spielen und eine Gehirnentzugsmaschine auftreten. Zudem verbarg sich in dem grotesken Spektakel politischer Sprengstoff (wer wollte, konnte unter anderem eine Anspielung auf die Dreyfus-Affäre darin entdecken). In Zeiten des Kampfes um den größeren roten Knopf ist die Absurdität des Stoffes wieder in der Realität angekommen.

Inszenierung: Clara Weyde

**Premiere 15.03.19**  
Theater am Alten Markt



ROSALIND

# WIE ES EUCH GEFÄLLT

WILLIAM SHAKESPEARE

Die Welt ist aus den Fugen! Oliver betrügt seinen Bruder Orlando um dessen Erbe. Herzog Frederik verbannt seinen Bruder, um selbst zu regieren. Seine Tochter Rosalinde verlässt den Vater aus inniger Freundschaft zu ihrer Cousine Celia, der Tochter des Verbannten. Um nicht erkannt zu werden, legt sie ihre Mädchenkleider ab, verwandelt sich in einen jungen Mann und nennt sich fortan Ganymed. Die Liebe zu Orlando, dem sie nur kurz begegnet ist, lässt sich dagegen nicht so leicht abstreifen.

Und so setzt sich ein ganzer Zug von Exilanten in Bewegung, in Unkenntnis voneinander, mit Narren und Bediensteten an der Seite. Gemeinsamer Fluchtpunkt ist der Ardenner Wald. In ländlicher Umgebung hoffen alle auf Vergessen und Neubeginn. In Zweckgemeinschaften mit utopischem Potential lernen sie sich neu kennen, begegnen sich unerkannt, erlegen Wild, singen Lieder und philosophieren. Obwohl das keiner so gut kann wie Jacques, der melancholische Narr: »Die ganze Welt ist Bühne ...« Für Orlando indes gibt es nur Rosalinde, die ferne Geliebte, deren Namen er in die Bäume ritzt und Verse dazu schmiedet. Dabei ist sie zum Greifen nah als Ganymed, der für ihn die Rolle der Rosalinde spielt. Und das ist noch längst nicht die einzige Liebesverkettung!

Balancierend zwischen Tragik und Komik erschafft Shakespeare einen ungeheuer vielschichtigen und vielgestaltigen Figurenkosmos, wirbelt Gewissheiten so klug und zugleich wild durcheinander, dass es eine Lust ist: »Wär ich eine Frau, ich würde alle küssen, wie es mir gefällt, wär ich ein Mann, ich würde laufen, so schnell ich kann. Und wär ich beide, so ging ich aus der Welt.« Die letzten Sätze könnten zugleich der Beginn einer neuen Geschichte sein. Kein Ende.

Inszenierung: Christian Schlüter

**Premiere 16.03.19**  
Stadttheater



# FAUST 2

JOHANN WOLFGANG GOETHE

Faust, das Ich-Monument, pflügt durch die Gegenwart. Ungeduldig, die kleinen Versuche und das ungenügende Wissen hinter sich lassend, will er mehr. Und so beginnt die wilde Fahrt über Raum und Zeit hinweg: Faust frisst sich durch das Wurmloch Mephisto in die Menschheitsgeschichte. Doch weder die schönste Frau noch die Erfindung der wunderbaren Geldvermehrung oder die Erschaffung des künstlichen Menschen erlösen ihn von seiner Unruhe. Er kehrt im Gegenteil, egal wohin er sich wendet, immer unglücklicher zurück. Nichts füllt seine innere Leere, er bleibt unerlöst. Goethes Faustisches Prinzip eines ungebändigten Strebens nach Landnahme, Unterwerfung und Dominanz kennt eigentlich nur eine, die göttliche, Grenze. Vom Weltenversteher wandelt sich Faust zum Welteneroberer und letztlich zum Schöpfer. Oder ist dies alles nur der delirierende Traum eines sterbenden, blinden Greises?

In einer multimedialen Installation in der Tradition seiner filmisch-theatralischen Essays *Der Auftrag* und *Die Möglichkeit* packt der Dokumentarfilmer Konrad Kästner dieses Mal in Zusammenarbeit mit dem Regisseur Dariusch Yazdkhasti das zentrale literarische Werk der Deutschen bei den Hörnern. Ist es Prophetie, Menschheitsmythos, nationale Selbstermächtigung, Geburtsstunde des modernen Ich oder bereits Abgesang? Wo in dieser Trümmerlandschaft der Gegenwart zwischen Apokalypse und Paradies ist er verborgen, der Augenblick, an dem festzuhalten lohnt?

Inszenierung: Konrad Kästner,  
Dariusch Yazdkhasti  
Video: Konrad Kästner

**Premiere 29.03.19**  
Theater am Alten Markt



# LAZARUS

DAVID BOWIE, ENDA WALSH

Nach dem Roman »The Man Who Fell to Earth« von Walter Trevis  
Deutsch von Peter Torberg  
Spartenübergreifende Kooperation  
von Musiktheater und Schauspiel

»Ich will zurück zu den Sternen.« – 1976 spielte David Bowie als Thomas Newton die Titelrolle im Film *Der Mann, der vom Himmel fiel* von Nicolas Roeg: Er landet als unsterblicher Außerirdischer auf der Erde, um Wasser für seinen Heimatplaneten zu suchen, gründet ein Milliardenunternehmen, verliebt sich unglücklich und scheitert letztendlich an der Kälte der menschlichen Zivilisation. Das Attribut des Außerirdischen blieb an Bowie zeitlebens haften, und so war es nur konsequent, dass er Jahrzehnte später das Schicksal des Thomas Newton erneut aufgriff und zum Bühnenstück formte. Im Musical *Lazarus* treffen wir ihn in seiner New Yorker Wohnung. Vereinsamt kämpft Newton, der sich dem irdischen Dasein ergeben hat, mit dem Gin und den Geistern der Vergangenheit, als ein rätselhaft unwirkliches Mädchen bei ihm auftaucht. Längst ist ihm seine Unsterblichkeit zum Fluch geworden. Er sehnt sich nach Erlösung.

*Lazarus* ist Ausdruck eines überaus starken Ichs, des Gesamtkunstwerks, das die Persönlichkeit David Bowie zeitlebens in sich vereinte. Songs wie *Absolute Beginners*, *This is not America*, *The Man Who Sold the World* und *Heroes* durchziehen den Plot und machen *Lazarus* zu einer

eigenwilligen Bühnenkreation, angesiedelt zwischen Rockkonzert, Schauspiel und Installation.

Kaum verwunderlich, dass *Lazarus* autobiografische Züge trägt: Der biblische Kranke gleichen Namens, der von Jesus zurück ins Leben geholt wird, mag für Bowie eine Symbolfigur gewesen sein, als er selbst an Krebs erkrankte. Als er einen Monat vor seinem Tod gemeinsam mit Co-Autor Enda Walsh der Uraufführung in New York beiwohnte, ahnte niemand etwas davon: »Ich will zurück zu den Sternen.«

Musikalische Leitung: William Ward Murta  
Inszenierung: Michael Heicks  
Bühne: Annette Breuer  
Kostüme: Franziska Gebhardt

**Premiere 18.05.19**  
Stadttheater

Mit freundlicher Unterstützung von

**BÖLLHOFF**



Uraufführung

# PREVOLUTION

EIN SCIENCE-FICTION ENSEMBLE PROJEKT

Stellen Sie sich vor, Sie bekommen einen Planeten geschenkt. Er ist ganz frisch und neu! Er ist unbewohnt. Was für ein Glück. Niemand weiß, wie man sich auf ihm bewegt. Wie könnte Leben auf diesem Planeten aussehen? Auf diesem runden Etwas aus ... sagen wir mal: Wasser. Und jetzt? Wo sollen die Berge entstehen? Wo die Wüste, wo der Dschungel mit den »Naturvölkern«? Und wer sollen diesmal die »Naturvölker« sein? Wir etwa? Wer die Typen mit dem meisten Öl? Schon besser! Wer glaubt an Gott, wer an Allah und wer an mich? Und wo leben die, die an nichts glauben? Wo die, die nichts haben? Und wo die mit allem? Wo ich?

Unter der Flagge der *PREvolution* macht sich das gesamte Schauspielensemble für eine neue Welt auf den Weg. Selbstbestimmt, basisdemokratisch, selbstüberfordernd zieht es an den Untergangsszenarien der Gegenwart vorbei, den verheißungsvoll leuchtenden Utopien der Zukunft entgegen. Seine kollektiven Schlachtgesänge erhellen den Horizont dieser neuen Welt:

PRE\_Wir werden die Ersten sein!  
EVOLUTION\_Wir werden diesen Planeten zu unserem machen!  
REVOLUTION\_Wir streiten schon! Wir sind die Diktatur der Demokratie!

Text und Inszenierung: Schauspielensemble

**Premiere 24.05.19**

TAM<sup>ZWEI</sup> und TAM<sup>DREI</sup>

# EINE DEUTSCHE REVOLUTION

NOVEMBER 1918

**ALFRED DÖBLIN**

Szenische Langzeitlesung

»Das müsste eine merkwürdig verpanzerte Schildkröte von Mensch sein, dem heute nicht der Staat, die Gesellschaft, die Politik bis ins Haus und unter die Haut kriechen!« Es war der Arzt und Schriftsteller Alfred Döblin, der diese Worte in einem Rundfunkvortrag 1946 wählte. Zum befreiten Aufatmen nach Kriegsende gesellten sich neben hoffnungsfrohem Erneuerungsfuror auch Verdrängung, Traumata und Verpanzerung. Als Exilant, zunächst in Frankreich, dann in den USA, hatte Döblin sich in einem mehrbändigen Erzählwerk »zwischen Himmel und Hölle« Deutschland nach Ende des Ersten Weltkrieges genähert, genauer: der kurzen Spanne vom November 1918 bis zum Januar des darauffolgenden Jahres. Döblin vermittelt ein sinnlich konkretes Bild dafür, wie es sich anfühlt, als Kriegsheimkehrer, mit körperlichen und seelischen Verwundungen, in eine Gesellschaft zurückzukommen, die erdrutschartig in Veränderung begriffen ist. Das wird auch für die Dagebliebenen spürbar.

Für alle stellt sich die Frage: Wo ist mein Platz in dieser künftigen Gesellschaft und wie soll sie überhaupt aussehen? Welchen Handlungsspielraum hat »das Volk«? Die Verantwortlichkeit der Politiker in diesen fragilen Zeiten ist enorm und zeitigt fatale Folgen, wenn es letztlich nur um Macht(erhalt) geht.

Auf über 2.000 Seiten entfaltet Döblin ein atemberaubendes und anspielungsreiches Panorama, in dem historische Persönlichkeiten und frei erfundene Figuren gleichermaßen kraftvoll nebeneinander stehen. In jeweils eigenständigen szenischen Lesungen widmet sich das Schauspielensemble über eine gesamte Spielzeit Döblins Erzählwerk, das höchst aktuelle Fragen stellt.

**Oktober / Dezember / Februar / April / Juni**

Rudolf-Oetker-Halle

# FREITAGNACHT PRESSECLUB

## **FREITAGNACHT**

Theater unplugged  
im TAM<sup>ZWEI</sup> und TAM<sup>DREI</sup>

An einer Freitagnacht im Monat verwirklichen Mitglieder des Ensembles, MitarbeiterInnen des Theaters und Gäste ihre ganz persönlichen Theatervisionen. Mit Mut zum Experiment, Improvisationstalent und viel Spielfreude werden neue und neu entdeckte Texte auf die Bühne gestellt, große Stoffe unplugged performt oder Genregrenzen gesprengt. Über 150 Freitagnächte gab es bereits – weitere werden folgen. Das genaue Programm wird jeweils im Monatsspielplan und in den weiteren Veröffentlichungen des Theaters Bielefeld angekündigt.

## **PRESSECLUB**

im TAM<sup>DREI</sup>

Mit dem Presseclub wurde in der vergangenen Spielzeit ein Format ins Leben gerufen, das in jeder Folge ein aktuelles Thema anhand von Fundstücken aus Zeitungen und Magazinen zum Gegenstand eines offenen ZuschauerInnenengesprächs macht. Mitglieder des Schauspielensembles begeben sich in das Dickicht der medialen Gegenwart. Brisante, bemerkenswerte, schockierende oder erleuchtende Kostbarkeiten des Nachrichtenwesens werden mitgebracht, vorgelesen und mit dem Publikum diskutiert. In der Tradition des rauch- und weingeschwängerten *Internationalen Frühshoppens* des 70er-Jahre-Fernsehens (das Mitbringen von Getränken ist ausdrücklich erwünscht) erklären sich ZuschauerInnen und AkteurInnen selbst die Welt. Ergebnisoffen, kontrovers und interaktiv.

# WIEDERAUFNAHMEN

## **HEISENBERG**

SIMON STEPHENS

Eine ungewöhnliche Begegnung. Er: ledig, Metzger, Musikliebhaber, Tagebuchschreiber, liebt Gewohnheiten und alles Planbare. Wann er das letzte Mal Sex hatte, lässt sich dagegen eher in Jahren als in Monaten ausdrücken. Sie: Killerin, nein Kellnerin, nein, Sekretärin ... ist schwer einzuordnen, weil sie wie ein Wasserfall redet, aber selten die Wahrheit sagt. Georgie Burns ist unberechenbar, überschwänglich und von entwaffnender Unverschämtheit, Alex Priest introvertiert und nüchtern. Ausgehend von Werner Heisenbergs Unschärferelation erzählt Simon Stephens eine Liebesgeschichte, die durch ihre unerwarteten Wendungen alle Kategorien über den Haufen wirft.

Inszenierung: Christian Schlüter

Bühne und Kostüme: Anna Bergemann

**Ab 25.09.18**

Theater am Alten Markt

## **ELLBOGEN**

FATMA AYDEMIR

Zwischen berufsvorbereitender Bildungsmaßnahme und aussichtslosem Bewerbungsschreiben fiebert Hazal ihrem 18. Geburtstag entgegen. Endlich kann sie weg von ihren aus der Türkei eingewanderten Eltern, die sich fremd fühlen in Deutschland. Jetzt geht das Leben richtig los! Doch als sie mit ihren Freundinnen am Abend des Geburtstages nicht in den ersehnten Club hineingelassen wird, entlädt sich die ganze angestaute Wut in einer blutigen Gewalttat. Sie flieht in ihr geliebtes Istanbul, zu ihrer Liebe Mehmet und muss dann feststellen, dass auch hier die Realität mit ihren Träumen nicht übereinstimmt. Aber Tränen und Reue sind etwas für Opfer.

Inszenierung: Dariusch Yazdkhasti

Bühne und Kostüme: Timo Dentler, Okarina Peter

**Ab 04.10.18**

Theater am Alten Markt

Uraufführung

## **PAARE. LIEBE IST EINE SCHWERE GEISTESKRANKHEIT.**

JOHANN BUCHHOLZ

Zwei Menschen, eine Couch, drei Minuten. Johann Buchholz hat reale und fiktive Akten eines Paartherapeuten zu szenischen Miniaturen verarbeitet. Unterschiedliche RegisseurInnen haben inszeniert, fast das gesamte Schauspielensemble ist dabei. Ein Reigen schneller Beziehungsszenen, die Liebe als dauerhaften Irrsinn zeigen und als dringend therapiebedürftig!

Inszenierung: Michael Heicks, Henner Kallmeyer,

Mareike Mikat, Christian Schlüter, Dariusch Yazdkhasti

Bühne: Michael Heicks

Kostüme: Franziska Gebhardt

**Ab 17.10.18**

Theater am Alten Markt

## **ISTANBUL**

Liederabend von

SELEN KARA, TORSTEN KINDERMANN, AKIN E. ŞIPAL

Was wäre, wenn das Wirtschaftswunder nicht hier in Deutschland stattgefunden hätte, sondern in der Türkei? Deutsche Gastarbeiter wären in Scharen dorthin ausgewandert und hätten sich, mal mehr mal weniger erfolgreich, um die türkische Sprache und die landestypischen Gebräuche bemüht. Mit dieser simplen Umkehrung der Perspektive erzählt der Liederabend *Istanbul* die tragikomische Lebensgeschichte des Bielefelder Gastarbeiters Klaus Gruber in der fremden und schillernden Metropole Istanbul.

Inszenierung und Bühne: Michael Heicks

Kostüme: Franziska Gebhardt

Musikalische Leitung: Gregor Hengesbach, Torsten Kindermann

**Wiederaufnahme in Planung**

Theater am Alten Markt

## **EWIG JUNG. EIN SONGDRAMA.**

ERIK GEDEON

Das Theater ist geschlossen und dient den Übriggebliebenen als Alterssitz. Doch trotz aller Widrigkeiten regt sich bei den ehemaligen Bühnenstars das Theaterblut und die Lebensgier. Ob *I Love Rock'n'Roll* oder *Born To Be Wild*: Der alte Kampfgeist ist noch nicht gebrochen, nur eingeschränkt durch morsche Knochen und falsche Gebisse. Ein Songdrama über Vergänglichkeit und unvergessene Momente, das kluges Spiel mit bissigem Witz und Hits vereint.

Inszenierung und Bühne: Michael Heicks  
Kostüme: Franziska Gebhardt  
Musikalische Leitung: Laurenz Wannenmacher

### **Wiederaufnahme in Planung**

Theater am Alten Markt

## **KONSTELLATIONEN**

NICK PAYNE

Angenommen, das Universum verzweigt sich mit jeder Entscheidung, die wir treffen. Angenommen, jede unserer Möglichkeiten existiert in einer parallelen Welt ... Die Dramaturgie von Nick Paynes *Konstellationen* folgt der Stringtheorie. Und so nimmt die Begegnung von Roland und Marianne nicht ihren Lauf, sondern verschiedene Verläufe: Die beiden machen sich auf die Suche, um nach unzähligen Irrwegen und falschen Abzweigungen in ihrer gemeinsamen Geschichte anzukommen.

Inszenierung: Dariusch Yazdkhasti  
Bühne und Kostüme: Paul Lerchbaumer

### **Wiederaufnahme in Planung**

TAM<sup>ZWEI</sup>

Uraufführung im Rahmen von STOFF

## **WEISSES GOLD**

ANNE JELENA SCHULTE

Hunderttausende Kriegs- und Armutsflüchtlinge aus ganz Europa ließen sich locken vom Ruf des weißen Goldes, wie man die Baumwolle in Argentinien nannte. In der Hoffnung auf ein besseres Leben setzten sie über, um fortan unter der subtropischen Sonne der Provinz Chaco Baumwolle zu kultivieren.

Die Autorin Anne Jelena Schulte hat den Chaco besucht, Familiengeschichten gesammelt und den Baumwollanbau im Zeichen der modernen Agrarindustrie dokumentiert. So hart das Leben für viele kleinere Bauern dort ist: Der Traum vom weißen Gold, das nicht nur Geld, sondern auch Frieden und Geborgenheit verspricht, lebt fort.

Inszenierung: Christian Schlüter  
Bühne und Kostüme: Jürgen Höth

Ein gemeinsames Projekt  
von Theater Bielefeld und recherchepool

Gefördert im Fonds Doppelpass der



### **Wiederaufnahme in Planung**

TAM<sup>DREI</sup>

# JUNGPLUSX



**MARTINA BREINLINGER**



**KERSTIN TÖLLE**

A portrait of Beate Brieden, a woman with shoulder-length brown hair, smiling. She is wearing a light blue collared shirt under a grey sweater. The background is dark with a blurred, ghostly image of her behind her.

**BEATE BRIEDEN**

A portrait of Gianni Cuccaro, a man with short brown hair and a beard, smiling. He is wearing a black t-shirt. Behind him is a blurred, ghostly image of himself with his hand raised.

**GIANNI CUCCARO**

A portrait of Britta Grabitzky, a woman with shoulder-length brown hair, smiling. She is wearing a light blue collared shirt under a dark blue sweater. The background is dark with a blurred, ghostly image of her behind her.

**BRITTA GRABITZKY**

# jungplus

## THEATER AUF AUGENHÖHE

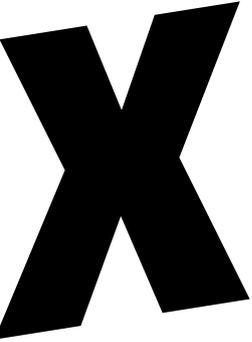
### ME, MYSELF AND EI

Infotainment, News und Fake News begleiten mich durch den Tag, Netflix und Tatort in den Schlaf. Doch was hat das alles noch mit mir zu tun – komme ich darin überhaupt vor? Wo werde ich sichtbar? Was macht mich aus? Mein Bücherregal? Mein Kontostand? Meine Herkunft? Mein Parteibuch? Meine Behinderung? Meine Religion? Meine Likes? Warum gleichen sich Menschen, die scheinbar nur um sich selbst kreisen, wie ein Ei dem anderen?

### DAS KLEINE ICH-BIN-ICH

jungplusX lädt Individualisten und Konformisten, Altruisten und Egoisten zu Austausch und Begegnung ein – zu kollektiven Formen des Kreierens und Probierens, zum gemeinsamen Schauen und Erleben. Das fünfköpfige jungplusX-Vermittlungsteam eröffnet Einblicke in die Welt hinter den Kulissen, Gespräche, Kurse und Projekte begleiten Opern, Schauspiel- und Tanzproduktionen. Menschen aller Altersstufen sind eingeladen, in Workshops, Chören, Konzerten und Inszenierungen auf der Bühne zu stehen. Ein weitverzweigtes Netzwerk bindet Gruppen von der Kindertagesstätte bis zur Hochschule ins künstlerische Geschehen ein – im Stadttheater, im Theater am Alten Markt und ab dieser Spielzeit auch in der Rudolf-Oetker-Halle, wo neben dem Konzertbetrieb neue Formate aller Sparten ausprobiert werden und informelle Angebote Zugänge schaffen – intergenerativ und interkulturell, denn ...

**... ICH IST EIN ANDERER!**



## INFOS & KONTAKT

### Newsletter

Mit dem monatlichen Newsletter geben wir altersspezifische Spielplanempfehlungen, laden zu Probenbesuchen und Sonderformaten ein. Alle Infos gibt es auch zum Download auf unserer Homepage. Anmeldung unter:  
[jungplusX@theaterbielefeld.info](mailto:jungplusX@theaterbielefeld.info)

Und natürlich sind wir gerne persönlich für Sie und Euch da:  
[theater-bielefeld.de/jungplusx/kontakt](http://theater-bielefeld.de/jungplusx/kontakt)

### Martina Breinlinger <sup>(MB)</sup>

Theaterpädagogik  
T 0521 / 51 67 22  
[martina.breinlinger@bielefeld.de](mailto:martina.breinlinger@bielefeld.de)

### Beate Brieden <sup>(BB)</sup>

Theaterpädagogik / Audience Development  
T 0521 / 51 60 38  
[beate.brieden@bielefeld.de](mailto:beate.brieden@bielefeld.de)

### Gianni Cuccaro <sup>(GC)</sup>

Management /  
Künstlerischer Leiter *Schrittmacher*  
und *E-Motion*  
T 0521 / 51 60 38  
[giovanni.cuccaro@bielefeld.de](mailto:giovanni.cuccaro@bielefeld.de)

### Britta Grabitzky <sup>(BG)</sup>

Konzert- und Musiktheaterpädagogik  
T 0521 / 51 24 75  
[ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de](mailto:ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de)

### Kerstin Tölle <sup>(KT)</sup>

Tanzvermittlung /  
Projektleitung *Schrittmacher* /  
Projektchor *One Voice*  
T 0521 / 51 82 73  
[kerstin.toelle@bielefeld.de](mailto:kerstin.toelle@bielefeld.de)

## WORKSHOPS

### Workshops zu Produktionen ...

... bieten die Chance, vor einem Vorstellungsbuch den Inszenierungsansätzen auf die Spur zu kommen. Hier werden Themenschwerpunkte theaterpraktisch erforscht, Fragestellungen szenisch dargestellt und individuelle Zugänge zum jeweiligen Stoff eröffnet.

Termine für Gruppen ab 12 TeilnehmerInnen können individuell vereinbart werden.  
Kosten: 6.00 € / 3.00 € ermäßigt /  
entgeltfrei für Partnerschulen

## MUSIK <sup>(BG)</sup>

### My Fair Lady

FREDERICK LOEWE  
Ab Jahrgangsstufe 7

### La Traviata

GIUSEPPE VERDI  
Ab Jahrgangsstufe 9

### Hänsel und Gretel

ENGELBERT HUMPERDINCK  
Ab Jahrgangsstufe 5

### Dead Man Walking

JAKE HEGGIE  
Ab Jahrgangsstufe 10

### Die Zauberflöte

WOLFGANG AMADEUS MOZART  
Ab Jahrgangsstufe 7

### Anne und Zef

MONIQUE KRÜS  
Ab Jahrgangsstufe 6

## TANZ <sup>(KT)</sup>

### Der Feuervogel

SIMONE SANDRONI  
Ab Jahrgangsstufe 9  
So. 21.10.18  
13:00 – 16:00 Uhr (Basis)  
16:30 – 19:30 Uhr (mit Vorkenntnissen)

### New Sites

Internationale Gastchoreografen  
Ab Jahrgangsstufe 9  
So. 27.01.19  
13:00 – 16:00 Uhr (Basis)  
16:30 – 19:30 Uhr (mit Vorkenntnissen)

### Woher wir kommen (Arbeitstitel)

SIMONE SANDRONI  
Ab Jahrgangsstufe 9  
So. 31.03.19  
13:00 – 16:00 Uhr (Basis)  
16:30 – 19:30 Uhr (mit Vorkenntnissen)

## SPIEL <sup>(MB)</sup>

### Im Herzen der Gewalt

ÉDOUARD LOUIS  
Ab Jahrgangsstufe 10

### Die Jungfrau von Orleans

FRIEDRICH SCHILLER  
Ab Jahrgangsstufe 8

### Moskitos

LUCY KIRKWOOD  
Ab Jahrgangsstufe 9

### Wie es euch gefällt

WILLIAM SHAKESPEARE  
Ab Jahrgangsstufe 8

### Ellbogen

FATMA AYDEMIR  
Ab Jahrgangsstufe 9

### Istanbul

Liederabend von SELEN KARA,  
TORSTEN KINDERMANN, AKIN E. ŞIPAL  
Ab Jahrgangsstufe 7

### **Musikalische Workshops** <sup>Ⓞ</sup>

Unsere OrchestermusikerInnen stellen im Workshop *Bielefelder Philharmoniker hautnah* in der Schule ihre Instrumente vor und lassen Spieltechniken erforschen. In *Percussion* verwandeln sich Maurerwannen und Blumentöpfe in Percussion-Instrumente und in *Der Musikalische Baukasten* werden spielerisch musikalische Parameter entdeckt. Wenn es einmal terminlich nicht mit einer Führung klappt, lüftet die *Theaterkiste* so manches Geheimnis – gefüllt mit Kostümen, Masken, Perücken, Requisiten und etlichem mehr.  
Dauer: 90 Minuten  
Kosten: 6.00 € / 3.00 € ermäßigt / 2.50 € für Partnerschulen

### **Orchester für EntdeckerInnen** <sup>Ⓞ</sup>

Besuche eine Generalprobe eines unserer Symphoniekonzerte und erlebe im Anschluss die Solisten hautnah.  
Kosten: entgeltfrei

### **Theatertuning für Ensembles** <sup>Ⓞ</sup>

Ihr arbeitet an einer Präsentation oder einem Stück und sucht Inspiration, Starthilfe oder Feinschliff? Wir kombinieren eine Führung hinter die Kulissen mit einem Theaterworkshop, der ganz auf Eure Bedürfnisse abgestimmt ist. Arbeit an den Texten oder den Figuren – nach Absprache ist Vieles machbar.  
Dauer: 180 Minuten  
Kosten: 12.00 € / 10.00 € für Partnerschulen

### **Führungen** <sup>Ⓞ</sup> <sup>Ⓞ</sup>

Der 90-minütige Blick hinter die Kulissen ist ein echter jungplusX-Klassiker – sei es für den ersten Kontakt mit dem Theater oder für diejenigen, die einfach einmal die Perspektive wechseln möchten.  
Kosten: 6.00 € / 3.00 € ermäßigt / 2.50 € für Partnerschulen

## **TANZFORTBILDUNGEN** <sup>Ⓞ</sup>

Theateraktive, die selber Gruppen anleiten (möchten), sind bei unseren Fortbildungen genau richtig. Wir geben neue Impulse, vermitteln Grundlagen und aktuelle Methoden der Theater- und Tanzpädagogik.

### **Modern Dance Technique auf den Spuren von Martha Graham**

Diese Fortbildung widmet sich einer Ikone des amerikanischen Tanztheaters: Martha Graham und den Besonderheiten ihrer Choreografie-Sprache, die man wunderbar mit Jugendlichen umsetzen kann.  
Mo. 05.11.18 / 18:00–21:00 Uhr

### **Youtube auf der Spur**

Diese Fortbildung ist auf der Suche nach aktuellen Tanzrends aus dem Internet.  
Mo. 11.03.19 / 18:00–21:00 Uhr

## **2. FESTIVAL JUNGES THEATER** <sup>Ⓞ</sup>

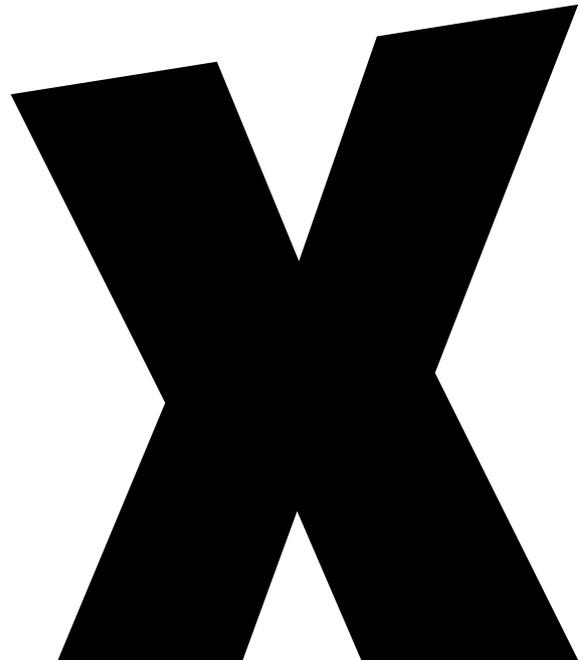
Schulische und außerschulische junge Ensembles sind wieder eingeladen, intensive Tage gemeinsam im TAM zu verbringen und ihre Kreationen der Öffentlichkeit zu präsentieren!  
25.–28.06.19

## **THEATERKURSE**

Bei unseren Theaterclubs heißen wir alle willkommen, die Lust haben, sich darstellerisch auszuprobieren.

### **Kinderclub** <sup>Ⓞ</sup>

Alle Kinder von 8 bis 12 Jahren, die Theaterluft schnuppern möchten, sind herzlich eingeladen, sich anzumelden.  
Proben:  
von November 2018 bis Anfang März 2019 / donnerstags, 16:00 – 17:30 Uhr  
Anfang März findet außerdem eine intensivere Probenphase mit einer Werkchau statt, die alles zeigt, was die TeilnehmerInnen auf die Beine gestellt haben.  
Kosten: 90.00 €



## Teenclub

### Ich spiele, also bin ich! <sup>(MB)</sup>

Theaterbegeisterte von 12 bis 16 Jahren entwickeln in diesem 10-wöchigen Theaterkurs von September bis November über Improvisation und Schauspieltraining eine Werkschau auf den Probep Bühnen des Stadttheaters.

Kosten: 75.00 €

### Club [X] <sup>(BB)</sup>

Wer älter ist als 18, der ist beim Club [X] genau richtig. Kennenlernen, Themen suchen, Szenisches entwickeln und schließlich in einer Werkschau die Ergebnisse Familie und Freunden präsentieren. Das ist das kleine Einmaleins und vielleicht der Beginn echter Theaterleidenschaft. Proben:

ab dem 11.05.19 ein Wochenende und dienstags, 30 Std. insgesamt  
Gruppengröße: 8–12 TeilnehmerInnen  
Kosten: 100.00 € / 80.00 € ermäßigt

## LAMPENFIEBER SPÜREN

Applaus genießen und wissen, dass es um mehr als diesen Moment geht. So fühlen sich unsere Produktionen und Projekte an, die nach intensiven Proben auf der Bühne landen – entweder im Theater am Alten Markt, im Stadttheater, in der Rudolf-Oetker-Halle oder im TOR 6 Theaterhaus.

### SPIEL

#### Jugendclub <sup>(MB)</sup>

Der Jugendclub ist offen für alle zwischen 16 und 26 Jahren, die über die gesamte Spielzeit auf den Probep Bühnen des Stadttheaters körperliche und stimmliche Ausdrucksmöglichkeiten erproben und gemeinsam eine Theaterproduktion auf die Bühne des TAM<sup>ZWEI/DREI</sup> bringen möchten. Auch junge AutorInnen, MusikerInnen, KostümbildnerInnen und sonstige Kreative sind herzlich eingeladen, Teil des Projektes zu werden.

**Premiere 07.06.19**

TAM<sup>DREI</sup>

Kosten: 195.00 €

#### Bühne 55

##### Hauptsache Arbeit! <sup>(BB)</sup>

SIBYLLE BERG

Die Bühne 55 geht mit der Wiederaufnahme der Produktion *Hauptsache Arbeit!* in die zweite Runde und lädt erstmalig zu einer öffentlichen Probe ein. Die weckt dann im besten Fall die Lust, selbst einmal bei einer der jungplusX-Produktionen in der Saison 2019/20 mitzuwirken.

Die Probentermine werden noch bekannt gegeben.

**Wiederaufnahme: 07.12.18**

TAM<sup>ZWEI</sup>

Vorstellungen 08.12., 11.12., 12.12., 13.12.

#### Parallele Welten V <sup>(MB)</sup>

Schreib- und Theaterwerkstatt

Wir suchen wieder ein buntes Ensemble aus BielefelderInnen aller Altersstufen mit unterschiedlichen Wurzeln, Konfessionen und Professionen für eine gemeinsame Stückentwicklung am Puls der Zeit!

Proben:

fünf Tage in den Herbstferien und von November 2018 bis Dezember 2019 donnerstags von 18 bis 21 Uhr

## TANZ

### TANZ-Jugendclub <sup>(KT)</sup>

Der TANZ-Jugendclub startet im September 2018, probt dienstags und darüber hinaus einmal im Monat für ein komplettes Wochenende mit verschiedenen GastchoreografInnen. Hier können sich junge Menschen von 16 bis 26 Jahren anmelden. Am Ende geht es gemeinsam mit einer *Schrittmacher*-Gruppe, die dieses Mal von Paolo Fossa geleitet wird, auf die Bühne.

**Premiere 08.02.19**

TOR 6 Theaterhaus

Weitere Vorstellung: 09.02.19

### Schrittmacher 2018/19 <sup>(CC)(KT)</sup>

Für diejenigen, die intensiv in die Welt des Tanzes eintauchen möchten, gibt es die Community-Dance-Projekte *Schrittmacher*. Sie bieten die perfekte Gelegenheit, die Entstehung eines Tanzabends am eigenen Körper zu erleben und durch den Rollentausch vom Zuschauer zum Tänzer das Theater in all seinen Facetten kennenzulernen. Die drei Projekte werden von Gianni Cuccaro als Künstlerischem Leiter und Kerstin Tölle als Projektleiterin geführt. Für alle Produktionen können sich interessierte BielefelderInnen – mit und ohne Tanz-erfahrung – ab sofort anmelden.

### Schrittmacher trifft

#### TANZ-Jugendclub – TANZERATUR

Bei diesem Community-Projekt begegnen sich zwei Gruppen: Die *Schrittmacher*-Gruppe startet im Januar 2019 mit einer intensiven Probenzeit und wird zusammen mit dem TANZ-Jugendclub einen gemeinsamen Abend auf die Bühne bringen. Gesucht werden Hobbyliteraten, Leserratten und DeutschlehrerInnen – gern auch ohne Tanzerfahrung. Beide Gruppen werden verschiedene Impulse aus literarischen Vorlagen aufgreifen und daraus einen gemeinsamen, narrativen Abend gestalten.

Probenbeginn:

TANZ-Jugendclub 21.09.18

*Schrittmacher*-Gruppe 02.01.19

**Premiere 08.02.19**

TOR 6 Theaterhaus

Weitere Vorstellung: 09.02.19

### **Schrittmacher – Männersache**

Ein Tanzabend mit männlichen Laientänzern, der sich und das »starke Geschlecht« nicht immer ernst nimmt und sich mit Humor, aber auch auf berührende Art mit dem Männerbild in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts auseinandersetzt. Was wird von Männern heute erwartet? Ein Leben zwischen Wikinger, Frauenversther, Karrierehengst, Baumarktextperte und Hobbykoch. Hier treffen Klischees auf Lebensrealitäten.

Die Männergruppe wird mit den beiden Choreografen Ralf Jaroschinski und Gianni Cuccaro in einer intensiven, fünfwöchigen Probenphase ein Stück entwickeln.

Bewerben können sich Männer zwischen 16 und 96 Jahren – mit und ohne Tanzerfahrung.

Probenbeginn 14.03.19

**Premiere 12.04.19**

TOR 6 Theaterhaus

Weitere Vorstellung: 13.04.19

### **Schrittmacher – WIR**

Das dritte Projekt der Saison ist der große Community-Dance-Abend im Stadttheater. Das Besondere: Die Choreografen sind in diesem Fall die TänzerInnen von TANZ Bielefeld, die viele von der Bühne kennen und die hier ihre Leidenschaft für ihren Beruf direkt an die TeilnehmerInnen weitergeben. Die Profis freuen sich besonders auf den engen Kontakt zum Publikum, das in die Rolle der TänzerInnen schlüpft. In Anlehnung an das Spielzeitmotto ICH wird sich der *Schrittmacher* unter dem Titel WIR mit dem Balance-Akt zwischen Individualität und Teamgeist auseinandersetzen.

Probenbeginn: Mai 2019

**Premiere 15.06.19**

Stadttheater

Weitere Vorstellungen: 16.06.19

### **CHOR**

#### **One Voice** <sup>(KT)</sup>

Seit Mai 2016 gibt es den Chor *One Voice*. Gut 50 SängerInnen aus acht Ländern singen hier gemeinsam und spiegeln dementsprechend bunt und abwechslungsreich unsere Stadtgesellschaft wider. Gesucht werden zur Verstärkung noch Männerstimmen und Menschen aus aller Welt, die in Bielefeld wohnen, aber nicht hier geboren sind.

## **JUNGPLUSX MACHT SCHULE**

#### **TAM** <sup>KEENIE</sup>

#### **Kinder- und Jugendtheater am Vormittag** <sup>(MB)</sup>

In der Gastspielreihe zeigen wir engagiertes und innovatives Theater für Kids und Teens und die genau dazwischen – die Keenies.

#### **Das doppelte Lottchen**

COMEDIA THEATER KÖLN

02.04.19

Das Programm der Gastspielreihe

gibt es in Kürze unter

[www.theater-bielefeld.de/jungplusX](http://www.theater-bielefeld.de/jungplusX)

### **MUSIK**

#### **Mobiles Schulkonzert –**

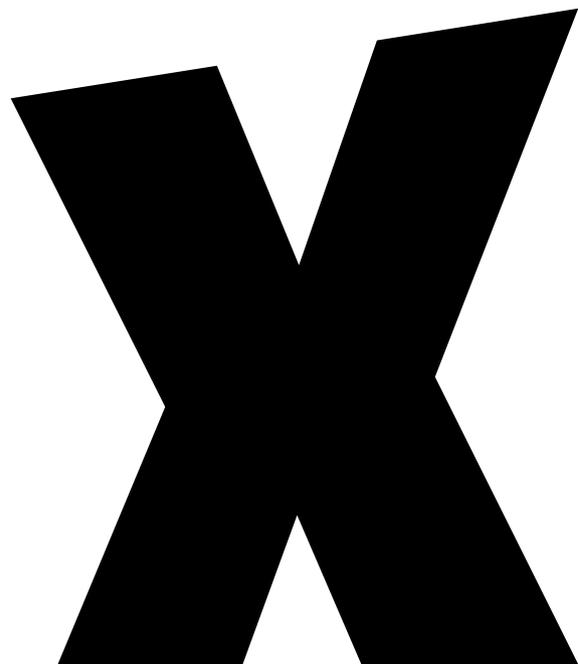
#### **Das tapfere Schneiderlein** <sup>(BG)</sup>

TIBOR HARSANYIS

Mit der Fassung für Bläserquartett und SprecherInnen kommen wir zu einer Instrumentenvorstellung der etwas anderen Art in die Schule oder Kita.

Kosten: 7.00 € bis 35 SchülerInnen /

4.50 € ab 35 SchülerInnen und Kitakindern



### **Musik zum Zuhören – Konzerte für SchülerInnengruppen** <sup>RG</sup>

Bei unseren Jugendkonzerten sitzen die SchülerInnen inmitten des Orchesters und erleben auf diese Weise einen großartigen Klangkörper aus nächster Nähe. Von unseren insgesamt sieben Kinderkonzerten im Stadttheater wiederholen wir ausgewählte Konzerte auch unter der Woche für Schulen. Im *Musikalischen Führerschein* freuen sich die Bielefelder Philharmoniker auf Viertklässler, die ins Orchester eintauschen, Instrumente kennenlernen und vieles mehr rund um die Musik entdecken möchten.

Anmeldungen für den *Musikalischen Führerschein* für die Spielzeit 2019/20 sind ab dem 01.01.19 möglich und werden chronologisch berücksichtigt.

### **Einführungen und Nachgespräche**

<sup>MB</sup> <sup>RG</sup> <sup>KT</sup>

Hier kommen die DramaturgInnen des Theaters Bielefeld ins Spiel und bereiten mit Wissenswertem rund um die jeweilige Produktion auf den Vorstellungsbesuch vor oder kommen zum Nachgespräch in die Schule. Termine können individuell vereinbart werden.  
Kosten: entgeltfrei

### **Schulpartnerschaften** <sup>GC</sup> <sup>MB</sup>

In der 11. Saison der Schulpartnerschaften bleibt alles wie gehabt ... was in diesem Fall heißt: Weiterentwicklung. Das von Beginn an erfolgreiche Kooperationsformat zieht kontinuierlich SchülerInnen der 30 Partnerschulen ins Theater und in die begleitenden Workshops. Im Netzwerk entdecken und diskutieren LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern das Gesehene und stehen in enger Verbindung zum jungplusX-Team. Projektkurse, Seminare, die Begleitung von Facharbeiten und regelmäßige Treffen sind weitere wichtige Bausteine. Das Theater Bielefeld ist ein Ort kultureller und politischer Bildung.

### **Auf die Bühne, fertig, los! Exkursion ins Theater** <sup>MB</sup>

Werft einen Blick in die Werkstätten des Theaters mit seinen 350 Schauspielern, SängerInnen, TänzerInnen, SchneiderInnen, MaskenbildnerInnen, MusikerInnen und vielen weiteren MitarbeiterInnen aus über 30 Nationen. Und versucht euch anschließend auf der Probebühne selbst als SchauspielerIn: Im Improvworkshop schlüpft ihr in vielfältige Rollen und Situationen und lasst eure Alltagsrolle dabei einmal weit hinter euch.

Das Angebot richtet sich insbesondere an SchülerInnen der Jahrgänge 5 bis 7. Maximale Teilnehmerzahl 31 (eine Klasse). Individuelle Termine nach Vereinbarung.  
Dauer: 90 bzw. 180 Minuten  
Kosten: 6.00 € / 5.00 € für Partnerschulen bzw. 12.00 € / 10.00 € für Partnerschulen

## **PLUSX**

### **Audience Development** <sup>BB</sup>

Workshops, Fortbildungen, Produktionen und Projekte ... und immer noch nicht das Gesuchte gefunden? Dann ist der Moment gekommen, sich direkt mit uns in Verbindung zu setzen, gemeinsam weiterzudenken und neue Formate zu entwickeln. Das ist für uns Theater auf Augenhöhe.

### **TheKopplusX**

#### **Erst jungplusX dann TheKopplusX**

Ganz gleich, ob als ehemaliger Theater-scout unserer Partnerschulen, als frühere StipendiatIn des *Studienfonds OWL* oder einfach als unter 26 Jahre altes Mitglied der Theater- und Konzertfreunde: Mit unserem TheKopplusX Programm bleibt man weiter oder kommt mit uns in Verbindung.

Weitere Infos gibt es auf [theater-bielefeld.de/jungplusX](http://theater-bielefeld.de/jungplusX)

## **THEATERGLANZ FAMILY ABO**

*Das Abonnement mit kostenloser Kinderbetreuung*

Dieses Abonnement richtet sich an theater-begeisterte Familien mit Kindern im Alter von drei bis neun Jahren. Während die Erwachsenen sonntagnachmittags acht Vorstellungen aller drei Sparten im Stadttheater erleben, schnuppern die Kinder unter der Aufsicht von Fachkräften der *von Laer Stiftung* Theaterluft hinter den Kulissen.

Kontakt: [martina.breinlinger@bielefeld.de](mailto:martina.breinlinger@bielefeld.de)  
oder Theater- und Konzertkasse:  
[abobuero@theater-bielefeld.de](mailto:abobuero@theater-bielefeld.de)



# MUSIKTHEATER FÜR JUNGE OHREN

## **MALALA**

Musiktheater nach dem gleichnamigen Buch  
von Raphaële Frier und Aurélie Fronty  
Libretto von Gökşen Güntel, Sabine Salzmann und Thomas Sutter

Eine Kindheit in Deutschland: Dazu gehört völlig selbstverständlich das Recht auf Schulbesuch. Nicht so in Pakistan. Als Schülerinnen wie Malala Yousafzai von den Taliban der Besuch der Mädchenschule untersagt wird und ihre Schule geschlossen werden soll, steht das 11-jährige Mädchen gegen die Unterdrücker auf. In einem Blog-Tagebuch auf einer Webseite der BBC berichtet es unter dem Pseudonym »Gul Makai« auf Urdu über seine Gefühle und Ängste aufgrund der Gewalttaten im Swat-Tal sowie den Alltag unter der Herrschaft der pakistanischen Taliban. Inspiriert wird es dabei vom Tagebuch der Anne Frank. Der Blog wurde in Pakistan schnell bekannt und schließlich ins Englische übersetzt. 2011 wurde Malalas Pseudonym aufgedeckt, als sie für den Internationalen Kinderfriedenspreis nominiert wurde. Ein Jahr später, als sie 15 war, verübten die Taliban ein Attentat auf sie, das sie schwer verletzt überlebte. An ihrem 16. Geburtstag sprach sie vor der Jugendversammlung der UNO und überreichte dem anwesenden UNO-Generalsekretär Ban Ki Moon eine Petition mit vier Millionen Unterschriften – für die Bildung aller Kinder.

*Malala* entführt uns in eine uns unbekanntere Welt. Wir lernen das Mädchen Malala kennen und verfolgen ihren beeindruckenden Lebensweg, der zwar einerseits durch die paschtunische Gastfreundschaft, andererseits aber maßgeblich – durch den Einfluss der Taliban – von Gewalt geprägt ist. Ein Einfluss, dem Malala kämpferisch begegnet – in einem Kampf für Frieden, Respekt und Bildung für alle Menschen.

**Premiere in Planung**

Deutsche Erstaufführung

## **ANNE UND ZEF**

Oper in einem Akt von Monique Krüs  
Libretto von Ad de Bont nach dem gleichnamigen Schauspiel

Anne Frank trifft auf Zef Bunga. Das jüdische Mädchen, das sich in einem Amsterdamer Hinterhaus vor den Nationalsozialisten versteckt hielt, und der Junge von heute, der gerade aus Blutrache erschossen wurde. Zwei viel zu früh beendete Leben treffen in einem surrealen Raum aufeinander, befragen sich, finden sich sympathisch, erzählen sich ihre Sehnsüchte, Hoffnungen und was wirklich geschah.

Die Kammeroper der niederländischen Komponistin und Sängerin Monique Krüs schöpft gewissermaßen die Kernkompetenz der Gattung Oper aus: Eine fiktive Situation zu schaffen, die für grausame Realität und süße Utopie Raum gibt und beides durch Musik emotional erlebbar macht.

Musikalische Leitung: Wilko Jordens  
Inszenierung: Michael F. Britsch

**Wiederaufnahme in Planung**

# JUNOS

Die Jungen OpernsängerInnen, kurz JunOs, sind inzwischen fester Bestandteil der Musiktheaterproduktionen am Theater Bielefeld. Die jungen SängerInnen begeisterten das Publikum unter anderem in Händels *Xerxes*, Brittens *Death in Venice* und Verdis *Otello*. In der Spielzeit 2018/19 sind sie in *Hänsel und Gretel* und *Dead Man Walking* ebenso zu erleben wie bei der Gala zu Beginn der Saison in der Rudolf-Oetker-Halle.

Die JunOs arbeiten wöchentlich an der Funktionsbreite und Ausdrucksfähigkeit ihrer Stimmen und lernen gemeinsam vielfältige Chorliteratur kennen. Das Entdecken der eigenen Stimme macht nicht nur Spaß – die musikalische und stimmbildende Grundausbildung der Kinder und Jugendlichen fördert auch ihre persönliche Entwicklung. Neben der intensiven musikalischen Arbeit werden auch Bühnenpräsenz, Teamfähigkeit und die Freude am gemeinsamen Musizieren vermittelt. Die Proben finden in drei Altersgruppen statt, Kinder und Jugendliche von sechs bis 18 Jahren singen mit. Neuaufnahmen sind nach einer Schnupperstunde in Absprache mit der Leitung jederzeit möglich.

## Kontakt

[junos@theaterbielefeld.info](mailto:junos@theaterbielefeld.info)

Carmen Giannotti  
Geschäftsführung  
T 0521 / 51 24 97

Die JunOs werden von den Theater- und Konzertfreunden gefördert.



# DIE THEATERBALLETTSCHULE

Egal, ob Grundschulalter oder junge Erwachsene: In der Theaterballettschule werden alle in ihrer Kreativität gefördert und entfalten in der Beschäftigung mit Tanz, Musik und Sprache ihre Persönlichkeit. Dabei lernen alle SchülerInnen die Bandbreite der tänzerischen und künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten in einem Dreispartentheater und ihre Protagonisten kennen. In Oper, Musical und Schauspiel sind die BallettschülerInnen vor, hinter und auf der Bühne gern gesehene Gäste.

Für Kinder ab sechs Jahren bieten unsere Pädagoginnen tänzerische Früherziehung an. Für die 10- bis 18-jährigen Kinder und Jugendlichen folgen anschließend die Stilrichtungen klassischer Tanz, Charaktertanz und moderner Tanz. Hieraus bildet sich das Jugendtanztheater. Für die jungen SchülerInnen bedeutet das nicht nur, als Teil einer besonderen Gruppe die Freizeit kreativ zu verbringen. Die jährlichen Vorstellungen auf der Bühne des Stadttheaters stärken das Selbstbewusstsein der TänzerInnen – und machen vor allen Dingen auch jede Menge Spaß. Die Klassen werden von den ausgebildeten Tanzpädagoginnen Maria Haus und Michela Farronato unterrichtet.

## Kontakt

Theaterballettschulleitung:  
Maria Haus  
T 0521 / 329 76 37  
[ballettschule@theaterbielefeld.info](mailto:ballettschule@theaterbielefeld.info)

Carmen Giannotti  
Geschäftsführung  
T 0521 / 51 24 97

Die Theaterballettschule ist Mitglied im DBfT – Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik

# E-MOTION

In Oper und Schauspiel, insbesondere aber beim Musical, gibt es immer wieder kleine oder große Tanzszenen. Manchmal bedarf es auf der Bühne auch einer besonders großen Menge an tänzerisch begabten jungen Menschen. Genau die richtige Aufgabe für den neu gegründeten »E-Tanz« namens *E-Motion* unter der Leitung von Gianni Cuccaro! Begabte AmateursInnen trainieren regelmäßig, um auf der Bühne ausdrucksstark tanzen und agieren zu können. Nach einem großen Casting ist *E-Motion* in der vergangenen Spielzeit mit 20 Mitgliedern gestartet.



## **DER JAHRESRÜCKBLICK MIT BRILLE WÄR DAS NICHT PASSIERT.**

Eine kabarettistische Inventur des Jahres 2018

Sie wollen nicht unvorbereitet in das neue Jahr schlittern? Dann blicken Sie gemeinsam mit Ingo Börchers zurück nach vorn. Bereits in der dritten Auflage kärchert der Schnellsprecher unter den Kabarettisten durch die verbrauchten 365 Tage. Was war gut? Was war schlecht? In Deutschland und der Welt und ganz speziell in Bielefeld? Um Glanz und Elend zu beleuchten, hat sich der ostwestfälische Humorarbeiter auch dieses Mal Talkgäste aus der Region eingeladen. Musikalisch wird es natürlich auch. Versprochen. Und denken Sie schon heute daran: Wer nicht hingehet, ist nicht dabei gewesen.

**Dezember 2018 und Januar 2019**

Theater am Alten Markt

## **EINE SPIELZEIT STELLT SICH VOR**

Der Saisonausblick

Bevor die laufende Spielzeit in den Endspurt geht, können Sie mit uns bereits einen Blick auf die nächste Saison werfen. Wir stellen den neuen Spielplan vor und verraten Ihnen, auf welche Klassiker und Neuentdeckungen Sie sich freuen können. Natürlich mit ausgesuchten Kostproben aus den kommenden Produktionen. Anschließend freuen wir uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen – egal, ob Sie über unseren neuen Spielplan oder die vielen Angebote des Theaters sprechen möchten. Dazu erhalten alle BesucherInnen als Erste die druckfrischen Spielzeithefte des Theaters Bielefeld und der Bielefelder Philharmoniker.

**12.05.19**

Stadttheater

# BIELEFELDER PHILHARMONIKER



**BIELEFELDER PHILHARMONIKER**  
Theater Bielefeld



**BIELEFELDER PHILHARMONIKER**  
Theater Bielefeld



# BIELEFELDER PHILHARMONIKER

## SYMPHONIEKONZERTE

Die Symphoniekonzerte finden freitags um 20:00 Uhr und sonntags um 11:00 Uhr im Großen Saal der Rudolf-Oetker-Halle statt. Jeweils 45 Minuten vor Beginn der Veranstaltung können Sie an einer Konzerteinführung im Kleinen Saal teilnehmen.

**1. Symphoniekonzert** 12./14.10.18  
Reger / Zimmermann / Brahms  
Alexander Kalajdzic, Leitung

**2. Symphoniekonzert** 16./18.11.18  
Schubert / Mahler  
Katja Starke, Mezzosopran  
Alexander Kalajdzic, Leitung

**3. Symphoniekonzert** 14./16.12.18  
Händel / Bruch / Tschaiakowsky  
Isabelle van Keulen, Violine  
Alexander Kalajdzic, Leitung

**4. Symphoniekonzert** 18./20.01.19  
Bartók / Bruckner  
Martin Helmchen, Klavier  
Alexander Kalajdzic, Leitung

**5. Symphoniekonzert** 15.02.19  
Smetana  
Petr Altrichter, Leitung

**6. Symphoniekonzert** 15.03.19  
Bach  
Estonischer Philharmonischer Kammerchor  
Alexander Kalajdzic, Leitung

**7. Symphoniekonzert** 05./07.04.19  
Bach / Mendelssohn Bartholdy / Schumann  
Frank Peter Zimmermann, Violine  
Alexander Kalajdzic, Leitung

**8. Symphoniekonzert** 17./19.05.19  
Carter / Mozart / Schönberg  
Solisten der Bielefelder Philharmoniker  
Gábor Takács-Nagy, Leitung

**9. Symphoniekonzert** 14./16.06.19  
Beethoven / Strauss  
Bruno Delepelair, Violoncello  
Antonina Shvyduk, Viola  
Alexander Kalajdzic, Leitung

## KAMMERKONZERTE

Die Kammerkonzerte finden montags um 20:00 Uhr im Kleinen Saal der Rudolf-Oetker-Halle statt. Zu allen Konzerten können Sie jeweils 35 Minuten vor Beginn an einer Konzerteinführung teilnehmen.

**1. Kammerkonzert** 15.10.18  
Liederabend  
Mitglieder des Ensembles des Theaters  
Bielefeld

**2. Kammerkonzert** 12.11.18  
Molto Fagottissimo  
Fagott und Kontrafagott  
Arati Kober, Michael Römisch,  
Michael Matthewes, Sebastian Ott,  
Susanne Matthewes,  
Tilman Cardinal von Widdern

**3. Kammerkonzert** 10.12.18  
Bartók / Beethoven / Brahms  
Katrin Adelman, Violine  
Susanne Heilig, Klarinette  
Christian Petersen, Klavier

**4. Kammerkonzert** 14.01.19  
Ensemble Horizonte

**5. Kammerkonzert** 04.02.19  
Reicha / Ravel / Mozart / Hindemith  
Holzbläserquintett Auris-Ensemble

**6. Kammerkonzert** 11.03.19  
Bach / Schütz  
Vokalmusik mit Mitgliedern des Theaters  
Bielefeld  
Gregor Rot, Leitung

**7. Kammerkonzert** 15.04.19  
Saitenweise Spaß  
Mitglieder der Bielefelder Philharmoniker

**8. Kammerkonzert** 27.05.19  
Brahms / Rachmaninow / Arnold / Aguila  
Mitglieder der Bielefelder Philharmoniker

**9. Kammerkonzert** 17.05.19  
Aurn Quartett  
Streichquartette von Wolfgang Amadeus  
Mozart

## KINDERKONZERTE

Die Konzerte der Reihe *Musik voll fett* ;-) finden sonntags um 11:00 Uhr im Stadttheater statt.

**1. Kinderkonzert** 16.09.18  
Was ist überhaupt Musik? – Ein Geburtstagsständchen für, von und mit Leonard Bernstein

**2. Kinderkonzert** 04.11.18  
Papa Haydn räumt auf – Ein musikalisch-halbszenisches Komponistenportrait

**3. Kinderkonzert** 03.02.19  
Der Feuervogel – Eine musikalische Märchenstunde mit Igor Strawinsky

**4. Kinderkonzert** 17.02.19  
Heiße Rhythmen in zart schmelzenden Harmonien – *Body Rhythm Factory* trifft Bunker Ulmenwall

**5. Kinderkonzert** 10.03.19  
Die verlorene Melodie – Ein musikalisches Abenteuer von Andreas N. Tarkmann

**6. Kinderkonzert** 31.03.19  
Naftule und der König – Sinfonische Dichtung von Helmut Eisel

**7. Kinderkonzert** 26.05.19  
Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten – Eine Kooperation mit der Theaterballettschule

**Informationen zu Karten und Abonnements finden Sie auf**  
[www.bielefelder-philharmoniker.de](http://www.bielefelder-philharmoniker.de)

Das Team der Theater- und Konzertkasse berät Sie gerne!

# FEIERN SIE MIT UNS!

Mit der Saison 2018/19 gehört die Rudolf-Oetker-Halle als drittes Haus zu uns, den Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld. Das muss gefeiert werden! Entdecken Sie am zweiten Septemberwochenende das renommierte Konzerthaus neu für sich und erleben Sie an zwei Tagen ein besonderes Programm.

## **DER AUFTAKT. GALA ZUM NEUBEGINN IN DER RUDOLF-OETKER-HALLE**

Das Theater Bielefeld, die Bielefelder Philharmoniker und die Theater- und Konzertfreunde laden Sie zu einer Gala in die Rudolf-Oetker-Halle ein. An diesem besonderen Abend können Sie das Konzerthaus in seinem festlichen Gewand erleben. Wir sorgen dazu für das passende Programm. Neben vielen Ensemblemitgliedern aus allen Sparten und den Bielefelder Philharmonikern freuen wir uns auf prominente Gäste – unter anderem den weltbekannten Percussionisten Martin Grubinger und die renommierte Violinistin Isabelle van Keulen. Durch den Abend führt Sänger Tom Gaebel, der schon oft als »der deutsche Frank Sinatra« gefeiert wurde. Im Anschluss an das Galaprogramm feiern wir mit Ihnen in den Foyers und im Kleinen Saal bis nach Mitternacht weiter. Karten erhalten Sie in der Theater- und Konzertkasse und online.

**07.09.18**

20:00 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle

## **FEST! EIN TAG FÜR DIE GANZE FAMILIE**

Zum ersten Mal findet das *Fest!* zum Spielzeitbeginn nicht in einem unserer Theater statt, sondern an unserer neuen Spielstätte, der Rudolf-Oetker-Halle. Gemeinsam mit den Bielefelder Philharmonikern begrüßen wir Sie an diesem traditionsreichen Ort. Entdecken Sie mit uns das Konzerthaus und seien Sie mit dabei, wenn Mitglieder aller Sparten und des Orchesters wieder Kostproben aus der neuen Spielzeit präsentieren. Der Eintritt ist wie immer frei!

Am Abend wartet dann ein besonderes Highlight auf Sie: In Zusammenarbeit mit WDR 3 verwandelt sich die Rudolf-Oetker-Halle in einen großen Sendesaal. Nach einem zweistündigen Live-Radiokonzert der Bielefelder Philharmoniker und SolistInnen können Sie auf einer Großbildleinwand direkt aus der Royal Albert Hall in London die *Last Night of the Proms* erleben. Der Eintritt ist frei. Die Einlasskarten sind begrenzt und zunächst ab dem 1. August nur über das WDR 3-Hörertelefon unter 0221/56 78 93 33 erhältlich.

**08.09.18**

ab 14:00 Uhr

in der und um die Rudolf-Oetker-Halle

# RUDOLF-OETKER-HALLE SAISONHÖHEPUNKTE

## ORCHESTER

### Junge Sinfoniker

Irena Josifoska, Violoncello  
Pawel Poplawski, Leitung  
16.09.18

### Freies Sinfonie Orchester Bielefeld

Sinfoniekonzert  
23.09.18

### Klassische Philharmonie Bonn

Wiener Klassik  
07.10./04.12.18  
08.01./12.02./21.03.19

### Deutsche Philharmonie Berlin

Beethoven 9  
28.12.18

### Junge Sinfoniker

Gregor Rot, Leitung  
06.01.19

### SinfoniX

Musik- und Kunstschule  
08.02.19

### Akademie für Alte Musik

Marice Steger, Blockflöte  
17.02.19

### WDR Sinfonieorchester

Seong-Jin Cho, Klavier  
Marek Janowski, Leitung  
23.02.19

### NDR Radiophilharmonie

Pinchas Zukermann, Violine  
Andrew Manze, Leitung  
03.04.19

### Ensemble Modern

Im Rahmen des Festivals für Neue Musik  
11.05.19

## CHOR

### WDR Rundfunkchor

Singen mit der Maus  
30.10.18

### Musikverein

23.11.18  
22.03.19

### Oratorienchor

21.12.18  
25.05.19

### Nacht der Chöre

mit regionalen Chören  
02.02.19

### Estnischer Philharmonischer Kammerchor

15./17.03.19

### Young Voices

Sommerkonzert  
08.06.19

## BEKANNTE NAMEN

### Till Brönner

19.09.18

### Sabine Meyer

01.11.18

### Jan Garbarek

19.11.18

### Igor Levit

29.11.18

### Hélène Grimaud

31.01.19

### Avi Avital

11.02.19

### Frank Peter Zimmermann

05./07.04.19

## WEITERE VERANSTALTUNGEN

### Theater Bielefeld

Eine deutsche Revolution.  
November 1918  
Szenische Langzeitlesung

### 11 Freunde live

Lesung  
06.10.18

### 29. Film+MusikFest

26./28.10.18 und 09./11.11.18

### Eine Weihnachtsgeschichte

mit Miroslav Nemeč und Udo Wachtveitl  
05.12.18

### German Brass

Weihnachten klingt Gold  
07.12.18

### Brass Band Berlin

Christmas in Swing  
23.12.18

### A Tribute to Sinatra & Friends

12.01.19

### Jochen Malmshheimer

26.01.19

### TANZ Bielefeld

New Sites (UA)  
01.02.19

### Glenn Miller Orchestra

09.02.19

Sowie die Konzerte  
der **Bielefelder Philharmoniker**

Das Programm wird fortlaufend ergänzt.  
Weitere Informationen erhalten Sie unter  
[www.rudolf-oetker-halle.de](http://www.rudolf-oetker-halle.de)

# MITARBEITER/-INNEN









**BETRIEBSLEITUNG****Intendant**

Michael Heicks

**Verwaltungsdirektorin**

Ilona Hannemann

**INTENDANZ****Intendant**

Michael Heicks

**Persönliche Referentin und Stellvertreterin des Intendanten**

Kerstin Weiß

**Persönliche Referentin des Intendanten**

Heide Koch

**Projektleiterin und****Assistentin der Intendanz**

Nora von Linden

**KAUFMÄNNISCHE****BETRIEBSLEITUNG****Verwaltungsdirektorin**

Ilona Hannemann

**Stellvertreterin der****Verwaltungsdirektorin**

Christiane Keinhorst

**Steuerungsunterstützung****kfm. Betriebsleitung**

Carmen Giannotti

**ORCHESTER-****UND KONZERTHAUS-****DIREKTION****Orchester- und****Konzerthausdirektor**

Martin Beyer

**Mitarbeiterin**

Märta Sonnenburg

**Orchesterinspektor**

Michael Breitwieser

**Referentin für Marketing****und Projektmanagement**

Rieke Weber

**Disposition und****Buchungsanfragen****Konzerthaus**

Angelika Gorell

**KÜNSTLERISCHES****BETRIEBSBÜRO****Künstlerische Betriebs-****und Operndirektorin**

Sabine Schweitzer

**Chefdisponentin und****Leiterin des Künst-****lerischen Betriebsbüros**

Stephanie Pavel

**Mitarbeiterin des Künst-****lerischen Betriebsbüros**

Theodora Nikolowa

**MARKETING****UND VERTRIEB****Leiterin**

Charlotte Höpker

**Grafikerin**

Jennifer Nüßing

**Marketingreferentin**

Karoline Mai

**Referentin für****Online-Marketing**

Birte Stiebing

**Vertriebsreferentin**

Tabea Kranefoed

**PRESSE****Pressereferentin**

Nadine Brockmann

**GESANG****Musikalische Oberleitung**

GMD Alexander Kalajdzic

**Operndirektorin**

Sabine Schweitzer

**Hausregisseurin****Musiktheater**

Nadja Loschky

**Dramaturgie Musiktheater****und Konzert**

Jón Philipp von Linden

Anne Christine Oppermann

**1. Kapellmeister**

Gregor Rot

**Studienleiter****und Kapellmeister mit****Repetierverpflichtung**

Merijn van Driesten

**Kapellmeister Musical**

William Ward Murta

**KapellmeisterInnen****und RepetitorInnen**

Wilko Jordens

Adam Laslett

Anahit Ter-Tatshatyan

**Chordirektor**

Hagen Enke

**Chorinspizient**

Dumitru-Bogdan Sandu

**Leitung des Kinder- und****Jugendchors JunOs**

N.N.

**Regieassistenz**Nick Westbrock<sup>2</sup>**RegisseurInnen**Michael F. Britsch<sup>1</sup>Jan Eßinger<sup>1</sup>

Michael Heicks

Maximilian von Mayenburg<sup>1</sup>Wolfgang Nägele<sup>1</sup>Andrea Schwalbach<sup>1</sup>Nick Westbrock<sup>2</sup>Thomas Winter<sup>1</sup>**Leiter E-Motion**

Gianni Cuccaro

**Choreografen**Thomas Klotz<sup>1</sup>Thomas Wilhelm<sup>1</sup>**ENSEMBLE GESANG**

Evgueniy Alexiev

Nohad Becker

Lianghua Gong

Cornelie Isenbürger

Yoshiaki Kimura

Melanie Kreuter

Sarah Kuffner

Hasti Molavian

Caio Monteiro

Dorine Mortelmans

Nienke Otten

Moon Soo Park

Daniel Pataky

Irina Simmes<sup>2</sup>

Katja Starke

Lorin Wey

Frank Dolphin Wong

**Gäste**

Dirk Audehm

Sophia Brommer

Nikolaj Alexander Brucker

Alexander Franzen

Kai Hufnagel

Alexander Kaimbacher

Monika Mayer

Theresa Weber

Thomas Wilhelm

**TANZ****Künstlerischer Leiter****und Chefchoreograf**

Simone Sandroni

**Dramaturgie und****Management**

Janett Metzger

**Trainingsleiterin****und choreografische****Mitarbeiterin**

Sarah Deltenre

**Korrepetitorin**

Evelyn Knorre-Bogdan

**Künstlerische Leitung****Schrittmacher**

Gianni Cuccaro

**Schrittmacher-****Projektmanagerin**

Kerstin Tölle

**Choreografen**Kenan Dinkelmann<sup>1</sup>

Simone Sandroni

Fabian Wixe<sup>1</sup>N.N.<sup>1</sup>**ENSEMBLE TANZ**

Tommaso Balbo

Alexander Bennett

Carla Bonsoms

Melissa Cossetta

Gyeongjin Lee

Noriko Nishidate

Adrien Ursulet

Simon Wolant

Elvira Zúñiga Porras

N.N.

**THEATERBALLETT-****SCHULE****Leiterin**

Maria Haus

**Tanzpädagogin**

Michela Farronato

**SPIEL****Schauspieldirektor**

Christian Schlüter

**Hausregisseur Schauspiel**

Dariusch Yazdkhasti

**Dramaturgie**

Katrin Enders

Viktoria Göke

Anne Vogtmann

**Regieassistenz**

Céline Karow

Louisa Schiedek

Rosina Saringer

**RegisseurInnen**Swen Lasse Awe<sup>1</sup>Alice Buddeberg<sup>1</sup>

Michael Heicks

Konrad Kästner<sup>1</sup>Mareike Mikat<sup>1</sup>Bernhard Mikeska<sup>1</sup>

Christian Schlüter

Clara Weyde<sup>1</sup>Nils Zapfe<sup>1</sup>**Stimm- und****Sprechtrainerin**

Sybille Krobs-Rotter

**Schauspielmusik**Gregor Hengesbach<sup>1</sup>Laurenz Wannenmacher<sup>1</sup>**Musik/Sound**Vivan Bhatti<sup>1</sup>Stefan Paul Goetsch<sup>1</sup>Konrad Kästner<sup>1</sup>Philipp Koelges<sup>1</sup>**Video**Konrad Kästner<sup>1</sup>**ENSEMBLE SPIEL**

Oliver Baierl

Georg Böhm

Brit Dehler

Cornelius Gebert

Lukas Graser

Doğa Gürer

Anica Happich

Jan Hille

Alrun Hofert

Christina Huckle

Stefan Imholz

Vincent zur Linden

Nicole Lippold

Henriette Nagel

Doreen Nixdorf

Carmen Priego

Susanne Schieffer

Alexander Stürmer

Thomas Wehling

Thomas Wolff

N.N.

**Gäste**

Nicole Paul

Karla Trippel

**JUNGPLUSX****Theaterpädagogin**

Martina Breinlinger

**Theaterpädagogin,****Audience Development**

Beate Brieden

**Management**

Gianni Cuccaro

**Konzert- und****Musiktheaterpädagogin**

Britta Grabitzky

**Tanzvermittlerin**

Kerstin Tölle

**THEATERFOTOGRAFIE**Sarah Jonek<sup>1</sup>Philipp Ottendörfer<sup>1</sup>Joseph Ruben<sup>1</sup>Bettina Stöß<sup>1</sup>**AUSSTATTUNG****Bühnen- und****KostümbildnerInnen**Silke Bauer<sup>1</sup>Anna Bergemann<sup>1</sup>Annette Breuer<sup>1</sup>Katrin Connan<sup>1</sup>Timo Dentler<sup>1</sup>Franziska Gebhardt<sup>1</sup>Anke Grot<sup>1</sup>Julia Hattstein<sup>1</sup>

Michael Heicks

Ulv Jakobsen<sup>1</sup>Anne Marie Legenstein<sup>1</sup>Rahwa Oreyon<sup>1</sup>Okarina Peter<sup>1</sup>Ramona Rauchbach<sup>1</sup>Sandra Rosenstiel<sup>1</sup>Benita Roth<sup>1</sup>Katharina Schlipf<sup>1</sup>Linda Sollacher<sup>1</sup>Thilo Ullrich<sup>1</sup>Nanette Zimmermann<sup>1</sup>**AUSSTATTUNGS-****ASSISTENTINNEN**

Evrin Erdem

Yulia Lebedeva

**SOUFFLAGE**

Regina Nölke

Ilknur Özcan

Susanne Plänitz

**LEITUNG UND****KOORDINATION****DER STATISTERIE**

Alexander Peters

Andrea Wittler

**INSPIZIENZ**

Antje Geissel

Céline Karow

Michela Saulig

Thomas J. Scharf

**ÜBERTEXT-****KORREPETITION**Dörthe Maria Kamphausen<sup>1</sup>Pei-Yu Lee<sup>1</sup>**TECHNISCHE****VORSTÄNDE****Technischer Direktor**

Daniel Adriaans

**Referentin des TD und****Produktionsleitung STTH**

Christa Beland

**Assistentin des TD und****Produktionsleitung Spiel****STTH / TAM**

Mareen Biermann

**Werkstattleitung**

David Schmitt

**BÜHNENTECHNIK****Leitung Bühnentechnik,****Techn. Oberinspektor**

Rolf Mitschke

**Techn. Inspektor TAM**

Robert Schlensock

## **BELEUCHTUNGS- TECHNIK**

### **Leiter des Beleuchtungswesens**

Johann Kaiser  
**Beleuchtungsmeister**  
Ralf Scholz  
N.N.

### **Oberbeleuchter**

Frank Braun  
Wolfgang Meier  
**Beleuchter**  
Thomas Derleth  
Rainer Habermann  
Heiner Kaufhold  
Christian König  
Stefan Laskowski  
Maurice Rogée  
Edelhart Scheidig  
Dennis Sperling  
Leon Suzuki  
Mario Turco  
Jaroslaw Ziolkowski

## **MEDIENTECHNIK**

### **Leiter**

Falko Heidemann  
**Tonmeister  
und stellv. Leiter**  
Morgan Belle  
**Tontechniker**  
Fred Flörkemeier  
Christian Frees  
Michael Stellbrink  
**Mediengestalterin**  
Lena Thimm

## **KOSTÜMBEILUNG**

### **Leiter und**

### **Fundusverwaltung**

Heiko Heldsdörfer  
Thomas Wittland

### **Assistentin der Kostümleitung**

Sarah Knaus

### **Gewandmeisterin Damen**

Silke Wille

### **Gewandmeisterin Herren**

Katrin Mondorf

### **SchneiderInnen**

Horst Arwers  
Harald Berkemeier  
Marlene Glantz  
Inna Halle  
Helene Kochendörfer  
Wilson Mosquera-Suarez  
Fatma Önal

Nadja Paulfeuerborn

Angelika Porysiak

Ansgar Reul

Birgit Schaefer

Gabriele Scholze-Mazur

Andrea Weitekemper

### **Ankleidedienst**

Andrea Friese  
Michael Haubrock  
Anja Heitbreder  
Stephan Killian  
Ellen Kranz-Kaßburg  
Stefanie Mertens  
Friederike Schipper

## **Auszubildende für Maßschneiderei**

Luisa Agethen  
Rosa Michels

## **MASKE**

### **Leiterin**

Ina Heidemann

### **Stellvertretende Leiterin**

Svenja Dau

### **Maskenbildnerinnen**

Daniela Hoffmann  
Christine Högemann  
Regina Krümpelmann  
Julia Sedlak  
Julika Siekaup  
Claudia Woelki  
**Auszubildende  
zur Maskenbildnerin**  
Hanna Chang

## **REQUISITE**

### **Chefrequisiteurin**

Anke Freyer

### **RequisiteurInnen**

Anne Cornelius  
Inken Ewert  
Eric-Jon Matthes  
Christian Reddeker

## **MALSAAL**

### **Vorstand des Malsaals**

Edgar Hahn

### **Theatermalerinnen**

Dominique Strehlke  
N.N.

### **Theaterplastiker und Theatermaler**

Bisser Berov

### **Auszubildende zur Theatermalerin und Plastikerin**

Marie-Lisann Arndt  
Arvid Stockmeyer

## **TISCHLEREI**

### **Vorarbeiter**

Thomas Fehse

### **TischlerInnen**

Grace-Mary Kranz  
Jens Krüger  
Alexander Tack  
Susanne Zander

## **SCHLOSSEREI**

Burkhard Leugers

## **DEKOWERKSTATT**

Sarah Hanning

Daniela Kettwig

## **VERWALTUNG**

### **Leiterin Finanz- und Rechnungswesen**

Christiane Keinhorst

### **Stellv. Leiterin, operatives Controlling und Finanzwesen**

Anna Heidenreich-Maurer

## **Strategisches Controlling IT und Geschäftsführung**

### **Betriebsausschuss**

Anja Harman

### **Personal und Organisation**

Meike Eisenhuth

### **Finanzbuchhaltung**

Benjamin Dreger  
Leyla Kürklü  
Lydia Pfaffenrot

### **Personalbuchhaltung**

Ute Penza  
Olesja Pfaffenroth  
Ute Schmiedel

## **THEATER- UND KONZERTKASSE**

### **Leiterin**

Regina Wegener

### **Stellvertretende Leiterin**

Ricarda Krüger

### **VertriebsmitarbeiterInnen**

Julia Becker  
Heike Ellermann  
Lutz Gonsior  
Sara Steinhoff

## **BESUCHERSERVICE**

### **Leiter**

Marcel Bünermann

### **Teamleiterin Theater am Alten Markt**

Bettina Kozakiewicz

### **Teamleiter**

### **Rudolf-Oetker-Halle**

Martin Kozlik

### **MitarbeiterInnen**

Eva Barabasch  
Jadwiga Barabasch  
Nora Breuer  
Sigrid Cziomer-Fleer

Edije Didic

Loreen Diwell

Hacer Dogan

Niklas Eickhoff

Alexandra Fischer

Mariola Fischer

Florentina Follmer

Patrick Günzel

Christine Gürtler

Erik Haugk

Bettina Ilsenberg

Rafal Jakschik

Arne Benedikt Langenberg

Heike Langer

Elke Lessow

Caroline Martin

Gülsen Onay

Martin Orlik

Matthias Pohl

Lisa Rigoni

Olga Schmidt

Pamela Siedlaczek

Sarah Siedlaczek

Beate Skrybski

Eleni Venecani

Sabrina Volkmer

Isabelle Wagner

Thorsten Weeke

Marianne Winter

## **HAUSSERVICE**

### **Leitung**

Hermann Kindervater

### **Haus- und**

### **Betriebstechniker**

Timo Binder  
Detlef Ostermann  
**Pforte**  
Susette Berns  
Stephan Herzig  
Klaus-Peter Müller  
Andreas Zevgitis

## **BIELEFELDER**

### **PHILHARMONIKER**

### **Musikalische Oberleitung**

GMD Alexander Kalajdzic

### **1. Violine**

Katrin Adelmann  
(1. Konzertmeisterin)  
Simon Monger  
Luitgard Götte  
Ursula Esch  
Irmela Barthel  
Rudolf Dworatzek  
Cornelia Hartig  
Caroline Schirrmeister  
Rong Yuan  
Caroline Popp  
Nataliya Salavei

### **2. Violine**

Natalie Rink  
Sebastian Soete  
Paula Poveda  
Eun Hee Shin  
Renate Tollmann  
Uta Pape  
Imke Spittler  
Jana Kallenberg  
Kim Jennifer Eifert

### **Viola**

Antonina Shvyduk  
Kangryun Nam  
Jörg Engelhardt  
Ludger Bischof  
Katrin Ervin  
Monica Grion  
Burcu Ülkü

### **Violoncello**

Hans-Jürgen Schicht  
Yoonha Choi  
Annette Fuhrmann  
Imke Wilden  
Stephanie Kostenbader  
Stella-Lucia Buzek

### **Kontrabass**

Manfred Rössl  
Klaus Ebert  
Mieko Soto  
Thomas Bronkowski

### **Harfe**

Sylvia Gottstein

### **Flöte**

Gerlinde Dewald  
Birgit Krautwurst  
Katja Schulte-Bunert  
Wiltrud Pemsil

## **Oboe**

Christopher Koppitz  
Klaus-Joachim Dudler  
Thomas Bogdan  
**Klarinette**  
Susanne Heilig  
Fabian Hauser  
Georg Stimpfle  
Margarete Fiedler

### **Fagott**

Michael Römisch  
Tilman Cardinal von  
Widdern  
Susanne Matthewes

### **Horn**

Hartmut Welpmann  
Laura Hall-Haspelmann  
N.N. (2./4. Horn)  
Edward Haspelmann  
Jörg Herrmann

### **Trompete**

Manuel Viehmann  
Norbert Günther  
Bogdan Auditor  
Bosco Pohontsch

### **Posaune**

Klaus Hansen  
Olaf Schneider  
Remigiusz Matuszewski  
Harald Hörtlackner

### **Tuba**

Sven Kock

### **Pauke / Schlagzeug**

Stephan Kostenbader  
Klaus Bertagnolli  
Klaus Armitter

### **Orchesterwarte**

Gernot Kaspersetz  
Boris Nicolai  
Alexander Roy

## **OPERNCHOR**

### **Chordirektor**

Hagen Enke

### **1. Sopran**

Michaela Ataalla  
Christin Enke-Mollnar  
Vera Freese  
Elena Schneider

### **2. Sopran**

Franziska Hösli  
Eteri Kochodze-Büttemeier  
Dina Rose

### **1. Alt**

Annika Brönstrup  
Orsolya Ercsényi  
Evelina Quilichini

### **2. Alt**

Patricia Forbes  
Vuokko Kekäläinen  
Sofio Masxarashvili

### **1. Tenor**

Young Sung Im  
Seung-Koo Lim  
Vladimir Lortkipanidze  
Dumitru-Bogdan Sandu

### **2. Tenor**

In-Kwon Choi  
Krzysztof Gornowicz  
Carlos Rivas

## **1. Bass**

Yun-Geun Choi  
Tae-Woon Jung  
Paata Tsvitsivadze

## **2. Bass**

Mark Coles  
Lutz Laible  
Ramon Riemarzik

## **EXTRA-CHOR**

### **Damen**

Swetlana Ajoian Nodarovna  
Christine Anselmetti  
Barbara Becker  
Sieglinde Bögeholz  
Anja David  
Karin Hasenstein-Ellinghaus  
Gerlinde Hippe  
Dörthe Maria Kamphausen  
Sophia Klemisch  
Jana Kupke  
Karin Kurzeja  
Nora Leiendecker  
Hanne Lingnau  
Pauline Lochmüller  
Birgit Mattheus  
Theodora Nikolowa  
Kathrin Popp  
Nicole Schipplück  
Marita Schwetge  
Inna Semencuk  
Märta Sonnenburg  
Elke Suchla  
Raja Steffan  
Nicole Szczesny  
Sabine Tichonov  
Corinna Vogt  
Andrea Wittler  
**Herren**  
Martin Hall  
Florian Hokamp  
Heiko Jablinski  
Wolf-Dietrich Krüger  
Marcus Miesler  
Joachim Müller  
Philipp Nolting  
Peter Schnathorst  
Simon Schöningh  
Simon Schulz  
Steffen Seithel  
Friedrich Spratte  
Thore Steffan  
Torben von Otte  
Markus Wetzlich  
Johannes Heinrich Zils

1. Gast

2. Teilspielzeit

# SERVICE

123	Kartenvorverkauf
124	Saalpläne
125	Preise
127	Anfahrt
129	Abonnement
133	Besondere Angebote
135	Zugabe
137	Barrierefreiheit
139	Firmenkunden und Gruppen
141	Partner
142	AGB
144	Kontakt
145	Impressum

# KARTENVORVERKAUF

## Theater- und Konzertkasse

Altstädter Kirchstraße 14  
33602 Bielefeld

## ÖFFNUNGSZEITEN

Di bis Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr  
Kommen Sie uns besuchen.  
Wir freuen uns auf Sie!

## Kartentelefon

T 0521 / 51 54 54

Die telefonische Kartenbestellung  
und -beratung erreichen Sie  
Di bis Fr 10–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr.

## Online

[www.theater-bielefeld.de](http://www.theater-bielefeld.de)

## Abendkasse

Die Abendkasse öffnet in allen Spielstätten  
jeweils eine Stunde vor Veranstaltungs-  
beginn. Nicht abgeholte Reservierungen  
gehen 30 Minuten vor Veranstaltungs-  
beginn in den freien Verkauf.

## Vorverkaufsfristen

Der Vorverkauf für alle bereits disponierten  
Vorstellungen bis 31.10.18 beginnt am  
ersten Werktag im Juni 2018. Am 28.08.18  
gehen alle bereits disponierten Vorstellun-  
gen bis zum Ende des Jahres in den freien  
Verkauf, der Vorverkauf für das Familien-  
stück zur Weihnachtszeit startet am  
29.08.18. Der Vorverkauf für die Vorstellun-  
gen bis zum Ende der Saison beginnt am  
02.11.18.

Der Spielplan wird monatlich komplettiert,  
aktuelle Informationen finden Sie auf  
unserer Internetseite und in den Monats-  
spielplänen. Für alle nachträglich dispo-  
nierten Vorstellungen beginnt der Karten-  
vorverkauf jeweils zum 01. des Vormonats.  
Für Sonderveranstaltungen können  
abweichende Vorverkaufsfristen gelten.

## Vorverkauf in den Theaterferien

Die Theater- und Konzertkasse ist  
vom 13.07.18 bis 27.08.18 geschlossen.  
In dieser Zeit erhalten Sie Karten online  
auf [www.theater-bielefeld.de](http://www.theater-bielefeld.de) sowie  
bei den hier genannten VVK-Stellen.

## Ermäßigungen

Eine Preisermäßigung von 50% wird bei  
Vorlage eines Berechtigungsnachweises  
gewährt und ist nur in Verbindung mit  
diesem Nachweis gültig. Ermäßigungs-  
berechtigt sind Kinder und Jugendliche  
bis zum Alter von 18 Jahren, SchülerInnen,  
Studierende, Auszubildende sowie  
Bundesfreiwilligendienstleistende und  
FSJ-, FPJ- und FÖJ-lerInnen bis zum Alter  
von 27 Jahren, RollstuhlfahrerInnen und  
ihre Begleitung sowie Schwerbehinderte  
mit Ausweismerkmal B und ihre Begleitung.  
InhaberInnen des Bielefeld-Passes oder  
entsprechender Ausweise anderer Städte  
und Gemeinden erhalten eine Ermäßigung  
von 75% auf den Normalpreis; im Stadt-  
theater und in der Rudolf-Oetker-Halle  
beschränkt auf die Preiskategorien III–V  
und im Theater am Alten Markt beschränkt  
auf die Preiskategorie II. Dieser Personen-  
kreis kann Restkarten an den Abendkassen  
zum Einheitspreis von 4.00€ erwerben.

## Gruppenpreise

Besuchergruppen von 12 bis 20 Personen  
erhalten 15% Ermäßigung, 21 bis 60  
Personen 20% Ermäßigung, 61 bis 120  
Personen 25% Ermäßigung und Besucher-  
gruppen ab 121 Personen erhalten 30%  
Ermäßigung auf den Normalpreis (diese  
Ermäßigungen gelten nicht für Führungen).  
Bitte beachten Sie, dass Ermäßigungen  
nicht miteinander kombiniert werden  
können. Informationen zu unserem Groß-  
kundenservice finden Sie auf Seite 139 dieses  
Heftes.

## Vorstellungsänderungen

Im Falle einer kurzfristigen Verschiebung  
oder sogar Absage einer Aufführung wird  
dies über das Kartentelefon, die Service-  
und Vorverkaufsstellen sowie über  
Zeitungen, Radio und auf der Internetseite  
des Theaters Bielefeld bekannt gegeben.

## Umtausch/ Rückgabe von Karten

Eintrittskarten können nach dem Kauf nicht  
zurückgegeben oder umgetauscht werden,  
auch nicht im Fall von Umbesetzungen oder  
höherer Gewalt (Witterung, Verkehrsverbin-  
dungen, Krankheit oder Ähnliches). Für  
verloren gegangene oder verfallene Karten  
sowie verspätetes Eintreffen der/ des  
BesucherIn kann ebenfalls kein Ersatz  
geleistet werden. Gekaufte Karten können  
nur bei Vorstellungsänderung oder -ausfall  
zurückgenommen oder umgetauscht werden.

## Barrierefreiheit

Rollstuhlplätze können Sie direkt beim  
Kartenkauf bis spätestens eine Woche  
vor der Vorstellung reservieren (außer für  
das Loft, TAM<sup>ZWEI</sup> und TAM<sup>DREI</sup>). Sowohl das  
Stadttheater als auch das Theater am Alten  
Markt und die Rudolf-Oetker-Halle verfügen  
über einen behindertengerechten Fahr-  
stuhl. RollstuhlfahrerInnen und ihre Begleit-  
personen sowie Schwerbehinderte mit  
Ausweismerkmal B erhalten eine Preis-  
ermäßigung von 50%.

## Eintrittskarte = Fahrkarte

Ihre Eintrittskarte gilt ohne Aufpreis als Fahr-  
karte für die öffentlichen Verkehrsmittel  
von moBiel jeweils zwei Stunden vor und  
nach Ihrer Vorstellung im Raum Bielefeld  
(Preisstufe BI). Unsere Spielstätten erreichen  
Sie nach kurzem Fußweg von der Stadtbahn-  
haltestelle *Rathaus*. Fahrplanauskünfte  
erhalten Sie im Service-Center von moBiel,  
T 0521 / 51 45 45 und im Internet auf  
[www.mobiel.de](http://www.mobiel.de).

## Weitere Vorverkaufsstellen ohne Vorverkaufsgebühr:

### Neue Westfälische-Geschäftsstellen

33602 Bielefeld, Niedernstraße 21–27  
33330 Gütersloh, Münsterstraße 46  
32052 Herford, Lübberstraße 15–17

### Vorverkaufsstellen mit Vorverkaufsgebühr:

### Bielefeld Marketing/ Tourist-Information

T 0521 / 51 69 99  
33602 Bielefeld, Niederwall 23

### konticket

T 0521 / 6 61-14 und -00  
33602 Bielefeld, Bahnhofstraße 28  
(im *Loom* Bielefeld)

### Lippische Landeszeitung

T 05231 / 91 11 12  
32756 Detmold, Paulinenstraße 43

### Ticket Direkt

T 05251 / 28 05 12  
33098 Paderborn, Königstraße 62

### Westfalen-Blatt-Geschäftsstelle

T 0521 / 5 29 96 40  
33602 Bielefeld, Oberntorwall 24

# SAALPLÄNE

## Stadttheater

LOGE LINKS

\*\*\* 01 01 \*\*  
 \* 02 02  
 \* 03 03  
 \* 04 04  
 \* 05 05  
 \* 06 06  
 07  
 08  
 09

PARKETT

01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

LOGE RECHTS

\*\* 01 01 \*\*\*  
 02 02 \*  
 03 03 \*  
 04 04 \*  
 05 05 \*  
 06 06 \*  
 07  
 08  
 09

Reihe  
 01-12

I  
 II  
 III

RANG

01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

Reihe  
 01-14

I+II  
 II  
 III  
 IV  
 V

- \* Sicht eingeschränkt
- \*\* Beinfreiheit eingeschränkt
- \*\*\* Sicht und Beinfreiheit eingeschränkt

## Theater am Alten Markt

PARKETT

* 01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	*				
* 01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	*			
* 01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	*		
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20				
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		

Reihe  
 01-10

I  
 II

RANG

01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

Reihe  
 01-04

I  
 II

- \* diese Plätze stehen bei einigen Vorstellungen nicht zur Verfügung

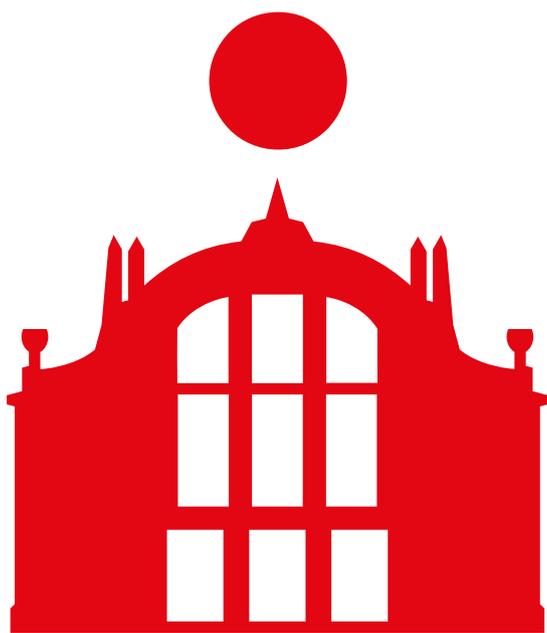
# PREISE

<b>Stadttheater</b>		Preiskategorie		I	II	III	IV	V			
<b>Gesang</b>	Montag bis Donnerstag	<b>38.00</b>	19.00	<b>33.00</b>	16.50	<b>28.00</b>	14.00	<b>21.00</b>	10.50	<b>14.00</b>	7.00
	Freitag bis Sonntag & Feiertag	<b>41.00</b>	20.50	<b>36.00</b>	18.00	<b>30.00</b>	15.00	<b>25.00</b>	12.50	<b>18.00</b>	9.00
	Premiere	<b>49.00</b>	24.50	<b>44.00</b>	22.00	<b>38.00</b>	19.00	<b>33.00</b>	16.50	<b>26.00</b>	13.00
<b>Tanz</b>	Montag bis Donnerstag	<b>38.00</b>	19.00	<b>33.00</b>	16.50	<b>28.00</b>	14.00	<b>21.00</b>	10.50	<b>14.00</b>	7.00
	Freitag bis Sonntag & Feiertag	<b>41.00</b>	20.50	<b>36.00</b>	18.00	<b>30.00</b>	15.00	<b>25.00</b>	12.50	<b>18.00</b>	9.00
	Premiere	<b>49.00</b>	24.50	<b>44.00</b>	22.00	<b>38.00</b>	19.00	<b>33.00</b>	16.50	<b>26.00</b>	13.00
<b>Spiel</b>	Montag bis Donnerstag	<b>30.50</b>	15.25	<b>26.50</b>	13.25	<b>22.00</b>	11.00	<b>16.50</b>	8.25	<b>13.50</b>	6.75
	Freitag bis Sonntag & Feiertag	<b>33.00</b>	16.50	<b>29.00</b>	14.50	<b>24.50</b>	12.25	<b>19.00</b>	14.50	<b>16.00</b>	8.00
	Premiere	<b>41.00</b>	20.50	<b>37.00</b>	18.50	<b>30.50</b>	15.25	<b>27.00</b>	13.50	<b>24.00</b>	12.00
<b>Familienstück zur Weihnachtszeit</b>	Montag bis Freitagvormittag	<b>15.00</b>		<b>12.50</b>		<b>10.00</b>		<b>7.50</b>		<b>6.50</b>	
	Freitagnachmittag bis Sonntag & Feiertag	<b>16.00</b>		<b>13.50</b>		<b>11.00</b>		<b>8.50</b>		<b>7.50</b>	
<b>Musik voll fett :-)</b>		<b>12.50</b>		<b>11.00</b>		<b>9.50</b>		<b>8.00</b>		<b>7.00</b>	
<b>Silvester- und Galavorstellungen</b>	Nachmittag	<b>56.00</b>		<b>51.00</b>		<b>45.00</b>		<b>40.00</b>		<b>32.00</b>	
	Abend	<b>85.00</b>		<b>75.00</b>		<b>70.00</b>		<b>65.00</b>		<b>55.00</b>	
<b>Schrittmacher</b>		<b>15.00</b>		<b>12.50</b>		<b>10.00</b>		<b>7.50</b>		<b>6.50</b>	
<b>Loft (freie Platzwahl)</b>	Montag bis Sonntag & Feiertag	<b>15.00</b>	7.50								
	Premiere	<b>19.00</b>	9.50								
	Kinderproduktion	<b>6.00</b>	3.00								
<b>Klassik ab Null/Zwei (freie Platzwahl)</b> von 0 bis 6 kostenlos	Sonntag	<b>10.00</b>	5.00								
<b>Führungen</b>		<b>6.00</b>	3.00								
<b>Theater am Alten Markt</b>				<b>I</b>	<b>II</b>						
<b>Spiel</b>	Montag bis Donnerstag	<b>25.50</b>	12.75	<b>22.00</b>	11.00						
	Freitag bis Sonntag & Feiertag	<b>27.00</b>	13.50	<b>23.50</b>	11.75						
	Premiere	<b>33.00</b>	16.50	<b>29.50</b>	14.75						
<b>Musikalische Vorstellungen</b>	Montag bis Donnerstag	<b>27.50</b>	13.75	<b>25.00</b>	12.50						
	Freitag bis Sonntag & Feiertag	<b>29.00</b>	14.50	<b>26.50</b>	13.25						
	Premiere	<b>35.00</b>	17.50	<b>32.50</b>	16.25						
<b>Silvester- und Galavorstellungen</b>	Nachmittag	<b>50.00</b>		<b>45.00</b>							
	Abend	<b>60.00</b>		<b>55.00</b>							
<b>TAM<sup>ZWEI</sup>/TAM<sup>DREI</sup> (freie Platzwahl)</b>	Montag bis Sonntag & Feiertag	<b>15.00</b>	7.50								
	Premiere	<b>19.00</b>	9.50								
	Freitagnacht	<b>9.50</b>	4.75								
<b>Rudolf-Oetker-Halle</b>											
<b>Tanz (freie Platzwahl)</b>	Montag bis Sonntag & Feiertag	<b>25.00</b>	12.50								
	Premiere	<b>31.00</b>	15.50								
<b>TOR 6 Theaterhaus</b>											
<b>Schrittmacher (freie Platzwahl)</b>	Montag bis Sonntag & Feiertag	<b>10.00</b>	5.00								

**Ermäßigte Preise:** Die Preise in dünner Schrift gelten jeweils für Ermäßigungsberechtigte.  
Nähere Infos siehe Seite 123. Alle Preise in Euro. Änderungen vorbehalten.



# Weil Theater so bewegend sein kann.



[sparkasse-bielefeld.de](http://sparkasse-bielefeld.de)

## Einfach gut für Bielefeld.

Sie lieben Theater? Wir auch.  
Darum engagieren wir uns seit 1904 aus  
Überzeugung für das Bielefelder Theater.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse  
Bielefeld**

# ANFAHRT

## **KombiTicket**

Ihre Eintrittskarte gilt als KombiTicket für alle Linien von moBiel in der Preisstufe BI und ist im Stadtgebiet Bielefeld ab 2 Stunden vor bis 2 Stunden nach der Veranstaltung auf allen Stadtbahn- und Buslinien gültig.

## **Parken**

TheaterbesucherInnen parken in der Tiefgarage des Neuen Rathauses (Körnerstraße) zum Pauschalpreis von 2.00 €. Die entsprechenden Ausfahrtickets erhalten Sie beim Programmheftverkauf im Stadttheater und im Theater am Alten Markt.

## **STADTTHEATER UND LOFT**

Niederwall 27  
33602 Bielefeld

Das Stadttheater befindet sich direkt neben dem Alten Rathaus in der Innenstadt.

### **Öffentlicher Nahverkehr**

Das Stadttheater liegt direkt an der Haltestelle *Rathaus*, die Sie mit allen Stadtbahnlinien erreichen. Vom Hauptbahnhof können Sie auch zu Fuß der Bahnhofstraße durch die Fußgängerzone folgen, dann überqueren Sie den Jahnplatz und folgen dem Niederwall ca. 300 m. Dies dauert ca. 10 bis 15 Minuten.

Mit den Buslinien steigen Sie zentral an der Haltestelle *Jahnplatz* aus und gehen ca. 300 m den Niederwall entlang, bis Sie das Stadttheater auf der linken Seite erreichen.

### **Parken**

Das Parkhaus in der Tiefgarage des Neuen Rathauses befindet sich in unmittelbarer Nähe des Stadttheaters.

## **THEATER AM ALTEN MARKT TAM<sup>ZWEI</sup> UND TAM<sup>DREI</sup>**

Alter Markt 1  
33602 Bielefeld

Das Theater am Alten Markt befindet sich im Herzen der Bielefelder Altstadt.

### **Öffentlicher Nahverkehr**

Die Haltestelle *Rathaus* befindet sich rund 300 m vom Theater am Alten Markt, Sie erreichen sie mit allen Stadtbahnlinien. Von der Haltestelle überqueren Sie rechts den Niederwall und gehen in die Fußgängerzone der Altstadt (Rathausstraße). Das Theater am Alten Markt befindet sich dann auf der rechten Seite.

### **Parken**

Vom Parkhaus in der Tiefgarage des Neuen Rathauses erreichen Sie das Theater am Alten Markt nach ca. 500 m.

## **RUDOLF-OETKER-HALLE**

Lampingstraße 16  
33615 Bielefeld

Die Rudolf-Oetker-Halle befindet sich in Bielefeld-Mitte direkt am Bürgerpark.

### **Öffentlicher Nahverkehr**

Die Haltestelle *Rudolf-Oetker-Halle* ist mit der Stadtbahnlinie 4 und den Buslinien 21, 31, 61, 62 und 158 zu erreichen.

### **Parken**

An der Rudolf-Oetker-Halle gibt es nur ein geringes Angebot an öffentlichen Parkplätzen. Wir empfehlen deshalb, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen.

## **TOR 6 THEATERHAUS**

Hermann-Kleinewächter-Straße 4  
33602 Bielefeld

### **Öffentlicher Nahverkehr**

Die Haltestelle *August-Schroeder-Straße* ist mit der Stadtbahnlinie 3 zu erreichen. Von hier überqueren Sie die August-Bebel-Straße und folgen den Hinweisschildern »TOR 6 Theaterhaus« (Gehezeit etwa 5 Minuten).

### **Parken**

Die Hermann-Kleinewächter-Straße ist eine Spielstraße. Deswegen ist Parken hier leider nicht gestattet. Parkmöglichkeiten finden Sie im Eingangsbereich des Dürkopp-Viertels (Carl-Schmidt-Straße) sowie im Parkhaus am Stadttheater. Von dort ist es nur ein kurzer Fußweg.

# Zwei Fliegen mit einer **Flatrate!**

Hol dir **BIClever** – die Flatrate für Bielefeld,  
die Strom & Internet **kostensicher kombiniert!**



- ✓ Nur ein Vertrag und ein gemeinsamer Preis für Strom und Internet
- ✓ Garantiert keine Nachzahlung: also planbare Kosten ohne Überraschungen
- ✓ Mit vielen Vorteilen für dich

Jetzt online abschließen unter **[www.bi-clever.de](http://www.bi-clever.de)**

Stadtwerke Bielefeld GmbH • Schildescher Str. 16 • 33611 Bielefeld • [www.stadtwerke-bielefeld.de](http://www.stadtwerke-bielefeld.de)  
Muttergesellschaft der Stadtwerke Bielefeld Gruppe

# IHR ABONNEMENT

Als AbonnentIn gehören Sie dazu! Sie haben Ihren festen Platz im Theater und bleiben immer auf dem Laufenden. Sie erleben mit, wie sich die Ensemblemitglieder von Stück zu Stück neu verwandeln – und mit jedem Theaterabend entdecken Sie ein weiteres Puzzlestück der vielseitigen Regiesprachen in Gesang, Tanz und Spiel.

Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie über unsere vielfältigen Abonnementangebote. Je nachdem, wie viel Zeit Sie haben, können Sie sich Ihren Theaterabend und den Umfang Ihres Abonnements ganz nach Ihrem persönlichen Kalender auswählen. Für junge Familien bieten wir das Abonnement *Theaterglanz Family* am Sonntagnachmittag mit professioneller Kinderbetreuung an. Der Abonnementausweis mit allen in Ihrem Abonnement enthaltenen Veranstaltungen wird Ihnen spätestens zu Beginn der Spielzeit zugeschickt. Er gilt beim Besuch der jeweiligen Veranstaltungen als Eintrittskarte. Weitere Einzelheiten zu unseren Abonnementbedingungen finden Sie in unseren AGB auf Seiten 142/143.

## Es gibt viele gute Gründe, ein Abonnement abzuschließen:

- Theater-Bielefeld-AbonentInnen müssen sich nie wieder um Karten und Termine kümmern.
- Sie sparen bis zu 30% im Vergleich zum Kauf einer Einzelkarte.
- Ihren Sitzplatz wählen Sie schon vor Beginn des freien Verkaufs.
- Das Abonnement ist übertragbar.
- Ihr Abonnementausweis gilt als Fahrkarte für die Verkehrsmittel von moBiel jeweils zwei Stunden vor und nach Ihrer Vorstellung im Raum Bielefeld (Preisstufe BI).
- Theater-Bielefeld-AbonentInnen erhalten auf nahezu alle Veranstaltungen, die nicht in ihrem Abonnement sind, 10% Ermäßigung.<sup>1</sup>
- Das AboExklusiv-Programm bietet spannende Einblicke in die Welt hinter den Kulissen des Theaters Bielefeld und der Bielefelder Philharmoniker.<sup>2</sup>

## AboExklusiv

Als AbonnentIn werden Sie über die Jahre zu wahren TheaterexpertInnen. Mit unserem AboExklusiv-Programm erleben Sie Theater hautnah. Wir laden Sie herzlich ein zu Proben, Entdeckungstouren durch die Werkstätten und vielem mehr. Allen AbonnentInnen wird am Anfang der Saison das ausführliche Programm zugeschickt. Karten für die AboExklusiv-Veranstaltungen gibt es ausschließlich für AbonnentInnen zu 2.50 € an der Theater- und Konzertkasse.

<sup>1</sup> Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele, *Musik voll fett* ;-), *Schrittmacher*, Silvestervorstellungen, das Familienstück zur Weihnachtszeit sowie das Neujahrskonzert der Bielefelder Philharmoniker.

<sup>2</sup> Angebote gelten nicht für Theater- und KonzertCard-InhaberInnen.

# ABOSERIEN

In unserem Überblick finden Sie alle Produktionen, die in einem Abonnement enthalten sind. Abweichende Anfangszeiten sind beim Stücktitel angegeben. Die Vorstellungstermine aller Serien und den Preis für die jeweilige Platzkategorie finden Sie in unserer Abobroschüre. Für alle Abonnements erhalten Berechtigte Ermäßigungen. Bei Fragen ist das Team unserer Theater- und Konzertkasse gerne für Sie da!

## Premieren Musik

Sieben Premieren Gesang im Stadttheater: Freitag, Samstag und Sonntag 19:30 Uhr / 10% Ermäßigung / Abopreis von 163.80 € bis 308.70 €

My Fair Lady // La Traviata // Hänsel und Gretel (18:00 Uhr) // Dead Man Walking // Ariane und Blaubart // Amadis // Orpheus in der Unterwelt

## Premieren Schauspiel

Sechs Premieren Spiel im Theater am Alten Markt: Donnerstag und Freitag 20:00 Uhr, Samstag 19:30 Uhr / 10% Ermäßigung / Abopreis von 159.30 € bis 178.20 €

Im Herzen der Gewalt // Charlys Tante // Kaleidoscope To the Dark Side of the Moon // Moskitos // König Ubu // Faust 2 (19:30 Uhr)

## Tanz das Abo!

Vier Vorstellungen Tanz: drei im Stadttheater / eine in der Rudolf-Oetker-Halle (Foyer) / Freitag 20:00 Uhr / Samstag und Sonntag 19:30 Uhr / 20% Ermäßigung / Abopreis von 79.20 € bis 129.60 €

Der Feuervogel // New Sites // Woher wir kommen (Arbeitstitel) // Set of Sets

## Theaterschimmer

Fünf Vorstellungen im Stadttheater: zweimal Gesang, zweimal Spiel, einmal Tanz / 19:30 Uhr / 20% Ermäßigung / Abopreis von 55.20 € bis 151.20 €

### Dienstag:

My Fair Lady // La Traviata // Die Jungfrau von Orleans // Momentum (20:00 Uhr) // Woher wir kommen (Arbeitstitel) (20:00 Uhr)

### Samstag:

La Traviata // Lazarus // Die Jungfrau von Orleans // Wie es euch gefällt // Der Feuervogel (20:00 Uhr)

### Sonntag:

La Traviata // Ariane und Blaubart // Die Jungfrau von Orleans // Momentum // Der Feuervogel (20:00 Uhr)

# 50 Jahre Kunsthalle

Bielefeld



Foto: H.G. Gessner / Bielefeld / 1968

Artur-Ladebeck-Straße 5  
33602 Bielefeld  
T 0521 32999500  
[kunsthalle-bielefeld.de](http://kunsthalle-bielefeld.de)

Di-So 11.00-18.00  
Mi 11.00-21.00  
Sa 10.00-18.00  
Montag geschlossen

# ABOSERIEN

## **Theaterglanz**

Acht Vorstellungen im Stadttheater:  
fünfmal Gesang, zweimal Spiel,  
einmal Tanz / 19:30 Uhr / 30 % Ermäßigung /  
Abopreis von 77.70 € bis 224.00 €

### Dienstag:

Hänsel und Gretel (18:00) // La Traviata //  
Dead Man Walking // Ariane und Blaubart  
(20:00 Uhr) // Amadis // Die Jungfrau  
von Orleans // Wie es euch gefällt // Woher  
wir kommen (Arbeitstitel) (20:00 Uhr)

### Mittwoch:

La Traviata // My Fair Lady // Hänsel  
und Gretel // Amadis // Orpheus in der  
Unterwelt // Die Jungfrau von Orleans //  
Momentum (20:00 Uhr) // Der Feuervogel  
(20:00 Uhr)

### Donnerstag:

My Fair Lady // La Traviata // Dead Man  
Walking // Amadis // Orpheus in der  
Unterwelt // Die Jungfrau von Orleans //  
Momentum (20:00 Uhr) // Der Feuervogel  
(20:00 Uhr)

### Freitag I:

Hänsel und Gretel (18:00) // Dead Man  
Walking // La Traviata // Amadis // Lazarus  
(20:00 Uhr) // Die Jungfrau von Orleans //  
Momentum (20:00 Uhr) // Woher wir  
kommen (Arbeitstitel) (20:00 Uhr)

### Freitag II:

La Traviata // Hänsel und Gretel (18:00) //  
Ariane und Blaubart (20:00 Uhr) // Dead  
Man Walking // My Fair Lady // Die Jungfrau  
von Orleans // Wie es euch gefällt // Der  
Feuervogel (20:00 Uhr)

### Samstag:

La Traviata // Dead Man Walking // Hänsel  
und Gretel // My Fair Lady // Orpheus in  
der Unterwelt // Die Jungfrau von Orleans //  
Wie es euch gefällt // Der Feuervogel

## **Theaterglanz Musik**

Acht Vorstellungen im Stadttheater /  
siebenmal Gesang / einmal Tanz mit den  
Bielefelder Philharmonikern / Sonntag  
15:00 Uhr / 30 % Ermäßigung / Abopreis  
von 100.80 € bis 229.60 €

My Fair Lady // La Traviata // Hänsel und  
Gretel // Dead Man Walking // Ariane und  
Blaubart // Amadis // Orpheus in der  
Unterwelt // Der Feuervogel

### **Schauspiel pur**

Acht Vorstellungen Spiel: dreimal im  
Stadttheater, fünfmal im Theater am Alten  
Markt / Dienstag bis Freitag 20:00 Uhr /  
Samstag, Sonntag und Feiertage 19:30 Uhr /  
30 % Ermäßigung / Abopreis von 105.40 €  
bis 175.00 €

### Dienstag:

Heisenberg // Charlys Tante // Die Jungfrau  
von Orleans (19:30 Uhr) // Im Herzen der  
Gewalt // Momentum // Wie es euch gefällt  
(19:30 Uhr) // Moskitos // Faust 2 (19:30 Uhr)

### Mittwoch:

Die Jungfrau von Orleans (19:30 Uhr) //  
Im Herzen der Gewalt // Kaleidoscope\_To  
the Dark Side of the Moon // Ellbogen //  
Momentum // Faust 2 (19:30 Uhr) //  
Moskitos // Wie es euch gefällt (19:30 Uhr)

### Donnerstag:

Ellbogen // Die Jungfrau von Orleans  
(19:30 Uhr) // Kaleidoscope\_To the Dark  
Side of the Moon // Momentum // Moskitos  
// König Ubu // Faust 2 (19:30 Uhr) // Wie es  
euch gefällt (19:30 Uhr)

### Freitag:

Die Jungfrau von Orleans (19:30 Uhr) //  
Im Herzen der Gewalt // Kaleidoscope\_To  
the Dark Side of the Moon // Charlys Tante  
// Moskitos // Momentum // Wie es euch  
gefällt (19:30 Uhr) // König Ubu

### Samstag:

Die Jungfrau von Orleans // Im Herzen der  
Gewalt // Kaleidoscope\_To the Dark Side  
of the Moon // Momentum // Charlys Tante //  
Faust 2 // König Ubu // Lazarus

### Sonntag:

Im Herzen der Gewalt // Paare //  
Die Jungfrau von Orleans // Moskitos //  
Momentum // Faust 2 // Charlys Tante //  
Wie es euch gefällt

## **Theaterhimmel**

Zwölf Vorstellungen / zehn im Stadttheater /  
zwei im Theater am Alten Markt / fünfmal  
Gesang / fünfmal Spiel / zweimal Tanz /  
Donnerstag 19:30 Uhr / 30 % Ermäßigung /  
Abopreis von 137.60 € bis 278.30 €

My Fair Lady // La Traviata // Hänsel und  
Gretel // Dead Man Walking // Orpheus  
in der Unterwelt // Im Herzen der Gewalt  
(20:00 Uhr) // Die Jungfrau von Orleans //  
Moskitos (20:00 Uhr) // Momentum  
(20:00 Uhr) // Wie es euch gefällt //  
Der Feuervogel // Woher wir kommen  
(20:00 Uhr)

### **Theaterglanz Family**

Acht Vorstellungen im Stadttheater:  
dreimal Gesang, dreimal Spiel, zweimal  
Tanz. Sonntag 15:00 Uhr / Inklusive  
Kinderbetreuung (begrenzte Platzkapazi-  
tät) / 30 % Ermäßigung / Abopreis von  
101.50 € bis 201.60 €  
Das Abonnement mit kostenloser Kinder-  
betreuung für Kinder von drei bis neun Jahren!  
Info: [martina.breinlinger@bielefeld.de](mailto:martina.breinlinger@bielefeld.de).  
Mit freundlicher Unterstützung der von Laer  
Stiftung

My Fair Lady // Hänsel und Gretel //  
Orpheus in der Unterwelt // Die Jungfrau  
von Orleans // Momentum // Wie es euch  
gefällt // Der Feuervogel // Woher wir  
kommen (Arbeitstitel)

**Alle Informationen finden Sie auch unter:**  
[theater-bielefeld.de/karten-abos/abos](http://theater-bielefeld.de/karten-abos/abos)

**Unser Abobüro erreichen Sie unter:**  
T 0521 / 51 54 54, Fax 0521 / 51 64 11  
[abobuero@theater-bielefeld.de](mailto:abobuero@theater-bielefeld.de)

**Miele**

Für den Kaffee  
mit der besonderen Note.

**Miele. Immer Besser.**



# BESONDERE ANGEBOTE FÜR THEATERFANS

## **THEATER- UND KONZERT- CARD UNO & DUO**

Mit der Theater- und KonzertCard sehen Sie Vorstellungen und Konzerte des Theaters Bielefeld und der Bielefelder Philharmoniker zum halben Preis und bleiben absolut flexibel! <sup>1</sup> Sie ist ganzjährig erhältlich und ab Kaufdatum ein Jahr gültig. Damit Ihr/e LebenspartnerIn auch davon profitieren kann, gibt es die Theater- und KonzertCard Duo für Personen mit gleichem Wohnsitz!

Die Theater- und KonzertCard können Sie an der Theater- und Konzertkasse erwerben. Für den Kauf ist ein Passbild erforderlich, da die Theater- und KonzertCard nicht übertragbar ist.

### **Theater- und KonzertCard**

95.00 € (Kaufpreis)

### **Theater- und KonzertCard Duo**

160.00 € (Kaufpreis)

## **THEATERPÄCKCHEN & KONZERTPÄCKCHEN**

Das Theaterpäckchen und das Konzertpäckchen beinhaltet Karten für drei oder fünf Vorstellungen Ihrer Wahl <sup>1</sup>. Sie können sich Ihr Päckchen mit Ihren Wunschstücken, -terminen und -plätzen frei zusammenstellen und erhalten einen Rabatt von 10 % (bei drei Vorstellungen/Konzerten) bzw. 15 % (bei fünf Vorstellungen/Konzerten) auf den Normalpreis. Ein Umtausch oder Storno ist nicht möglich.

## **THEATER | GENUSS**

Sie sind auf der Suche nach der perfekten Geschenkidee oder möchten sich selbst einen ganz besonderen Theaterabend bereiten? Dann buchen Sie unser Angebot Theater | Genuss, bestehend aus einer Führung hinter den Kulissen des Stadttheaters, einem 3-Gänge-Menü und einer Theaterkarte in der besten Kategorie. Die Termine für die Spielzeit finden Sie auf unserer Internetseite unter »Besondere Angebote« oder im Monatsspielplan, sie werden fortlaufend ergänzt.

Das Arrangement ist buchbar unter T 0521 / 51 64 10.

## **IN GUTER GESELLSCHAFT**

Dieses Angebot richtet sich an Einzelpersonen, die auf der Suche nach einer Begleitung für den Theaterbesuch sind. Nach der Vorstellung geht es in der Gruppe zum Essen in ein Restaurant. Dort haben alle TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich über die Aufführung auszutauschen und sich kennenzulernen.

Die Termine für die Spielzeit finden Sie im Monatsspielplan, sie werden fortlaufend ergänzt.

Preis 45.00 € (Theaterkarte inklusive Essen)  
Buchung unter T 0521 / 51 64 10

---

<sup>1</sup> Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele, *Musik voll fett* :-), *Schrittmacher*, das Familienstück zur Weihnachtszeit, Silvesterveranstaltungen sowie das Neujahrskonzert der Bielefelder Philharmoniker.



Neue Westfälische

Mit der  
NW-Karte  
3% Rabatt!\*

# Wir haben die besten Plätze!

Wir präsentieren das Musical „My Fair Lady“



Kritiken, Ankündigungen, Rezensionen – alles rund um das kulturelle Geschehen in Ihrer Region gibt es täglich in der Neuen Westfälischen.



**Tickets auf [erwin-event.de](http://erwin-event.de), in allen  
NW-Geschäftsstellen und Ticket-Hotline 0 521 / 555 - 444**

\*Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.

# ZUGABE

## **Theatergläser**

Mit unseren Theatergläsern verpassen Sie kein Detail. Gegen eine Leihgebühr von 1.50 € erhalten Sie im Stadttheater an den Garderoben im Foyer I. Rang links und im Foyer II. Rang rechts hochwertige Theatergläser. Unterstützt wird dieser Service von *HAERTEL Augenoptik und Contactlinsen*.

## **Ein Stück stellt sich vor**

Bereits vor der Premiere können Sie einen ersten Einblick in unsere Inszenierungen bekommen. Regelmäßig bieten wir sonntags *Ein Stück stellt sich vor* an: Beteiligte der Produktionen vermitteln erste Eindrücke und wecken die Neugier auf mehr. Der Eintritt ist frei.

## **Werkeinführungen**

Zu ausgewählten Stücken finden eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn Einführungen im Loft bzw. im TAM<sup>ZWEI</sup> oder TAM<sup>DREI</sup> statt.

## **Führungen**

Sie wollen die Theaterwelt hinter den Kulissen erkunden und die Besonderheiten des Hauses erforschen? Regelmäßig bieten wir Ihnen in einem öffentlichen Rundgang die Möglichkeit, das zu entdecken, was für die Augen der ZuschauerInnen meist unsichtbar bleibt. Die Termine der öffentlichen Führungen können Sie unseren Monatsspielplänen entnehmen.

Nach Absprache bietet das Theater Bielefeld auch individuelle Gruppenführungen an, die mit dem jungplusX-Vermittlungsteam oder der Vertriebsreferentin vereinbart werden können. Serviceangebote für Menschen mit Behinderung finden Sie in der Rubrik *Barrierefreiheit* in diesem Heft und auf unserer Internetseite.

## **Facebook und Instagram**

Lernen Sie uns besser kennen und besuchen Sie uns auf unserer Facebook-Seite! Hier veröffentlichen wir tagesaktuell Informationen, Unterhaltsames und Hintergründe rund um das Theater Bielefeld. Jeder, der ein Facebook-Profil hat, kann mit uns in Kontakt treten – spontan und informell. Außerdem können Sie hier Gleichgesinnte treffen und die unterschiedlichsten Themen rund um das Theater Bielefeld diskutieren. Auch wenn Sie kein Mitglied bei Facebook sind, können Sie sich völlig anonym unsere Seite ansehen. Besondere Eindrücke aus dem Theater erhalten Sie auch in unserem Instagram-Account!

## **Blog**

Wer verbirgt sich eigentlich hinter dem Theater Bielefeld? Auf unserem Blog lesen Sie viele interessante Geschichten aus erster Hand. Denn geführt wird er von MitarbeiterInnen aus allen Abteilungen des Theaters Bielefeld. Hier werden Gedanken, Ideen und Anekdoten vereint, die uns Menschen am Theater beschäftigen, antreiben oder unterhalten. Als Betrieb mit rund 350 MitarbeiterInnen haben wir viel zu erzählen, mal zu Produktionen, mal aus dem berühmten Bereich hinter den Kulissen und mal auch ganz persönlich. Sie können sich auch beteiligen: Unser Blog ist interaktiv, wir freuen uns über Ihre Kommentare, Meinungen und Beiträge. [www.blog-theaterbielefeld.de](http://www.blog-theaterbielefeld.de)

## **Newsletter**

Alle zwei Wochen direkt in Ihr Postfach! Wenn Sie regelmäßig über die Veranstaltungen des Theaters Bielefeld informiert werden möchten, können Sie unseren Newsletter abonnieren. Wir versenden regelmäßig Infos und Tipps zum Programm. Der Weg ist ganz einfach: Tragen Sie sich online auf [www.theater-bielefeld.de](http://www.theater-bielefeld.de) ein und Sie erhalten umgehend eine Bestätigungsmail.

## **BesucherPlus**

Als BesucherPlus-ZuschauerIn haben Sie den doppelten Vorteil: Zum einen senden wir Ihnen regelmäßig spezielle Vorstellungsangebote zu, zum anderen bedanken wir uns für Ihre Teilnahme mit Aktionen für diesen ausgewählten Kreis. Die BesucherPlus-Karten finden Sie in allen Spielstätten. Hier können Sie uns in aller Kürze Ihre Theaterinteressen mitteilen. Einfach die ausgefüllte Karte bei unseren MitarbeiterInnen abgeben – schon bekommen Sie per Mail individuell zugeschnittene Tipps und Informationen. Zu unserem Service BesucherPlus können Sie sich natürlich auch online auf [www.theater-bielefeld.de](http://www.theater-bielefeld.de) anmelden.



SUPPENKASPER

**vhs**  Volkshochschule  
Bielefeld

Literatur oder Kochen?

Wir haben beides und mehr im Angebot!

# BARRIEREFREIHEIT

Wir machen unsere Produktionen am Theater Bielefeld allen Menschen zugänglich – unabhängig von einer eventuell vorhandenen Behinderung. Deshalb haben wir zahlreiche Angebote geschaffen, die es Menschen mit Behinderungen ermöglichen, ihr Theatererlebnis mit allen BesucherInnen zu teilen.

**Theater für Blinde und Sehbehinderte**  
Für Blinde und Sehbehinderte bieten wir verschiedene Möglichkeiten, Theater zu erleben. Unser Angebot an barrierefreien Musiktheater- und Schauspielaufführungen ist in Ostwestfalen einmalig. Die Mitnahme von Blindenführhunden ist selbstverständlich. Wir bitten um Anmeldung beim Kartenkauf, damit wir geeignete Plätze zur Verfügung stellen können.

**Audiodeskription im Musiktheater – Hören, was zu sehen ist**  
Im Musiktheater machen wir die visuellen Zeichen unserer Aufführungen, wie z. B. das Bühnenbild, die Kostüme oder den sichtbaren Handlungsverlauf, für Blinde und Sehbehinderte per Live-Audiodeskription zugänglich. Die Erläuterungen werden dabei von DramaturgInnen während der Vorstellung live gesprochen. Blinde und Sehbehinderte empfangen die Kommentare über kleine Geräte mit Kopfhörer. Zusätzlich zur Aufführung erhalten sie eine halbe Stunde vor Beginn eine kostenlose Einführung. Die Vorstellungstermine mit Audiodeskription erfahren Sie im Internet, an der Theater- und Konzertkasse und in unseren Monatsspielplänen. Das Ausleihen der Geräte ist kostenlos; wir bitten um Anmeldung beim Kartenkauf.

**Schauspiel – Das Stück begreifen**  
Im Schauspiel bieten wir statt einer Audiodeskription andere Hilfen. So erhalten Blinde und Sehbehinderte zunächst eine Einführung, bei der auch die Kostüme und Figuren beschrieben werden. Ein Gang auf die Bühne vor Vorstellungsbeginn lädt zum »Begreifen« des Bühnenbildes ein. Die Vorstellung selbst erleben die ZuschauerInnen auf einem reservierten Platz in den vorderen Reihen – damit auch kein noch so zartes Geräusch auf der Bühne ungehört bleibt.

**Theater für Menschen mit Hörschädigungen**  
Das Stadttheater ist mit einer Anlage ausgestattet, die es erlaubt, verschiedene Hilfen anzubieten – je nach Grad der Gehörschädigung. Unsere Hörhilfen eignen sich sowohl für Menschen mit leichter Hörschädigung, die im Alltag noch ohne Hörgerät auskommen, lassen sich aber auch an bereits vorhandene Hörgeräte anschließen. Der Bühnenton wird so direkt auf das Hörgerät übertragen. Die Hörhilfen erhalten Sie an der Infotheke im Stadttheater. Im Theater am Alten Markt halten wir Hörhilfen für Menschen mit leichter Hörschädigung bereit. Aufgrund der kleineren Spielstätte reicht es bei den meisten Hörgeräten aus, den Empfangsmodus entsprechend einzustellen. Gerne vermitteln wir eine Hörberatung bei einem Hörgeräteakustiker. In den Spielstätten TAM<sup>ZWEI</sup>, TAM<sup>DREI</sup> und Loft bieten wir aufgrund der geringen Raumgröße keine elektronische Verstärkung an.

**Theater für Menschen mit Rollstühlen und Gehhilfen**  
Das Theater Bielefeld bietet im Stadttheater, im Theater am Alten Markt und in der Rudolf-Oetker-Halle Rollstuhlplätze an. Sie können sie direkt beim Kartenkauf bis spätestens eine Woche vor der Vorstellung reservieren. Im Stadttheater befinden sich die Rollstuhlplätze in der ersten Reihe im Parkett in der Preiskategorie I. Ein barrierefreier Zugang zum Rangfoyer ist bei Premierenfeiern nach vorheriger Anmeldung bei der Kartenbestellung mit einem Treppensteiger möglich. Bei allen Vorstellungen bieten wir Ihnen außerdem einen Getränkeservice an: Vor Beginn der Vorstellung können Getränke beim Garderobepersonal bestellt werden. So stehen sie rechtzeitig zu Pausenbeginn bereit. Im Theater am Alten Markt sind der Saal und die Theatergastronomie *Lorca* mit dem Fahrstuhl zu erreichen. Die Rollstuhlplätze im TAM gehören zur Preiskategorie II. Die Rudolf-Oetker-Halle ist über das Seitenfoyer mit einem Rollstuhl oder einer Gehhilfe erreichbar. Der vorhandene Aufzug ermöglicht einen problemlosen Zugang zum Saalgeschoss.

**Und natürlich ...**  
... befinden sich sowohl im Stadttheater als auch im Theater am Alten Markt und in der Rudolf-Oetker-Halle behindertengerechte Toiletten.

**Parken für Menschen mit Behinderung**  
Rund um das Stadttheater und das TAM stehen zahlreiche Behindertenparkplätze zur Verfügung, unter anderem direkt am Niederwall/ Ecke Brunnenstraße und ebenso im Rathaus-Parkhaus. Dort kostet das Parken den ganzen Abend für TheaterbesucherInnen nur 2.00 €. Die Ausfahrtickets sind beim Garderobepersonal erhältlich. Direkt vor der Rudolf-Oetker-Halle befinden sich drei Behindertenparkplätze an der Lampingstraße. Von dort ist der Zugang zum Konzertsaal barrierefrei.

**Führungen für Menschen mit Behinderung**  
Sowohl für RollstuhlfahrerInnen als auch für Blinde und Sehbehinderte bieten wir spezielle öffentliche Führungen durch das Stadttheater an. Termininformationen sind in unserem Monatsspielplan sowie an der Theater- und Konzertkasse erhältlich. Wie andere Führungen können die Spezialführungen für Gruppen auch an individuellen Terminen gebucht werden. Die Anmeldung erfolgt über den Gruppenservice T 0521 / 51 64 10.



## CATERER DER THEATERGASTRONOMIE

Vom Fingerfood bis zum erlesenen Buffet

Privatfeiern · Firmen-Events · Messen · Tagungen

Inszenieren Sie Ihre Feierlichkeit mit Sternzeit Catering im Stadttheater in der Theater-Lounge,  
im TAM (Theater am Alten Markt), im Johnson's in der Kunsthalle,  
in der Kupferbar im Marta Herford oder an jedem anderen Ort Ihrer Wahl.

[vertrieb@sternzeit-catering.de](mailto:vertrieb@sternzeit-catering.de) · [www.sternzeit-catering.de](http://www.sternzeit-catering.de)

Fon 0521 400739910

# FIRMENKUNDEN UND GRUPPEN

## **Der Kunde ist König.**

### **Wir übernehmen die anderen Rollen.**

Sie möchten mit Ihrer Firma an einem exklusiven Ort feiern oder mit einer Gruppe das Theater erkunden? Wir bieten Ihnen dafür den besonderen Service. Für Gruppen und Firmenkunden machen wir fast alles möglich – sei es für Ihre private Geburtstagsfeier oder einen Empfang im Rahmen eines Vorstellungsbesuches. Gruppen ab 12 Personen können dafür auch unseren Rabatt nutzen. Egal, ob Sie schon klare Vorstellungen haben oder auf der Suche nach einem individuellen Programm sind: Wir organisieren für Sie ein besonderes Erlebnis vor und hinter den Kulissen.

Unser Drei-Sparten-Haus mit seinen drei Spielstätten bietet Ihnen außergewöhnliche Möglichkeiten. Genießen Sie einen unvergesslichen Abend mit einem unserer Musicals, lassen Sie sich von unserem Tanzensemble begeistern, lauschen Sie unseren Opern oder erleben Sie einen anregenden Schauspiel- oder Konzertabend. Im Rahmen unseres Spielbetriebes bieten wir Ihnen zahlreiche Möglichkeiten zur Gestaltung eines ganz eigenen Theater- oder Konzertabends – mit Geschäftspartnern oder Kunden, mit Freunden oder der Familie.

### **Blick hinter die Kulissen**

Wussten Sie, dass im Kostümfundus des Theaters Bielefeld ca. 12.000 Kostüme lagern und dass sich in der Rudolf-Oetker-Halle eine geniale Heizungs- und Lüftungsanlage verbirgt? Gerne lassen wir Sie im Rahmen Ihrer Veranstaltung einen Blick hinter die Kulissen werfen und enthüllen Ihnen bei einer Führung durchs Haus unsere bestgehüteten Geheimnisse.

### **Einfach genießen**

Wir versprechen Ihnen einen unvergesslichen Abend – mit allem, was dazugehört. Mit passenden Speisen und Getränken und erstklassigem Service. Wir sorgen für vollendeten Genuss, eine intensive Atmosphäre und einen dramaturgisch stimmigen Ablauf und kümmern uns für Sie um alles, was an Ausstattung, Dekoration, Know-how und Infrastruktur notwendig ist, damit Ihre Veranstaltung zu einem einmaligen Erlebnis wird! Ob 15 oder 500 Personen – das liegt ganz bei Ihnen. So können Sie beispielsweise im Stadttheater oder im Theater am

Alten Markt eine ganze Vorstellung als geschlossene Veranstaltung buchen. Sie mögen es lieber etwas kleiner? Dann werfen Sie doch mal einen Blick in unsere Theaterlounge oder ins Lorca, die Tapasbar im Theater am Alten Markt.

Laden Sie Ihre Gäste hier exklusiv zu einer Stückeinführung vor der Vorstellung und zu einem Pausenimbiss ein. Sie haben weitere Ideen oder Wünsche? Sprechen Sie uns an! Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr individuelles Angebot.

## **IHRE MÖGLICHKEITEN IM STADTTHEATER**

### **Saal**

Maximale Anzahl Sitzplätze im Saal: 725, davon 6 Rollstuhlplätze, auf Wunsch Audiodeskriptionsgeräte für Blinde und Sehbehinderte.

### **Lounge**

Barraum 32m<sup>2</sup>, Theaterlounge 41m<sup>2</sup>, Sitz-/Stehplätze ca. 40, eigene Theke. Die Theaterlounge befindet sich im 1. Obergeschoss links vom Rang und verfügt über eine exklusive Ausstattung mit eigener Thekenanlage. Sie ist geeignet für den Empfang vor dem Theaterbesuch, die geschlossene Pausenbewirtung oder das Catering nach der Vorstellung für bis zu 40 Personen.

### **Pausenfoyer**

400m<sup>2</sup>. Das Rangfoyer ist der Zugangsbereich für den Rang. Eine separate Vermietung ist an veranstaltungsfreien Tagen oder für Gruppen nach einem Vorstellungsbuchung sowie im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung möglich.

### **Loft**

43m<sup>2</sup>, 55 Sitzplätze. Das Loft befindet sich im 2. Obergeschoss des Stadttheaters und eignet sich für kleine künstlerische Veranstaltungen sowie Vorträge oder auch die private Nutzung in Zusammenhang mit einem Theaterbesuch.

## **IHRE MÖGLICHKEITEN IM THEATER AM ALTEN MARKT**

### **Saal**

Maximale Anzahl Sitzplätze im Saal: 306, davon 2 Rollstuhlplätze.

### **Foyer**

100 m<sup>2</sup>. Eigene Thekenanlage, Bewirtung über das Lorca, die Tapasbar im TAM.

Das Theater am Alten Markt (TAM) kann im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung sowie nach einem Vorstellungsbuchung oder an veranstaltungsfreien Tagen gemietet werden.

## **IHRE MÖGLICHKEITEN IN DER RUDOLF-OETKER-HALLE**

### **Großer Saal**

Maximale Anzahl Sitzplätze: 1.445.

### **Kleiner Saal**

Maximale Anzahl Sitzplätze: ca. 290, der kleine Saal steht auch unbestuhlt zur Verfügung.

### **Foyer**

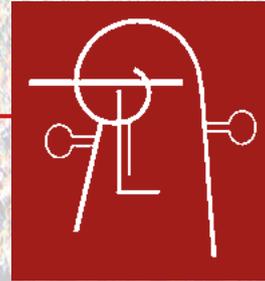
Auch die Foyers im Erdgeschoss und ersten Stock eignen sich für Ihre individuelle Veranstaltung. Eine separate Vermietung ist an veranstaltungsfreien Tagen oder für Gruppen nach einem Vorstellungsbuchung sowie im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung möglich.

## **KONTAKT**

Bei Interesse an unseren Angeboten wenden Sie sich bitte an unseren Gruppenservice: T 0521 / 51 64 10.

# Markus Lage

## *Geigenbaumeister*



Reparatur • Handel • Neubau • Saiten • Zubehör

Paulusstrasse 17 33602 Bielefeld Fon 0521 - 6 84 88  
info@geigenbau-lage.de www.geigenbau-lage.de



Öffnungszeiten: Di-Fr 14.30 - 18.30 Uhr, Sa 10.00 - 13.00 Uhr

*Mitglied im Verband Deutscher Geigenbauer und Bogenmacher e.V. • Mitglied im Schweizer Verband der Geigenbauer und Bogenmacher*

# PARTNER

## **HANNS-BISEGGER-STIFTUNG**

Im Jahre 1978 gründete der Musik liebende Bielefelder Fabrikant Hanns Bisegger eine Stiftung zur Förderung des Musiklebens in Bielefeld. Die Erträge der Stiftung sollten außergewöhnliche Produktionen des Musiktheaters und der Bielefelder Philharmoniker sowie weitere besondere musikalische Projekte ermöglichen. Hanns (Johannes) Bisegger war ein erfolgreicher Unternehmer – Gründer der Firma *Jobis* und Mitbegründer der Düsseldorfer Modemesse *Igedo* – und nach seinem Tode im Jahre 1985 flossen große Teile seines Vermögens in diese Stiftung ein.

Seither sind bis zur neuen Spielzeit bereits 92 Produktionen des Musiktheaters und 76 Konzerte der Philharmoniker von der *Hanns Bisegger Stiftung* gefördert worden und zwar mit der stattlichen Summe von über fünf Millionen Euro. Nicht zuletzt aufgrund dieser Förderung konnte das Musiktheater in den vergangenen Jahren viele bislang unbekannte Werke von in Vergessenheit geratenen Komponisten aufführen, wodurch die Bielefelder Bühnen überregionale Bedeutung erlangten. Und den Besucherinnen und Besuchern der Konzerte der Bielefelder Philharmoniker in der Rudolf-Oetker-Halle konnten hierdurch international renommierte Solisten präsentiert werden.

In dieser Spielzeit fördert die Stiftung die Produktionen *La Traviata*, *Dead Man Walking* und *Orpheus in der Unterwelt*.

## **VOLKSBÜHNE BIELEFELD**

»Theater für alle«. Dieses Leitziel im Visier, gründeten Bielefelder Bürger unter Federführung Carl Severings im Jahre 1905 die »Freie Volksbühne Bielefeld e. V.«, um auch der werktätigen Bevölkerung Bielefelds den Zugang zum Theater zu ermöglichen. Die gesellschaftspolitische Situation und das kulturelle Umfeld haben sich seitdem grundlegend verändert. Geblieben ist für uns aber jene Herausforderung, Menschen die Welt der Kunst und Kultur zu erschließen. »Theater live« hat sich behauptet: Mehr als 1,5 Millionen Besucher fanden bis heute mit der Volksbühne den Weg ins Theater. Der Grundgedanke, allen Bielefelder Bürgerinnen und Bürgern eine kostengünstige Teilnahme an Oper, Musical, Operette, Tanztheater und Schauspiel zu ermöglichen, hat damit Früchte getragen.

### **Volksbühne Bielefeld**

Friedenstraße 15, 33602 Bielefeld  
T 0521 / 60585  
[volksbuehne-bi@t-online.de](mailto:volksbuehne-bi@t-online.de)  
[www.volksbuehne-bielefeld.de](http://www.volksbuehne-bielefeld.de)

### **WDR 3**

Unter dem Motto »Partnerschaft für mehr Kultur« arbeitet das Kulturradio WDR 3 mit rund 100 Kulturinstitutionen in NRW zusammen – so auch mit dem Theater Bielefeld. WDR 3 bietet durch dieses Netzwerk seinen Kulturpartnern in unentgeltlicher und gleichzeitig »unbezahlbarer« Weise eine Plattform, um trotz der oftmals kleinen Werbeetats große Reichweite für ihr Programmangebot zu erzielen. Dazu gehören die Verbreitung von Broschüren der Kulturpartner oder Hinweise im Radioprogramm auf aktuelle Aufführungen, Ausstellungen und andere Angebote. Davon bleibt die kritische Berichterstattung in der redaktionellen Arbeit natürlich unberührt. Die Hörerinnen und Hörer von WDR 3 erwartet somit ein aktuelles und differenziertes Bild des kulturellen Lebens in NRW.

Weitere Informationen über WDR 3  
Hörertelefon 0221 / 56 78 93 33  
[wdr3@wdr.de](mailto:wdr3@wdr.de)  
[www.wdr3.de](http://www.wdr3.de)

# AGB

Für den Kartenverkauf und den Theater- und Konzertbesuch gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld (BuO).

## **Geltungsbereich**

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln die Beziehungen zwischen BuO und seinen BesucherInnen und sind Bestandteil jedes Vertrages zwischen ihnen.
2. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten sowohl für Veranstaltungen der BuO als auch für Kooperationsveranstaltungen mit Dritten.

## **Eintrittskarten und Ermäßigungen**

3. Zum Einlass berechtigten grundsätzlich nur die Eintrittskarten der BuO und ihrer Kooperationspartner. Für die Abonnements gilt der Aboausweis als Eintrittskarte. Geschenkgutscheine gelten nur für die eigenen Veranstaltungen der BuO.
4. Ermäßigungsberechtigungen sind beim Einlass nachzuweisen. Die BuO behält sich vor, die Ermäßigungsberechtigungen auch beim Erwerb der Eintrittskarte oder während einer Veranstaltung zu kontrollieren. Ermäßigte Eintrittskarten sind grundsätzlich nur in Verbindung mit einem Ermäßigungsausweis gültig.
5. BesucherInnen, die eine Ermäßigungsberechtigung bei einer Kontrolle nicht vorweisen können, obwohl ihre Eintrittskarte ermäßigt ist, haben auf Anforderung des Personals unverzüglich den Differenzbetrag zum vollen Kartenpreis der jeweiligen Preiskategorie zu entrichten. Weigert sich ein/e BesucherIn, dieser Aufforderung nachzukommen, sind die BuO und die von ihr beauftragten Personen berechtigt, die betreffende Person unverzüglich des Hauses zu verweisen. Die BuO behält sich vor, einen Schadenersatzanspruch geltend zu machen und Strafanzeige zu stellen.
6. Die Eintrittskarte und der Aboausweis berechtigen zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis zwei Stunden nach Veranstaltungsende zur Fahrt mit den Bussen und Stadtbahnen im Bielefelder Stadtgebiet (Preisstufe I).

## **Öffnungszeiten der Theater- und Konzertkasse und Vorverkauf**

7. Die Theaterkasse ist Di. – Fr. 10 – 18 Uhr und Sa. 10 – 14 Uhr geöffnet. Während der Theaterferien und an Feiertagen ist die Theaterkasse geschlossen. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Dies gilt auch für Vormittags- und Nachmittagsvorstellungen. Die Abendkasse schließt grundsätzlich mit Vorstellungsbeginn.
8. Der Verkauf für Veranstaltungen der BuO startet nach folgenden Fristen: Für alle bereits disponierten Vorstellungen bis zum 31.10. der Spielzeit mit dem ersten Werktag im Juni des gleichen Jahres. Für alle bereits disponierten Vorstellungen bis zum Ende des Kalenderjahres am ersten Tag der Öffnung der Kasse nach den Theaterferien, für das Familienstück zur Weihnachtszeit am zweiten Tag. Für die Vorstellungen bis zum Ende der Saison am 02.11. der Spielzeit. Der Spielplan wird monatlich komplettiert, für alle nachträglich disponierten Vorstellungen beginnt der Vorverkauf jeweils zum 01. des Vormonats. Für Sonderveranstaltungen können abweichende Vorverkaufsfristen gelten.
9. Die BuO ist berechtigt, die durch die Reservierung bzw. den Verkauf von Eintrittskarten bekannten personenbezogenen Daten für interne Zwecke zu speichern.

## **Preise und Preiskategorien**

10. Für die Veranstaltungen der BuO gelten unterschiedliche Preiskategorien und Platzgruppen.
11. Bei bestimmten Veranstaltungen (z. B. Gastspielen, Sonderkonzerten, Lesungen, Galavorstellungen) gelten Sonderpreise.
12. Die Eintrittspreise und Platzgruppen für die Spielstätten der BuO richten sich nach der Entgeltordnung BuO in der jeweils gültigen Fassung.

## **Kartenverkauf über das Internet**

13. Eintrittskarten für die Veranstaltungen der BuO können auch per Internet über das Online-Buchungssystem EVENTIM.Inhouse der Firma CTS EVENTIM Solutions GmbH gebucht werden. Für die Leistungen des Softwareanbieters haftet die BuO nicht. Im Falle einer fehlerhaften Buchung, die auf Leistungen der CTS EVENTIM Solutions GmbH zurückzuführen ist, können die angefallenen Vorverkaufsgebühren und Kosten des Zahlungsverkehrs nicht von der BuO erstattet werden.
14. Sofern der Gast seine Eintrittskarte über das Online-Buchungssystem EVENTIM.Inhouse kauft und am privaten Drucker ausdrückt (»Ticketdirect-print@home«), muss er sicherstellen, dass die Eintrittskarte nicht von Unbefugten genutzt wird. Für missbräuchlich genutzte oder verlorene Eintrittskarten leistet die BuO keinen Ersatz.
15. Die BuO behält sich vor, das Vorstellungs- und Platzangebot für den Online-Kartenverkauf jederzeit und ohne besonderen Hinweis zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen bzw. den Online-Kartenverkauf zeitweise oder vollständig einzustellen.

## **Abobedingungen**

16. Für die Abonnements gilt der Aboausweis als Eintrittskarte, die zum Abonnement zugehörigen Vorstellungstermine sind auf der Vorderseite eingedruckt. Die BuO sorgt dafür, die durch die/den AbonnentIn getroffene Platzwahl einzuhalten. Sie hat allerdings aus künstlerischen und/oder organisatorischen Gründen das Recht, kurzfristig Platzänderungen oder Änderungen der Spielstätte vorzunehmen bzw. Abonnementvorstellungen auf einen anderen Termin zu verlegen.
17. Mit der Bestellung eines Abonnements und der Zusendung der Abounterlagen wird ein rechtsgültiger Vertrag zwischen dem Gast und der BuO geschlossen. Die Bezahlung des Abonnements ist in einem Betrag per Überweisung oder in zwei Raten per SEPA-Lastschriftverfahren möglich. Einzelheiten sind der Abonnementrechnung zu entnehmen. Es gilt die Regelung für den Zahlungsverkehr der BuO in der jeweils gültigen Fassung. Abonnements verlängern sich automatisch um eine weitere Spielzeit, wenn nicht einer der beiden Vertragspartner bis spätestens zum 30. April der laufenden Spielzeit den Vertrag schriftlich kündigt. Bei Ausfall einer Vorstellung durch Streik oder höhere Gewalt hat der/die AbonnentIn keinen Anspruch auf eine Ersatzleistung. Dies gilt ebenso bei Versäumnis einer Vorstellung. Der Rücktritt von einem Abonnement während der Spielzeit ist nicht möglich.

## **TheaterCard-Bedingungen**

18. Die Theater- und KonzertCard ist ganzjährig erhältlich und ab Kaufdatum ein Jahr gültig. Sie wird mit einem Foto und Namen der/des Inhabers/Inhaberin personalisiert und ist nicht übertragbar. Das Gleiche gilt für die Theater- und KonzertCard Duo. Sie ist für zwei LebenspartnerInnen mit dem gleichen Wohnsitz erhältlich.

19. Nach dem Kauf der Theater- und KonzertCard erhalten die InhaberInnen 50% Rabatt auf alle Eintrittskarten des Theaters Bielefeld und der Bielefelder Philharmoniker mit Ausnahme von Silvester- und Galavorstellungen, des Neujahrskonzerts, des Familienstücks zur Weihnachtszeit sowie Konzerten der Reihe *Musik voll fett* ;-), *Schrittma-cher*-Vorstellungen und Gastspielen.
20. Die Theater- und KonzertCard muss dem Einlasspersonal als Ermäßigungsberechtigung beim Vorstellungsbuchung vorgelegt werden.

## **Reservierung, Umtausch oder Verlust**

21. Kartenbestellungen sind frühestens zum Beginn des Vorverkaufs möglich. Sie gelten als vorläufige Reservierungen, wenn sie durch eine Benachrichtigung der BuO bestätigt werden, und werden erst mit der Zahlung verbindlich. Bei Zusage der vorläufigen Reservierung wird eine Zahlungsfrist übermittelt. Bei Nichteinhaltung dieser Frist behält sich die BuO vor, über die Karten anderweitig zu verfügen.
22. Bereits erworbene Eintrittskarten können grundsätzlich nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden. Reservierte Karten müssen innerhalb von sieben Tagen abgeholt werden, nicht abgeholte Karten gehen zurück in den Verkauf. Bezahlte Karten können an der Abendkasse hinterlegt werden. Nicht abgeholte Karten werden nicht ersetzt.
23. InhaberInnen eines Abonnements haben die Möglichkeit, Termine ihrer Aboserie gegen einen Ersatztermin zu tauschen. Der Umtauschservice kann bei einer geplanten Abonnementvorstellung an Wochentagen bis einen Tag vor dem Termin genutzt werden, bei Abonnementvorstellungen an Sonn- und Feiertagen bis spätestens am Freitag davor. Die Umtauschgebühr beträgt jeweils 2.50 €. Sofern das Rückporto beigefügt wird, schickt die Theater- und Konzertkasse den Umtauschschein zu. Umtauschscheine können nur gegen Eintrittskarten eingetauscht werden. Pro Eintrittskarte kann jeweils nur ein Umtauschschein in Zahlung genommen werden. Pro Termin ist nur ein Umtausch möglich. Wählt der/die Abonnentin/InhaberIn eine niedrigere Platzgruppe, kann die Differenz nicht erstattet werden. Wählt er/sie eine höhere Preisgruppe, ist die Differenz nachzuzahlen. Alle Umtauschscheine verlieren am Ende der jeweiligen Spielzeit ihre Gültigkeit. Eine Garantie für die Einlösung von Umtauschscheinen bei bestimmten Werken oder Terminen kann von BuO nicht übernommen werden. Umtauschscheine gelten nicht für die Silvestervorstellungen, Gastspiele, *Musik voll fett* ;-), *Schrittma-cher*, für das Familienstück zur Weihnachtszeit, Sonderveranstaltungen, im Loft, im TAM<sup>PH</sup> und im TAM<sup>PH</sup> sowie für das Neujahrskonzert der Bielefelder Philharmoniker. Der Aboausweis ist für einzelne Veranstaltungen übertragbar. Bei Verlust des Aboausweises kann gegen eine Gebühr von 5.00 € ein Ersatzausweis ausgestellt werden.
24. Die/Der BesitzerIn einer Eintrittskarte gilt als deren rechtmäßige/r EigentümerIn.
25. Eintrittskarten, die der/dem KundIn abhandengekommen sind oder zerstört wurden, können nicht ersetzt werden. Dies gilt auch für Eintrittskarten, die auf dem Versandweg verloren gehen. Ein Ersatz ist nur ausnahmsweise dann möglich, wenn die/die KundIn glaubhaft machen und nachweisen kann, welche Karte er/sie gekauft hat, oder wenn die MitarbeiterInnen der Theater- und Konzertkasse den Erwerb der Karte nachvollziehen können. Für den Ersatz von Einzelkarten ist eine Gebühr von jeweils 1.50 € zu entrichten. Werden Originalkarte und Ersatzkarte für denselben Platz von verschiedenen BesucherInnen vorgelegt, so hat die/die InhaberIn der Originalkarte Vorrang vor der/dem BesitzerIn der Ersatzkarte.
26. Bei Versand von Eintrittskarten liegt kein Fernabsatz im Sinne des § 312b Abs. 6 BGB vor.

#### **Vorstellungsänderungen und -ausfall**

27. Bei Besetzungsänderungen besteht kein Anspruch des Gastes auf Erstattung oder Minderung des Eintrittsgeldes oder Umtausch der Karte.
28. Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Anspruch des Gastes auf Erstattung oder Minderung des Eintrittsgeldes oder Umtausch der Karte.
29. Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Schadenersatzanspruch wegen Verkehrsverbindungen, die nicht genutzt werden konnten.
30. Schadenersatzansprüche aufgrund nicht rechtzeitigen Erreichens der Vorstellung – gleich aus welchem Grunde – bestehen nicht.
31. Für Angaben auf Plakaten und in den Publikationen der BuO wird keine Gewähr übernommen. Änderungen bleiben vorbehalten.
32. Bei Vorstellungsabbruch in der ersten Vorstellungshälfte hat die/der BesucherIn Anspruch auf Erstattung des bezahlten Kassenpreises. Weitere Aufwendungen werden nicht erstattet.
33. Der Anspruch auf Erstattung des Eintrittsgeldes wegen Vorstellungsabbruchs oder -ausfalls kann nur innerhalb von 14 Tagen nach der abgebrochenen oder ausgefallenen Vorstellung durch Vorlage oder Einsendung der Eintrittskarte geltend gemacht werden. Erstattet wird der Kassenpreis der erworbenen Eintrittskarte. AbonnentInnen erhalten einen Umtauschschein für eine andere Vorstellung ihrer Wahl in derselben Preiskategorie.
34. Muss die BuO aus unvorhergesehenen Gründen eine andere Vorstellung als die angekündigte spielen, werden die vorher gekauften Eintrittskarten innerhalb von 14 Tagen nach dem Vorstellungstermin gegen Erstattung des Kassenpreises zurückgenommen. Weitere Aufwendungen des Gastes werden nicht erstattet.
35. Fällt eine Veranstaltung aus Gründen höherer Gewalt (Katastrophen, Streik u. ä.) aus, wird der Kassenpreis nicht erstattet.

#### **Verspäteter Einlass und Platzsperrungen**

36. Mit Beginn einer Veranstaltung erlischt der Anspruch auf den gebuchten Platz.
37. Nach Beginn einer Veranstaltung können BesucherInnen mit Rücksicht auf die anderen BesucherInnen und die mitwirkenden KünstlerInnen nicht oder erst zu einem von der Betriebsleitung festgelegten geeigneten Zeitpunkt (z. B. Vorstellungs- oder Beifallpausen) in den Zuschauerraum eingelassen werden. Das Gleiche gilt, wenn ZuschauerInnen während einer Vorstellung den Zuschauerraum verlassen und zurückkehren möchten. Bei bestimmten Vorstellungen kann ein Nacheinlass ganz ausgeschlossen sein.
38. BesucherInnen müssen den Anweisungen des Einlasspersonals Folge leisten. Dies betrifft insbesondere den Zeitpunkt des Einlasses und die zugewiesenen Plätze bei einem Nacheinlass.
39. Ein Wechsel auf unbesetzte Plätze ist nur mit Zustimmung des Einlasspersonals möglich. Dies gilt nicht für Vorstellungen mit freier Platzwahl.
40. Wenn Plätze aus technischen oder künstlerischen Gründen nicht zur Verfügung stehen, behält sich die BuO vor, Ersatzplätze zuzuweisen.

#### **Verbot von Bild- und Tonaufnahmen**

41. Fotografieren sowie Bild- und/oder Tonaufzeichnungen während der Aufführungen sind aus urheberrechtlichen Gründen verboten.
42. Zuwiderhandlungen gegen das Verbot von Bild- und Tonaufnahmen lösen Schadenersatzpflichten aus.
43. Personen, die unerlaubterweise Fotoaufnahmen, Bild- und/oder Tonaufnahmen von Aufführungen machen, dürfen von der BuO oder von ihr beauftragten Personen unverzüglich des Hauses verwiesen werden.
44. Es besteht im Fall der Verweisung aus dem Hause wegen unzulässiger Aufnahmen kein Anspruch auf Schadenersatz seitens der verwiesenen Person hinsichtlich des Eintrittsgeldes oder anderer Kosten im Zusammenhang mit der Vorstellung.
45. Die BuO behält sich das Recht vor, Film- und Tonträger mit unzulässigen Aufnahmen zu konfiszieren und die betreffenden Aufnahmen darauf zu löschen. Die BuO gibt die entsprechenden Filme und Tonträger anschließend an die Person zurück, von der sie konfisziert wurden.
46. Es besteht im Fall der Konfiszierung von Filmen und Tonträgern wegen unerlaubter Aufnahmen und Löschung der entsprechenden Aufnahmen kein Anspruch auf Schadenersatz wegen Beschädigung anderer auf dem Bild- oder Tonträger befindlichen Aufnahmen.

#### **Fernsehaufzeichnungen und Filmaufnahmen**

47. Bei Fernsehaufzeichnungen oder Filmaufnahmen ist die/der BesucherIn damit einverstanden, dass die von ihm oder ihr während oder im Zusammenhang mit der Veranstaltung gemachten Aufnahmen (Bild, Film, TV) ohne Vergütung im Rahmen der üblichen Auswertung verwendet werden dürfen.

#### **Garderobe und Haftung**

48. Bei Abgabe der Garderobe erhält die/der BesucherIn eine Garderobenmarke.
49. Die BuO übernimmt die Haftung für vorsätzliche oder grob fahrlässige Verletzung der Aufbewahrungspflicht durch das Garderobepersonal.
50. Die Haftung für in der Garderobe abgegebene Gegenstände beschränkt sich auf den Zeitwert der hinterlegten Gegenstände bis zu einer Höchstsumme von 500 € pro Garderobenmarke. Eine weitergehende Haftung ist ausgeschlossen.
51. Die BuO übernimmt keine Haftung für Wertgegenstände und Bargeld, die sich in den Gegenständen, die an der Garderobe abgegeben wurden, befinden. Die Abgabe und Aufbewahrung geschieht in solchen Fällen auf eigene Gefahr des Gastes.
52. Die Rückgabe der Garderobe erfolgt gegen Vorlage der Garderobenmarke und ohne weiteren Nachweis der Berechtigung.
53. Bei Verlust der Garderobenmarke informiert die/der BesucherIn unverzüglich das Garderobepersonal. Bei schuldhaften Verzögerungen durch die/den BesucherIn haftet die BuO nicht für den Verlust der abgegebenen Gegenstände.
54. Stellt die/der BesucherIn Beschädigungen an abgegebenen Garderobegenständen fest, so hat sie/er das Garderobepersonal unverzüglich darüber zu informieren. Die BuO haftet bei späteren Beanstandungen nicht für Beschädigungen.
55. Bei Verlust der Garderobenmarke ersetzt die/der BesucherIn der BuO die im Rahmen der Ersatzbeschaffung anfallenden Kosten.

56. Gegenstände jeder Art, die in den Räumen der BuO gefunden werden, müssen beim Personal der BuO oder anderen von der BuO beauftragten Personen abgegeben werden.
57. Der Verlust von Gegenständen ist dem Personal der BuO oder anderen von der BuO beauftragten Personen unverzüglich mitzuteilen.

#### **Hausrecht und Gefahrenabwehr**

58. Die BuO übt in allen ihren Spielstätten das Hausrecht aus und ist bei Störungen berechtigt, im Rahmen ihres Hausrechts Hausverweise und -verbote auszusprechen. Insbesondere können BesucherInnen aus Vorstellungen verwiesen werden, wenn sie diese stören, andere BesucherInnen belästigen oder in sonstiger Weise wiederholt gegen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen verstoßen haben. Der Zutritt kann verweigert werden, wenn die begründete Vermutung besteht, dass die/der BesucherIn die Vorstellung stören oder andere BesucherInnen belästigen wird.
59. Die/der BesucherIn darf lediglich den auf ihrer/seiner Eintrittskarte ausgewiesenen Platz einnehmen. Hat der Gast einen Platz eingenommen, für den er keine gültige Karte besitzt und der ihm nicht vom Einlasspersonal zugewiesen wurde, kann die BuO den Differenzbetrag erheben oder die/den BesucherIn der Vorstellung verweisen.
60. Mäntel, Jacken, sperrige Taschen und Rucksäcke müssen an der Garderobe abgegeben werden, die Mitnahme in den Zuschauerraum ist untersagt.
61. Die Mitnahme von Speisen und Getränken in den Zuschauerraum und der dortige Verzehr sind untersagt.
62. Mobilfunkgeräte sowie sonstige Geräte aller Art, die akustische oder optische Signale von sich geben, dürfen nur im abgeschalteten Zustand in den Zuschauerraum mitgenommen werden.
63. Das Rauchen ist in den Räumen der BuO nicht gestattet.
64. Bei Brand und sonstigen Gefahrensituationen müssen die BesucherInnen das Haus ohne Umwege sofort durch die gekennzeichneten Aus- und Notausgänge verlassen. Eine Garderobenausgabe findet in diesen Fällen nicht statt. Die Anweisungen des BuO-Personals oder anderer Personen, die von der BuO beauftragt sind, sind in diesen Fällen unbedingt zu befolgen.
65. Die Haftung der BuO ist beschränkt auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.
66. Das Anbieten und Verkaufen von Eintrittskarten durch Dritte in den Räumlichkeiten der BuO ist nicht erlaubt.
67. Jedwede kommerzielle Tätigkeit in den Räumen der BuO bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Betriebsleitung der BuO.

#### **Schlussbestimmungen**

68. Diese Geschäftsbedingungen sind seit dem 01.06.17 in Kraft.
69. Gerichtsstand ist Bielefeld. Die BuO ist weder bereit noch verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherstreitbelegungsstelle teilzunehmen.

gez. Michael Heicks (Intendant)  
und Ilona Hannemann (Verwaltungsdirektorin)

# KONTAKT

## **THEATER BIELEFELD**

### **Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld**

Brunnenstraße 3 – 9 · 33602 Bielefeld  
[info@theater-bielefeld.de](mailto:info@theater-bielefeld.de)  
[www.theater-bielefeld.de](http://www.theater-bielefeld.de)

## **INTENDANZ**

### **Intendant**

Michael Heicks

### **Persönliche Referentin und Stellvertreterin des Intendanten**

Kerstin Weiß  
[kerstin.weiss@bielefeld.de](mailto:kerstin.weiss@bielefeld.de)

### **Persönliche Referentin des Intendanten**

Heide Koch  
[heide.koch@bielefeld.de](mailto:heide.koch@bielefeld.de)

### **Projektleiterin und Assistentin der Intendanz**

Nora von Linden  
T 0521 / 51 24 91, Fax 0521 / 51 34 30  
[nora.vonlinden@bielefeld.de](mailto:nora.vonlinden@bielefeld.de)

## **KAUFMÄNNISCHE BETRIEBSLEITUNG**

### **Verwaltungsdirektorin**

Ilona Hannemann

### **Stellvertreterin der Verwaltungsdirektorin**

Christiane Keinhorst  
[christiane.keinhorst@bielefeld.de](mailto:christiane.keinhorst@bielefeld.de)

### **Steuerunterstützung kaufmännische Betriebsleitung**

Carmen Giannotti  
T 0521 / 51 24 97, Fax 0521 / 51 82 05  
[carmen.giannotti@bielefeld.de](mailto:carmen.giannotti@bielefeld.de)

## **KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO**

### **Künstlerische Betriebsdirektorin**

Sabine Schweitzer  
[sabine.schweitzer@bielefeld.de](mailto:sabine.schweitzer@bielefeld.de)

### **DisponentIn und LeiterIn**

Stephanie Pavel  
T 0521 / 51 25 03, Fax 0521 / 51 64 54  
[stephanie.pavel@bielefeld.de](mailto:stephanie.pavel@bielefeld.de)

### **Mitarbeiterin**

Theodora Nikolowa  
T 0521 / 51 81 70, Fax 0521 / 51 64 54  
[theodora.nikolowa@bielefeld.de](mailto:theodora.nikolowa@bielefeld.de)

## **MARKETING UND VERTRIEB**

### **Leiterin**

Charlotte Höpker  
T 0521 / 51 24 93, Fax 0521 / 51 68 45  
[charlotte.hoepker@bielefeld.de](mailto:charlotte.hoepker@bielefeld.de)

### **Grafik**

Jennifer Nüßing  
T 0521 / 51 24 44  
[jennifer.nuessing@bielefeld.de](mailto:jennifer.nuessing@bielefeld.de)

### **Marketingreferentin**

Karoline Mai  
T 0521 / 51 81 97  
[karoline.mai@bielefeld.de](mailto:karoline.mai@bielefeld.de)

### **Referentin für Online-Marketing**

Birte Stiebing  
T 0521 / 51 81 39  
[birte.stiebing@bielefeld.de](mailto:birte.stiebing@bielefeld.de)

### **Vertriebsreferentin**

Tabea Kranefoed  
T 0521 / 51 64 10  
[tabea.kranefoed@bielefeld.de](mailto:tabea.kranefoed@bielefeld.de)

## **THEATER- UND KONZERTKASSE**

### **Leiterin**

Regina Wegener  
[regina.wegener@bielefeld.de](mailto:regina.wegener@bielefeld.de)

### **Stellvertretende Leiterin**

Ricarda Krüger  
[ricarda.krueger@bielefeld.de](mailto:ricarda.krueger@bielefeld.de)

### **Kartentelefon/ Abonnementangelegenheiten**

T 0521 / 51 54 54, Fax 0521 / 51 64 11  
[abobuero@theater-bielefeld.de](mailto:abobuero@theater-bielefeld.de)

## **PRESSE**

### **Pressereferentin**

Nadine Brockmann  
T 0521 / 51 30 77, Fax 0521 / 51 68 45  
[nadine.brockmann@bielefeld.de](mailto:nadine.brockmann@bielefeld.de)

## **MUSIKALISCHE OBERLEITUNG**

### **Generalmusikdirektor**

Alexander Kalajdzic

### **Operndirektorin**

Sabine Schweitzer

## **ORCHESTER- UND KONZERTHAUSDIREKTION**

### **Orchester- und Konzerthausdirektor**

Martin Beyer  
T 0521 / 51 25 05  
[martin.beyer@bielefeld.de](mailto:martin.beyer@bielefeld.de)

### **Mitarbeiterin**

Märta Sonnenburg  
T 0521 / 51 24 94, Fax 0521 / 51 64 08  
[maerta.sonnenburg@bielefeld.de](mailto:maerta.sonnenburg@bielefeld.de)

### **Marketing und Projektmanagement**

Rieke Weber  
T 0521 / 51 24 92  
[rieke.weber@bielefeld.de](mailto:rieke.weber@bielefeld.de)

### **Orchesterinspektor**

Michael Breitwieser  
T 0151 / 44 14 60 53  
[michael.breitwieser@bielefeld.de](mailto:michael.breitwieser@bielefeld.de)

### **Disposition und Buchungsanfragen**

**Rudolf-Oetker-Halle**  
Angelika Gorell  
T 0521 / 51 36 72  
[angelika.gorell@bielefeld.de](mailto:angelika.gorell@bielefeld.de)

## **DRAMATURGIE**

### **Musiktheater und Konzerte**

Jón Philipp von Linden  
T 0521 / 51 24 53  
[jonphilipp.vonlinden@bielefeld.de](mailto:jonphilipp.vonlinden@bielefeld.de)

Anne Christine Oppermann  
T 0521 / 51 64 12  
[anne.oppermann@bielefeld.de](mailto:anne.oppermann@bielefeld.de)

### **Tanz**

Janett Metzger  
T 0521 / 51 84 35, Fax 0521 / 51 82 05  
[janett.metzger@bielefeld.de](mailto:janett.metzger@bielefeld.de)

## **Spiel**

Katrin Enders  
T 0521 / 51 29 84, Fax 0521 / 51 68 45  
[katrin.enders@bielefeld.de](mailto:katrin.enders@bielefeld.de)

Viktoria Göke  
T 0521 / 51 26 91, Fax 0521 / 51 68 45  
[viktoria.goeko@bielefeld.de](mailto:viktoria.goeko@bielefeld.de)

Anne Vogtmann  
T 0521 / 51 81 93, Fax 0521 / 51 68 45  
[anne.vogtmann@bielefeld.de](mailto:anne.vogtmann@bielefeld.de)

## **JUNGPLUSX**

### **Theaterpädagogik**

Martina Breinlinger  
T 0521 / 51 67 22, Fax 0521 / 51 68 45  
[martina.breinlinger@bielefeld.de](mailto:martina.breinlinger@bielefeld.de)

### **Theaterpädagogik, Audience Development**

Beate Brieden  
T 0521 / 51 60 38, Fax 0521 / 51 68 45  
[beate.brieden@bielefeld.de](mailto:beate.brieden@bielefeld.de)

### **Management, Leitung E-Motion, Künstlerischer Leiter Schrittmacher**

Gianni Cuccaro  
T 0521 / 51 60 38, Fax 0521 / 51 68 45  
[giovanni.cuccaro@bielefeld.de](mailto:giovanni.cuccaro@bielefeld.de)

### **Konzert- und Musiktheaterpädagogik**

Britta Grabitzky  
T 0521 / 51 24 75, Fax 0521 / 51 64 08  
[ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de](mailto:ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de)

### **Tanzvermittlung, Projektmanagement**

**Schrittmacher und One Voice Chor**  
Kerstin Tölle  
T 0521 / 51 82 73, Fax 0521 / 51 68 45  
[kerstin.toelle@bielefeld.de](mailto:kerstin.toelle@bielefeld.de)

## **TECHNISCHE DIREKTION**

### **Technischer Direktor**

Daniel Adriaans  
T 0521 / 51 25 06, Fax 0521 / 51 24 86  
[daniel.adriaans@bielefeld.de](mailto:daniel.adriaans@bielefeld.de)

### **Produktionsleitung Gesang und Tanz**

Christa Beland  
T 0521 / 51 65 31  
[christa.beland@bielefeld.de](mailto:christa.beland@bielefeld.de)

### **Produktionsleitung Spiel**

Mareen Biermann  
T 0521 / 51 34 64  
[mareen.biermann@bielefeld.de](mailto:mareen.biermann@bielefeld.de)

WIR



Stadt Bielefeld  
Kulturdezernat

Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kulturpartner:



**Herausgeber** Theater Bielefeld / Spielzeit 2018/19 **Intendanz** Michael Heicks **Redaktion** Abteilung für Marketing und Vertrieb, Dramaturgie  
**Gestaltung** beierarbeit **Ensemble- und Mitarbeiterfotos** Philipp Ottendörfer **Objekt- und Philharmonikerfotos** Christian R. Schulz, Member of Identity Group  
**Druck** Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG / Mai 2018 / Änderungen vorbehalten / Auflage: 18.000

HOI